

# Neue Elateriden.

Von **Otto Schwarz**, Berlin.

## 1. *Agrypnus permucronatus*.

Fuscus, pube fulvo-brunnea dense obductus; fronte medio valde impressa, dense punctata; prothorace latitudine parum longiore, convexo, apice sat fortiter rotundato-angustato, lateribus medio subparallelo, versus basim subdilato, densissime punctato, linea media subelevata laevi, utrinque ante medium plaga densius pilosa, angulis posticis modice divaricatis, acutis; elytris prothorace sublterioribus, a medio rotundatim angustatis, convexis, apice emarginatis, angulis externis mucronatis, subtiliter, dorso obsolete punctato-striatis, densissime subtiliterque punctulatis; corpore subtus pedibusque nigro-fuscis, dense subtilissime punctatis; cervino-pubeescentibus, prosterno nigro, nitido, fortiter punctato, postice canaliculato, propleuris densissime subtiliter punctatis, abdominis segmentis utrinque fulvo-bimaculatis. Long. 28—33 mill., lat. 9—12 mill.

Borneo, Kina-Balu.

Dem *mucronatus* Cand. ähnlich, aber Halsschild und Flügeldecken viel stärker gewölbt, dicht, anliegend, kastanienbraun behaart, das Halsschild im vordersten Viertel stark gerundet verengt, die Seiten in der Mitte ziemlich gerade und fast parallel, im letzten Viertel durch die mäßig divergirenden, spitzen Hinterecken allmählich schwach erweitert (die Hinterecken bei *mucronatus* plötzlich und stärker divergirend), die Oberseite ist sehr dicht und fein, an den Seiten und vorn mäßig stärker punktirt. Die Flügeldecken sind im Verhältniß etwas kürzer als bei *mucronatus*, nicht deutlich breiter als das Halsschild, an den Seiten stärker gerundet und feiner, punktirt-gestreift, die Streifen auf dem Rücken ganz erloschen.

## 2. *Adelocera rubida*.

Obscuro-rubida, squamulis albis sparsim vestita; fronte impressa, dense fortiterque punctata; antennis brunneis; prothorace latitudine longitudine aequali, a medio antrorsum rotundatim angustato, convexo, sat dense, fortiter profundeque punctato, basi utrinque late depresso, medio breviter carinulato, angulis posticis brevibus, subdivaricatis, carinatis; clytris prothoracis latitudine, postice rotundatim angustatis, dorso subdepressis, subsulcatis, sulcis fortiter profundeque punctatis, postice abbreviatis, interstitiis subtilissime minus dense punctulatis; corpore subtus fusco-rubido, albo-squamuloso; pedibus brunneo-rufis. Long. 17—18 mill., lat.  $5\frac{1}{2}$ —6 mill.

Insula Mona.

Braunroth, mit weißen, anliegenden Schüppchen zerstreut besetzt. Stirn vorn dreieckig vertieft, stark und dicht punktirt. Fühler mit Ausnahme des 1. Gliedes heller braun, bis zu den Vorderhüften reichend. Das Halsschild ist so lang wie breit, gewölbt, von der Mitte an nach vorn gerundet verengt, stark und tief, hinten in der Mitte etwas feiner punktirt, beiderseits an der Basis breit niedergedrückt und in der Mitte vor dem Schildchen mit kurzem Längskiel; die Hinterecken sind kurz, scharf, sehr wenig divergirend, kurz gekielt. Die Flügeldecken sind reichlich so breit wie das Halsschild, von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, mit flachen, nach hinten schwächeren Furchen, die Furchen grob und tief, die leicht gewölbten Zwischenräume sehr fein und wenig dicht punktirt. Die Unterseite ist noch etwas dunkler als die Oberseite, ebenso mit weißlichen Schüppchen besetzt; die Beine sind heller braunroth.

Mit *rubra* Perty und *Castelnaui* Cand. verwandt, aber kleiner, weiß beschuppt und das Halsschild in der Mitte an der Basis nicht gehöckert, sondern mit kurzem, stumpfen Längskiel.

### 3. *Anacantha bicostata*.

(♂ ♀) Fusca, flavo-variegata, squamulis minutissimis flavescens vestita; fronte nigra, profunde longitudinaliter triangulariterque impressa, utrinque antice elevata et flava; antennis nigris, serratis, articulo 3<sup>o</sup> 4<sup>o</sup> longiore; prothorace latitudine haud longiore, antrorsum subrotundatim angustato, convexo, versus basim late depresso et declivi, medio tuberculato, flavo, macula basali magna semicirculari maculisque quintis rotundatis nigris ornato, angulis posticis depressis, subdivariatis, haud carinatis; elytris prothoracis latitudine, lateribus fere parallelis, apice obtuse rotundatis, nigro-fuscis, obsolete substriatis, dorso longitudinaliter impressis, interstitio tertio flavo-subcostatis et marginibus flavis, densissime subtiliter punctatis; corpore subtus pedibusque nigris, flavo-variegatis. Long. 11—12 mill., lat. 4 mill.

Brasilia, Prov. Goyas, Jatahy.

Schwarz oder bräunlich schwarz, mit gelber Zeichnung, mit sehr kurzen, feinen, gelben Schüppchen ziemlich dicht besetzt. Die Stirn ist schwarz, der Länge nach dreieckig eingedrückt; vorn beiderseits stark erhaben und gelb, sehr dicht und ziemlich stark punktiert. Die Fühler sind schwarz, gesägt, erreichen beim ♂ auf der Unterseite die Mittelhüften, beim ♀ nicht, das dritte Glied etwas länger als das vierte. Das Halsschild ist nicht länger als breit, die Seiten von der Basis der flachen, ungekielten, etwas divergierenden Hinterecken an nach vorn mehr (♂) oder (♀) weniger fast geradlinig, an den Vorderecken deutlich gerundet verengt, diese beim ♂ etwas vorgezogen, beim ♀ stumpfer; die Basis ist flach, stark abfallend, vor dem Hinterrande in der Mitte mit einem seitlich zusammengedrückten, nach vorn sich als kurze, erhabene Längslinie fortsetzenden, zuweilen gelben Höckerehen; die Grundfarbe des Halsschildes als gelb angenommen, hat dasselbe an der Basis eine ziemlich große, halb-kreisförmige und vorn 5 kleinere, runde, schwarze Makeln, von denen eine beiderseits dicht neben dem Seitenrande in der Mitte, je eine etwas vor und neben der Mitte und die eine in der

Mitte am Vorderrande steht; die Punktirung ist dicht und ziemlich stark, an den Seiten sehr dicht. Die Flügeldecken sind nicht oder nur sehr wenig breiter als das Halsschild, bis über die Mitte hinaus gleichbreit, an der Spitze breit zugerundet verengt, kaum merklich gestreift, schwarz oder schwärzlich, sehr dicht punktirt, längs der Naht eingedrückt, die Stelle des dritten Zwischenraums bis nahe zur Spitze gelb und rippenartig gewölbt, auch der erhabene Seitenrand bis nahe zur Spitze gelb. Die Unterseite der Vorderbrust ist hellgelb, hinten beiderseits mit einer großen, schwarzen Makel, Mittel- und Hinterbrust sind längs der Mitte gelb, an den Seiten schwarz, das Abdomen ist schwarz, das letzte Abdominalsegment, der schmale Seitenrand und zuweilen die Mitte der Basis gelb; die Beine sind gelb, die Tarsen schwarz, zuweilen auch Schenkel und Schienen theilweise geschwärzt.

#### 4. *Lacon Oberndorferi*.

Fuscus, latus, subopacus, squamulis minimis fulvis obtectus alerisque majoribus flavo-cinereis sparsim maculatus; antennis brevibus, brunneo-rufis; prothorace longitudine parum latiore, antrorsum usque ultra medium rectilineariter subdilato, apice abrupte late rotundato-angustato, convexo, apice utrinque longitudinaliter late impresso, dense aequaliter punctato, basi subcanaliculato, angulis posticis rectis, subdivaricatis; elytris basi prothoracis latitudine, medio rotundatim dilatatis, dorso subtiliter lateribusque fortiter profundiore seriatim punctatis; corpore subtus fusco, pedibus brunneis, epipleuris brunneo-rufis, sulcis tarsorum quattuor bene definitis. Long. 9 mill., lat. fere 4 mill.

Madras, Dindigul.

Schwärzlich, matt, mit sehr kleinen, dunkel gelblichen, schuppenförmigen Härchen besetzt und mit größeren, gelblich grauen Schüppchen sparsam gefleckt. Die Stirn ist flach, mit flachem, dreieckigen Längseindruck, fein und dicht punktirt. Die kurzen Fühler sind braunroth, das vierte Glied, abgesehen vom 1.,

am größten. Das Halsschild ist etwas breiter als lang, an den Seiten gerade, vor den Hinterecken sehr schwach eingengt und nach vorn schwach und allmählich verbreitert, an den Vorderecken breit und stark gerundet verengt, hinten in der Mitte mit schwach angedeuteter Längsfurche und vorn beiderseits mit deutlichem, breitem Längseindruck, gleichmäßig dicht und mäßig fein punktirt, die Hinterecken sind rechtwinklig. Die Flügeldecken sind an der Basis so breit wie die Basis des Halsschildes, an den Seiten gerundet erweitert, hinter der Mitte am breitesten, der Seitenrand im ersten Drittel schwach stumpfwinklig, Streifen sind kaum angedeutet, die Punktreihen deutlich, auf dem Rücken fein, nach den Seiten zu stärker und tiefer, mäßig dicht. Die Unterseite ist bräunlich schwarz, dicht punktirt, die Hinterbrust und namentlich das Prosternum stärker und tiefer, die Beine sind braun, die Epipleuren der Flügeldecken braunroth, Schenkel- und Tarsalfurchen der Hinter- und Vorderbrust scharf begrenzt. — Die Art erinnert in der Körperform an *flavescens* Cand. und unterscheidet sich von seinen Verwandten besonders durch die Form des Halsschildes. (1 Exemplar durch Herrn Oberndorfer erhalten und ihm gewidmet.)

##### 5. *Lacon turkestanicus*.

Depressus, niger, parum nitidus, brevissime griseo-squamulosis; fronte leviter late impressa, dense fortiterque punctata; antennis rufo-brunneis, articulo primo infuscato, ab articulo 4<sup>o</sup> valde dentatis; prothorace latitudine longitudine aequali, basi apiceque rotundatim fere aequaliterque angustato, lateribus crenato et carinulato, dense fortiterque punctato, basi utrinque impresso, mediò breviter parum canaliculato, angulis posticis acute rectis; elytris prothoracis basi latioribus, ultra medium sensim rotundatim parum dilatatis, postice rotundato-angustatis, punctato-striatis, interstiliis subtiliter punctatis; corpore subtus pedibusque nigris, tarsis brunneo-rufis, sulcis tarsorum nullis. Long. 15—16 mill. lat. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5 mill.

Turkestan, Buchara.

Dem *aequalis* Cand., auch dem *crenicollis* Mén. ähnlich, aber größer und breiter als beide und in der Punktirung und der Form des Halsschildes von beiden deutlich verschieden. Flach gedrückt, schwarz, ziemlich matt, mit kurzen, grauen, schuppenförmigen Härchen mäßig dicht besetzt. Stirn vorn breit und flach eingedrückt, dicht punktirt. Halsschild so breit wie lang, von der Mitte an nach vorn nur wenig mehr als nach der Basis zu gleichmäßig gerundet verengt, die Seiten deutlich gekerbt und neben fast bis zu den Vorderecken deutlich gekielt, dicht und stark punktirt, an der Basis beiderseits eingedrückt, mit kurzer, wenig scharfer Mittelfurche und scharf rechtwinkligen, kurzen Hinterecken. Flügeldecken an der Basis etwas breiter als die Basis des Halsschildes, bis hinter die Mitte allmählich schwach gerundet erweitert, dann gerundet verengt, punktirt-gestreift, die Streifen bis zur Naht deutlich, die Zwischenräume fein und deutlich punktirt. Die Unterseite ist schwarz, dicht und stark punktirt, die Seiten der Hinter- und Vorderbrust stärker und tiefer, das Prosternum stark und tief punktirt. Die Tarsen sind braunroth, Tarsalfurchen fehlen vollständig.

#### 6. *Lacon intermedius*.

Brunneus vel fuscus, dense flavo-, vel cinereo-squamulosus et praesertim elytris squamulis piliformibus adpersis; prothorace longitudine latiore, apice subito angulatum angustato, postice ante basim sat fortiter sinuato-angustato, crenato, angulis posticis valde divaricatis, latis, late truncatis, disco transverse bituberculato, dense punctato; elytris prothoracis basi sublterioribus, humeris rectis, tertio parte basali dilatatis, postice rotundatim attenuatis, interstitio tertio versus basim breviter longitudinaliterque elevatis; corpore subtus pedibusque concoloribus, sulcis tarsorum anticorum parum impressis. Long. 9—12 mill., lat. 3—4½ mill.

Borneo, Kina-Balu. Sumatra.

In Größe und Färbung recht veränderlich, aber an der charakterischen Gestalt leicht zu erkennen. Braunroth, braun

bis fast schwarz. dicht anliegend grau, selten gelb beschuppt und außerdem namentlich die Flügeldecken hinten mit kurzen, helleren, borstenförmigen Schüppchen zerstreut besetzt. Das Halsschild ist breiter als lang, seitlich vor den stark divergirenden, breiten, abgestutzten Hinterecken ausgerandet verengt, nach vorn bis zum vordersten Drittel allmählich verbreitert und deutlich gekerbt, dann plötzlich winklig mehr oder weniger tief ausgerandet verengt, die Vorderecken vorgezogen, stumpf abgerundet und oben breit und flach eingedrückt, die Scheibe nahe hinter der Mitte mit zwei nebeneinanderstehenden, queren, glänzenden Erhabenheiten, überall dicht punktirt. Die Flügeldecken sind an den rechtwinkligen, zuweilen etwas höckerartig vorgezogenen Schultern ein wenig breiter als das Halsschild, im ersten Drittel nach hinten erweitert, dann bis zur Spitze stark gerundet verengt, punktirtgestreift, der dritte Zwischenraum hinter der stark abschüssigen Basis mehr oder wenig kielartig oder höckerartig erhaben. Die Unterseite und Beine sind einfarbig wie die Oberseite oder bei dunkleren Exemplaren die Beine etwas heller braunroth, die Seiten der Vorderbrust mit schwach vertieften Tarsalfurchen. Unterscheidet sich von dem ihm verwandten *cithareus* Cand. aus Java durch die gekerbten Halsschildseiten, durch die vor der Mitte verbreiterten Flügeldecken, von dem ihm ebenfalls verwandten *angulicollis* Cand. aus Java durch das deutlich gehöckerte Halsschild, von beiden außerdem durch die höckerartige Erhabenheit des 3. Zwischenraumes.

Ich erhielt diese Art als *cithareus* Cand. von Herrn Dr. Staudinger, später in mehreren Exemplaren durch Herrn Rolle hierselbst und durch die Herren Severin und Dr. Dohrn aus Sumatra.

#### 7. *Lacon scopus* Cand. (i. litt.).

Brunneus, plus minusve nigro-maculatus, opacus, squamulis fusco-cinereis vestitus griseisque plus minusve maculatis; fronte medio longitudinaliter leviter impressa, punctata; prothorace longi-

tudine sublatiore, apice fortiter rotundato-angustato, lateribus postice subsinuato, subtilissime carinulato, medio transverse valde convexo, dense profundeque punctato, angulis dense griseo squamulosis, posticis subdivaricatis, brevibus, oblique truncatis; clytris prothorace sublatis, ultra medium parum rotundatim dilatatis, convexis, versus apicem griseo-maculatis, punctato-striatis, striis interstitiisque antrorsum fortiter, postice subtiliter punctatis; corpore subtus brunneo vel fusco-brunneo, dense flavescenti-griseo-squamuloso, pedibus rufo-brunneis; sulcis tarsorum anticorum male impressis valde incurvis. Long. 9—10 mill., lat. 3—3½ mill.

Deutsch-Neu-Guinea, Stephansort.

Dunkelbraun, matt, namentlich die Flügeldecken mit unregelmäßigen mehr oder weniger zahlreichen schwarzen Flecken, mit kleinen, gelblich- oder bräunlich-grauen Schüppchen bekleidet, das Halschild an den Hinter- und Vorderecken dichter weißlich grau beschuppt, und die Flügeldecken namentlich auf der hinteren Hälfte mit mehr oder weniger zahlreichen, weißlich grauen Schuppenfleckchen besetzt. Stirn der Länge nach vorn etwas breiter schwach vertieft, dicht und tief punktirt. Halsschild nur sehr wenig breiter als lang, die Seiten vor den kurzen, schräg abgestutzten Hinterecken schwach ausgeschweift, an der Spitze stark gerundet verengt, in der Mitte der Quere nach stark gewölbt, Basalhälfte flach und nach hinten abfallend, tief und ziemlich dicht punktirt, die Seitenränder bei starker Vergrößerung sehr schwach gekerbt und mit einem sehr feinen, parallelen, zuweilen undeutlichen Längskiel. Die Flügeldecken an der Basis reichlich so breit wie die Basis des Halsschildes, an den Seiten bis hinter die Mitte sehr schwach gerundet erweitert, gewölbt, punktirt-gestreift, die Streifen und die Zwischenräume nach vorn stark und dicht, nach hinten allmählich feiner und weniger dicht punktirt. Die Unterseite ist dicht grau beschuppt, mehr oder weniger schwärzlich braun, die Beine etwas heller, die Seiten der Vorderbrust mit flach eingedrückten, stark nach innen gekrümmten Tarsalfurchen. Mit *gracilis* und *pupillus* verwandt,

aber stärker gewölbt, anders gefärbt und beschuppt, das Halschild an der Basis kaum verengt. Unter dem beibehaltenen Namen von Herrn Dr. Staudinger erhalten.

### 8. *Pericus Oberdorferi*.

Obscuro-sanguineus, nitidus, capite prothoraceaeque brevissime fulvo-pilosulis; fronte antice impressa, dense punctata; prothorace longitudine latiore, disco tumido et nigricante, dense punctato, basi medio subtuberculato, angulis posticis tumidis; elytris nigris, basi, sutura, marginis lateralibus sanguineis, humeris tumidis, basi lateribusque dense, dorso subseriatim punctatis; corpore subtus pedibusque rufis; sulcis tarsorum quattuor bene definitis. Long.  $6\frac{1}{2}$  mill., lat.  $2\frac{1}{4}$  mill.

Madras.

Dunkelroth, glänzend, Kopf und Halschild ziemlich dicht mit kurzen, fast schuppenförmigen, anliegenden, gelben Härchen besetzt, Flügeldecken schwarz, an der Basis, der Naht und dem Seitenrande roth, nur an der Spitze schwach behaart (vorn vielleicht abgerieben?). Stirn vorn eingedrückt, dicht punktirt. Fühler gelb, Glied 2 und 3 klein, 4—11 dreieckig und allmählich etwas vergrößert. Das Halschild ist breiter als lang, vorn gerundet verengt, in der Mitte stark gewölbt und verwaschen schwärzlich, an der Basis in der Mitte höckerartig erhaben, deutlich und ziemlich dicht punktirt, die Hinterecken sind oben schwach beulenartig erhaben und hier glatt, ohne Punkte. Die Flügeldecken sind so breit wie das Halschild, kurz, von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, die Schultern beulenartig erhaben, an der Basis und Spitze dicht punktirt, in der Mitte mit mehr oder weniger deutlichen Punktreihen und der Spnr von feinen Streifen. Unterseite, Epipleuren der Flügeldecken, Beine und Fühler einfarbig roth, mit feinen, kurzen, gelben Härchen, Hinterrand der Propleuren mit längeren, schuppenartigen Härchen dicht besetzt.

Unterscheidet sich von allen vier bis jetzt von dieser Gattung beschriebenen Arten durch die Färbung und kommt in dieser Hinsicht und in Rücksicht auf die Punktirung wohl dem *sanguinolentus* Cand. aus Belgaum am nächsten; dieser ist aber vollständig unbehaart.

Durch Herrn Oberndorfer erhalten und ihm gewidmet.

### 9. *Pericus variegatus*.

Rufus, nigro-maculatus, squamulis albis maculato-variegatus; fronte rufa, antice media depressa, utrinque transverse subtuberculata, tuberculis albo-squamosis; antennis rufis, serratis, ab articulo 4<sup>o</sup> versus apicem gradatim parum crassioribus; prothorace longitudine latiore, a medio antrorsum rotundatim angustato, medio tumido et postice nigro, lateribus postice albo-squamuloso, depresso et antrorsum subsinuato, margine fimbriato, dense punctato, angulis posticis rectis, deplanatis; scutello nigro; elytris prothorace parum angustioribus, medio subdilatis, postice rotundatim angustatis, nigris, basi apiceque rufis, regione scutellari maculaque laterali utrinque ante apicem albo-squamulosis, basi solum substriatis, sat dense subtiliter punctulatis; corpore subtus pedibusque obscuero-rufis, metathorace abdomineque basi nigris, tibiis anticis extrorsum pilis elongatis fimbriatis, sulcis tarsorum quattuor bene definitis. Long.  $4\frac{3}{4}$  mill., lat.  $1\frac{3}{4}$  mill.

Birma.

Von allen Arten an der Färbung und den weißen Schuppenflecken leicht zu erkennen. Die Stirn ist roth, vorn in der Mitte niedergedrückt und beiderseits mit einem queren, weiß beschuppten, kleinen Höckerehen. Die Fühler sind vom 4. Gliede an nach der Spitze zu leicht verdickt, die einzelnen Glieder dreieckig. Das Halsschild ist roth, breiter als lang, im zweiten Drittel nach vorn wenig, im vordersten Drittel ziemlich stark leicht ausgerandet verengt, die Vorderecken leicht vorgezogen, der Diskus stark gewölbt und nach hinten bis zur Basis geschwärzt, die Seiten flach gedrückt und mit weißen Schuppen-

linien und Flecken gezeichnet, am Rande mit seitwärts abstehenden Härchen dünn gewimpert, Oberseite ziemlich dicht und deutlich punktirt, Hinterecken flach, rechtwinklig, mit sehr kurzer, scharfer Spitze. Das Schildchen ist schwarz. Die Flügeldecken sind etwas schmaler als die Basis des Halsschildes, bis zur Mitte ziemlich geradlinig schwach verbreitert, dann nach hinten gerundet verengt, schwarz, an der Basis und Spitze roth, in der Umgebung des Schildchens weiß beschuppt, beiderseits am Seitenrande vor der Spitze mit einer weiß beschuppten, kleinen Makel und mit einzelnen, unregelmäßig zerstreuten weißen Schüppchen besetzt, nur an der Basis schwach gestreift, und mit einem bis zur Mitte deutlichen Nahtstreifen, überall ziemlich dicht punktirt, jeder Punkt ein sehr kleines, kurzes, nur bei starker Vergrößerung sichtbares rothes Härchen tragend und die Zwischenräume der Punkte sehr fein lederartig chagriniert. Die Unterseite ist mit Ausnahme des schwarzen Mesosternums und der schwarzen Basis des Abdomens dunkelroth, dieses an den Seiten mit weißlichen Schuppenflecken besetzt. Die Tarsalfurchen der Vorder- und Hinterbrust sind deutlich; die Beine sind roth.

#### 10. *Alaus assamensis*.

Niger, squamulis cinereis minutis appressis dense obtectus, nigrisque maculatus; antennis nigris; fronte triangulariter leviter impressa; prothorace latitudine longiore, fere parallelo, medio longitudinaliter valde elevato, subtiliter carinato et nigro-squamuloso, maculis duabus elongatis nigris antrorsum convergentibus ornato, margine antica valde trisinuato, lateribus valde declivi, cinereo-squamuloso, late subrotundato, medio ante basim transverse subcarinato, angulis posticis valde divaricatis, acutis, carinatis; elytris prothorace latioribus, a basi gradatim parum rotundatim attenuatis, apice sat late truncatis et parum emarginatis, striatis, striis sat profunde punctatis, interstitiis imparibus convexiusculis et nigro-maculatis, utrinque versus medium macula elongata sublaterali nigra ornatis; corpore subtus pedibusque sub-

concoloribus, griseo-pilosulis. Long. 28 mill., lat. elytr. basi  $8\frac{1}{2}$  mill.

Assam.

Schwarz, dicht grau anliegend beschuppt und mit schwarzen, kurzen, etwas abstehenden Schüppchen gefleckt. Die Stirn ist flach dreieckig vertieft, fast einfarbig grau, die Fühler schwarz, das kurze, dreieckige dritte Glied mit dem sehr kleinen zweiten zusammen nur so lang wie das vierte. Das Halsschild ist deutlich länger als breit, an der Basis und Spitze nicht deutlich verengt, die Seiten in der Mitte kaum merklich gerundet, Vorderrand beiderseits breit und tief ausgerandet, in der Mitte etwas vorgezogen, schmaler und weniger tief ausgerandet, zweiwinklig, der Länge nach stark erhaben und mit feiner, glänzender, schwach erhabener Längslinie, vor der Basis mit schwachem Querkiel; die stark abfallenden Seiten sind dicht, fast gleichmäßig grau, die Mitte meist schwarz beschuppt, mit zwei länglichen nach vorn konvergierenden, schwarzen Makeln vor der Mitte, die Basis selbst in der Mitte höckerartig erhaben, die Hinterecken stark divergierend, spitz, deutlich gekielt. Die Flügeldecken sind an der Basis breiter als das Halsschild vor den Hinterecken, zwischen Schulter und Schildchen mit stumpfem Querkiel, nach hinten allmählich gerundet verengt, an der Spitze breit abgestutzt, flach ausgerandet, mit kurz und spitz vorgezogenem Naht- und Außenwinkel, gestreift, die Streifen ziemlich tief punktiert, die ungeraden Zwischenräume gewölbter, mit vielen kleinen, aus sehr kurzen und etwas abstehenden schwarzen Schüppchen gebildeten Makeln gefleckt und beiderseits in der Mitte mit einer längeren, den 7. und 8. Zwischenraum einnehmenden schwarzen Makel. Unterseite und Beine sind fast einfarbig schwarz, kurz, grau behaart. Diese Art ist dem *putridus* Cand. ähnlich, aber breiter und reichlicher schwarz gefleckt; das Halsschild längs der Mitte stärker erhaben als bei *putridus*, die Discoidalmakeln sind größer, die Hinterecken sind bedeutend stärker nach außen gerichtet, schärfer gekielt; die ungeraden Zwischenräume der Flügeldecken

sind stärker hervortretend, reichlicher schwarz gefleckt und die Spitze viel stärker abgestutzt, die 4 vorgezogenen Zähnechen derselben in einer geraden Linie liegend; bei *putridus* ist die Spitze der Flügeldecken dagegen schmaler abgestutzt und tiefer ausgerandet, die beiden Nahtwinkel gegen die Außenwinkel bedeutend zurück.

### 11. *Alaus angulicollis*.

Opacus, squamulis minutissimis flavo-cinereis densissime vestitus, brunneis nigrisque maculatus; fronte late impressa, flavo-cinerea, inaequaliter nigro-punctato; antennis obscure brunneis, brevibus, basi squamulosis; prothorace latitudine longiore, lateribus ferè recto et parallelo, versus basim subsinuato, angulis anticis extrorsum rotundatis, margine antica profunde trisinuato, medio biangulato, medio longitrorsum valde elevato et brunneo-squamuloso, angulis posticis divaricatis, breviter carinatis; elytris prothorace parum latioribus, ante medium subdilatis, postice sensim rotundatim attenuatis, apice late truncatis, angulis acutis, regione scutelli, macula oblonga laterali versus mediam, lineis quattuor abbreviatis ante apicem brunneo-vel nigro-squamulosis, subtiliter striatis, striis nigro-punctulatis, interstitiis planis, imparibus sublatis; corpore subtus pedibusque dense flavo-cinereo-squamulosis. Long. ♂ 32—36 mill., lat. elytr. post bas. 10—11½ mill., ♀ long. 42 mill., lat. 13½ mill.

Sumatra, Indrapoera (Weyers 2 ♂), Sumatra (Dohrn 1 ♀).

Diese Art ist ausgezeichnet durch dichte, sehr feine, gelblich graue Beschuppung. Das Halsschild ist länger als breit, an den Seiten fast gerade und parallel, nur vor den Hinterecken ein wenig ausgeschweift und an den vorstehenden Vorderecken stumpf zugerundet, der Vorderrand beiderseits tief ausgerandet, die Mitte etwas vorragend, flach ausgerandet, mit zwei vorstehenden Ecken, die Scheibe ist der Länge nach stark erhaben, mit einer den Vorderrand nicht ganz erreichenden, hier und an der Basis gerundet verschmälerten, dunkelbraun beschuppten Längs-

binde, die längs der Mitte noch einige hellere Fleckchen erkennen läßt, die Seiten des Halsschildes sind hinten flach gedrückt, nach vorn sogar etwas ausgehöhlt, dicht gelblich grau beschuppt, und wie die flach vertiefte Stirn mit kleinen schwarzen Punkten zerstreut besetzt, die Hinterecken sind mäßig divergierend und gekielt. Die Flügeldecken sind an der Basis etwas breiter als das Halsschild, Schultern etwas stumpfwinklig, im ersten Drittel nach hinten schwach erweitert, dann allmählich gerundet verengt, an der Spitze schwach divergierend, breit abgestutzt, mit kurz und spitz vorgezogenem Naht- und Außenwinkel, das Schildchen und seine Umgebung, eine länglich runde Makel dicht hinter der Mitte am Seitenrande und eine Querreihe von vier kurzen Längslinien (3., 5., 7. und 9. Zwischenraum), vor der Spitze dunkler braun oder schwärzlich beschuppt, fein gestreift, die Streifen fein und schwarz punktirt, die ungeraden Zwischenräume etwas breiter und hier und da noch mit einzelnen helleren oder dunkleren Fleckchen besetzt. Die Unterseite und Beine sind — wenn nicht abgerieben — dicht, fein und gleichmäßig gelbgrau beschuppt.

## 12. *Alaus griseofasciatus*.

*Fuscus, squamulis brunneis albo-griseisque dense vestitus; fronte late impressa; antennis brunneis; prothorace latitudine haud latiore, convexo, lateribus rotundato, apice sat fortiter angustato, versus basim sinuato, angulis posticis divaricatis, carinatis supra albo-griseo-marmorato, dense aequaliterque punctato, medio ante basim transversim carinato; scutello oblongo, declivi; elytris prothoracis haud latioribus, convexis, a basi sensim rotundatim angustatis, apice truncatis submarginatisque, angulis acutis, seriatim subtiliter versus lateribus fortius punctatis, brunneo-squamulosis, fascia transversa ante apicem maculaque laterali posthumerali albo-griseo squamulosis; corpore subtus pedibusque dense albo-griseo-squamulosis, pedibus brunneis. Long. 29, lat. 10 mill.*

Borneo, Pontianak.

Stett. entomol. Zeit. 1902.

Im Habitus an *lophura* Cand. erinnernd, aber näher mit *sordidus* Westw. und *nubilus* Cand. verwandt. Dicht braun beschuppt und mit weißgrauen Schuppen gefleckt. Stirn flach eingedrückt, fast einfarbig braun, dicht punktirt. Fühler gebräunt. Das Halsschild ist nicht länger als breit, stark gewölbt, vorn gerundet verengt, die Seiten regelmäßig gerundet und hinten vor den leicht divergirenden, deutlich gekielten Hinterecken deutlich ausgeschweift, Oberseite dicht weißgrau marmorirt, an der Basis beiderseits und in der Mitte ohne weißgraue Flecke, vor der Basis mit kurzem Querkiel, ziemlich gleichmäßig und mäßig dicht schwarz punktirt, die Zwischenräume der Punkte sehr dicht und fein runzlig punktulirt. Die Flügeldecken sind nicht breiter als das Halsschild, gewölbt, vom Beginn des zweiten Viertels an nach hinten allmählich gerundet verengt, an der Spitze breit abgestutzt, wenig ausgerandet, mit spitzem, kurzen Naht- und Außenwinkel, auf dem Rücken fein, nach den Seiten zu allmählich stärker gereiht punktirt, mit ebenen Zwischenräumen, braun beschuppt, eine nach der Naht zu verbreiterte und hier nach vorn verlängerte Querbinde vor der Spitze und beiderseits hinter der Schulter eine breite, schräg nach hinten der Naht zu gerichtete ziemlich große Makel weißgrau beschuppt und mit wenigen, kleinen, dunkleren Flecken besetzt. Unterseite dicht, Beine etwas bräunlich und weniger dicht weißgrau beschuppt.

### 13. *Semiotus convexicollis* Blanch.

var. nov. *signatus*.

Von dieser Art erhielt ich durch Herrn Speyer ein Exemplar aus Paraguay, Villa-Rica, das in der Zeichnung des Halsschildes von der typischen Form wesentlich abweicht und den Eindruck einer besonderen Art macht. Das Halsschild ist roth, am Vorderrande in der Mitte der Quere nach schwarz, beiderseits mit einer vorn und hinten abgekürzten schwarzen Längsbinde und an der Basis beiderseits neben der Mitte mit einem kurzen, hakenförmig nach außen gebogenen Fleck.

14. *Semiotus Illigeri* Guér.var. nov. *bifidus*.

Die schwarze Längsmakel des Halschildes ist durch eine breite, braunrothe Längsbinde getheilt und erweitert sich vor der Mitte beiderseits zu einer breiten, scharf begrenzten Querbände, die bis zu den Seiten reicht und sich auf der Unterseite des Halschildes entsprechend nach innen mit der schwarzen Färbung der Prosternalnähte verbindet; die Stirnmakel ist beiderseits an der Basis bis nahe zu den Augen verbreitert und die drei äußeren, schwarzen Längsbinden der Flügeldecken sind vorn abgekürzt, so daß die Flügeldecken beiderseits an der Basis in mäßiger Ausdehnung einfarbig gelb sind. Durch die auffallend abweichende Zeichnung macht auch diese Varietät den Eindruck einer besondern Art. Venezuela.

15. *Tetralobus scutellaris*.

(♂) *Piceus*, *subopaens*, *subtiliter fulvo-pubescens*; *fronte latitudine longiore, antice profunde excavata, vertice longitudinaliter carinulata, dense inaequaliterque punctata; antennis cinnamomiis, ab articulo 4<sup>o</sup> longe lamellatis; prothorace longitudine latiore, antice rotundatim angustato, lateribus rotundato carinatoque, densissime punctato, medio subcanaliculato, disco bifoveolato, angulis posticis plus minusve divaricatis, acutis; scutello antrorsum parallelo, postice rotundatim attenuatis; elytris prothorace haud latioribus, parallelis, apice solum late rotundato-angustatis, angulis suturalis rotundatis, versus apicem vage dilutioribus et haud striatis, antrorsum solum sulcatis, interstitiis convexis et dense subtiliterque punctulatis; corpore subtus concolore, fulvo-pubeseente, prosterno nigro, fere glabro, metasterno longe fulvo piloso; pedibus obscuro-brunneo-rufis. Long. 28—32 mill., lat.  $8\frac{3}{4}$ —9 mill.*

Deutsch-Ost-Afrika, Tanga.

Diese Art ist dem *T. Mechowi* Cand. nahe verwandt, unterscheidet sich aber von diesem leicht durch die dichtere und stärkere Behaarung der Flügeldecken; durch die an der Basis,

zuweilen auch vorn, fein gekielte Stirn, durch die von der Basis an nur bis über die Mitte hinaus und hier tiefer gefurchten Flügeldecken, deren Zwischenräume hier erhaben, namentlich der 6., 7. und 8. hinter der Schulter fast kielförmig und alle feiner und nicht runzlig punkulirt sind und durch die Form des Schildchens, das bei *Mechowii* dreieckig, bei dieser neuen Art aber in der vorderen Hälfte seitlich parallel und dann erst nach hinten gerundet verengt ist. Die Hinterecken des Halsschildes weichen bei den beiden mir vorliegenden ♂♂ nicht unbeträchtlich von einander ab. Bei dem kleineren Exemplar divergiren dieselben fast gar nicht, bei dem größeren dagegen ziemlich stark und sind bei diesem deutlich weniger spitz als bei jenem, beide Stücke stimmen aber sonst in allen anderen Merkmalen vollkommen überein.

Von Herrn Ingenieur Hintz in Tanga entdeckt.

#### **Pseudotetralobus** nov. gen.

Zu der afrikanischen Gattung *Tetralobus* Serv. wurde bisher von allen Autoren auch eine kleinere Anzahl australischer Arten gestellt, die aber in solch wichtigen Merkmalen von ihren afrikanischen Verwandten abweichen, daß sie ohne Zweifel als besondere Gattung angesehen werden müssen. Alle afrikanischen *Tetralobus*-Arten haben nämlich eine vorn gerandete Stirn; bei den australischen Arten ist dagegen die Stirn vorn nicht erhaben gerandet, ein Unterschied, der allein schon genügen würde, die australischen Arten von den afrikanischen generell zu trennen. Candèse benutzte zwar diesen Unterschied bereits in seiner Monogr. des Élat. I. zur Trennung der Arten in zwei Sektionen, in welche er die Gattung zerlegt, übersah aber dabei einen weiteren wichtigen Unterschied, der gleichzeitig in der Fühlerbildung besteht und den ich merkwürdigerweise bis jetzt noch nirgends erwähnt gefunden habe. Alle afrikanischen Arten haben nämlich 11-gliedrige Fühler, die australischen dagegen deutlich 12-gliedrige. Beachtet man nun noch das sehr verschiedene Vaterland beider

Gruppen, so wird man sicher die australischen *Tetralobus*-Arten als eine von den afrikanischen *Tetralobus* verschiedene Gattung ansehen müssen. Ich nenne dieselbe daher *Pseudotetralobus*. Von dieser Gattung sind bis jetzt 7 Arten beschrieben, alle aus Australien. Dazu kommt jetzt die erste im Folgenden beschriebene aus Deutsch-Neu-Guinea.

#### 16. *Pseudotetralobus* Dohrni.

Niger, subopacus, dense griseo-olivaceo pilosus; fronte antice late profundeque longitudinaliter canaliculata, dense punctata; antennis articulo primo excepto brunneis, ab articulo 4<sup>o</sup> longissime lamellatis, ultimo simplice; prothorace latitudine longiore, convexo, basi apiceque haud angustato, lateribus medio parum subrotundato, dense sat fortiter punctato, basi medio parum elevato, angulis posticis haud divaricatis, longissime carinatis; scutello obovali; elytris prothoracis latitudine, lateribus subparallelis, postice rodundatim angustatis, angulis suturali mucronatis, late substriatis, densissime subtiliterque punctulatis; corpore subtus concolore, subtiliter piloso, pedibus brunnescentibus. Long. 32 mill., lat. 9 mill.

Neu-Guinea, Stephansort.

Schwarz, ziemlich matt, dicht, anliegend, schwach oliven-grau behaart. Stirn vorn der Länge nach tief eingedrückt, dicht und ziemlich stark punktirt. Fühler braun, erstes Glied schwarz, zweites und drittes sehr klein, 4.—11. mit langer, schmaler Lamelle, 12. Glied einfach, ungefähr gleich der Lamelle des vorletzten. Das Halsschild ist deutlich länger als breit, stark gewölbt, an den Seiten fast gerade und parallel, nur in der Mitte kaum merklich etwas gerundet verbreitert, dicht und ziemlich stark, an den Seiten dichter und hinten etwas feiner punktirt, an der Basis vor dem Schildchen leicht erhaben, die Hinterecken gerade nach hinten gerichtet, ihr deutlicher Kiel bis in die Nähe des Vorderrandes verlängert. Die Flügeldecken sind nicht breiter als das Halsschild, und erst hinter der Mitte gerundet verengt, mit scharf und spitz vorgezogenem Nahtwinkel, mit schwachen,

wenig vertieften Streifen, an der Basis zwischen dem fast eiförmig gerundeten Schildchen und der Schulter schwach eingedrückt, überall sehr dicht und fein punkulirt. Die Unterseite ist wie die Oberseite gefärbt, etwas feiner behaart, sehr dicht und fein punkulirt, die Vorderbrust tiefer schwarz, fast kahl, die Seiten dicht und stark, die Mitte grob und weniger dicht punkulirt, längs der Mitte theilweise, namentlich nach hinten glänzend glatt. Die Beine sind bräunlich, die Schenkeldecken nur in der Mitte am Hinterrande schwach ausgerandet.

1 Exemplar im Stettiner Museum, mitgetheilt durch Herrn Dr. Dohrn.

### **Elasmosomus** nov. gen.

Die hier als besondere Gattung angeführten Arten sind bisher fälschlich immer als *Dilobitarsus* angesehen worden.

Die Gattung *Dilobitarsus* wurde zuerst von Latreille (Ann. Soc. entom. Fr. III. p. 142) im Jahre 1834 gegründet. Der Autor beschrieb hierzu eine Art aus Süd-Amerika, die er *tuberculatus* (= *bidens* Fr.) nannte. Nach ihm waren die Kennzeichen dieser Gattung folgende:

1. Die Fühlerfurchen sind vollständig, d. h. die Prosternalnähte der Vorderbrust sind ihrer ganzen Länge nach, also bis zu den Vorderhöften hinab zu Fühlerinnen geöffnet.
2. Das zweite und dritte Tarsenglied ist gelappt.
3. Das Halsschild ist doppelt gehöckert.

Candèze erweiterte dann diesen Gattungsbegriff in seiner Monogr. des Élat. I. 1857, in welcher er bereits 10 Arten auführen konnte, indem er das dritte Merkmal, die Höcker des Halsschildes ausschied und zwar mit Recht, da das Vorhandensein oder nicht Vorhandensein von Höckern auf dem Halsschilde allein einen generellen Unterschied nicht macht. Es giebt *Dilobitarsus*-Arten mit gehöckertem und solche mit einfachem Halsschilde, wie auch Höcker bei anderen Gattungen vorkommen

und fehlen können. Bis dahin waren nur Arten aus Süd-Amerika bekannt.

Dann beschrieb Candèze in seinen *Élat. nouv.* I. pag. 8 die erste Art dieser Gattung aus Afrika; bald mehrten sich nun die afrikanischen *Dilobitarsus*-Arten, so daß bis heute 11 Arten aus Afrika, alle von Candèze, beschrieben sind. Diese merkwürdige Thatsache, daß eine und dieselbe Gattung ebenso zahlreich in Süd-Amerika als in Afrika vertreten sein sollte, gab mir die Anregung, die Afrikaner mit den Süd-Amerikanern daraufhin zu vergleichen, und es ließ sich sofort feststellen, daß alle afrikanischen *Dilobitarsus*-Arten keine *Dilobitarsus* Latr.-Cand. sind, ja, streng genommen, überhaupt nicht in die Abtheilung der Agrypniden gehören. Die Agrypniden kennzeichnen sich alle durch eine tiefe Fühlerfurche, die entweder bis zu den Vorderhüften reicht (*Agrypnus*, *Adelocera*, *Dilobitarsus* und Verwandte), oder schon vor den Vorderhüften geschlossen ist (*Lacon*, *Tilobitarsus*, *Meristhus* und Verwandte). Bei den afrikanischen sogenannten *Dilobitarsus* sind aber die Nähte der Vorderbrust nur vorn zu kurzen Fühlerrinnen geöffnet, dann nach hinten allmählich verflacht und erloschen, wie es sonst auch noch bei vielen anderen, den Agrypniden nebengeordneten Abtheilungen vorkommt. Dasselbe gilt noch von einer anderen bis jetzt zu den Agrypniden gestellten Gattung; von der Gattung *Hemicleus* Cand., die eine ganz ähnliche Bildung der Fühlerfurchen zeigt. Da nun die afrikanischen *Dilobitarsus*-Arten auch noch in anderen wichtigen Merkmalen von den amerikanischen sehr abweichen, so muß für jene ein neuer Gattungsname eintreten und ich nenne diese neue Gattung wegen des auffallend schmalen, lang gestreckten Körpers *Elasmosomus*.

Die Merkmale der Gattung *Elasmosomus* m. sind also folgende:

1. Die Nähte der Vorderbrust nur vorn zu kurzen Fühlerrinnen geöffnet.
2. Stirn mit verhältnißmäßig großem Nasalraum, beiderseits vorn höckerartig vorragend.



pilosula; antennis nigris, articulo primo rufo; prothorace latitudine fere duplo longiore, basi apiceque parum angustato, dense punctato, postice submedio longitudinaliter impresso, fascia transversa albo-grisea, angulis posticis subdivaricatis, subtiliter carinatis; elytris prothoracis basi parum latioribus, parallelis, punctatis, fascia basali, altera undulata ultra medium apiceque albo-griseis; corpore subtus nigro, pedibus, segmento ultimo apice testaceis, femoribus medio interdum infuscatis. Long. 5 mill., lat. 1 mill.

Kamerun.

Schwarz, wenig glänzend, Flügeldecken mit sehr feiner, kaum merklicher schwarzer Behaarung und mit deutlichen, aus weißlichen, schuppenförmigen Härchen gebildeten Binden. Die Stirn ist vorn in der Mitte eingedrückt, beiderseits erhaben und stumpf vorragend, mäßig dicht punktirt, jeder Punkt mit einem weißgrauen Härchen. Die Fühler sind schwarz, erstes Glied braun oder roth. Das Halschild ist nicht ganz doppelt so lang wie breit, an der Basis und Spitze leicht verengt, die Seiten nach vorn schwach gerundet, hinten dicht links neben der Mitte mit ziemlich tiefem Längseindruck, mäßig dicht punktirt, mit einer feinen, weißgrauen Haarbinde in der Mitte, die sich nach hinten in schmaler Linie bis zur Basis und an den Seiten bis zu den Vorderecken verlängert, die Hinterecken sind schwach divergirend und fein gekielt. Die Flügeldecken sind so breit wie das Halschild vor der Mitte und doppelt so lang wie Kopf und Halschild zusammen, mäßig dicht punktirt, an der Basis und nahe hinter der Mitte mit je einer schwach wellenförmigen, weißgrauen Haarbinde und die Spitze weißgrau behaart. Die Unterseite ist schwarz, die Spitze des letzten Abdominalsegments ist rothbraun, die Beine mehr gelblich braun, die Schenkel zuweilen in der Mitte schwärzlich.

### 18. *Elasmosomus undulatus*.

Ater, subnitidus, albo-griseo-variegatus; fronte medio antice profunde emarginata, utrinque porrecta et rufa, dense punctata;

Stett. entomol. Zeit. 1902.

antennis nigris, articulo primo rufo; prothorace latitudine fere duplo longiore, basi parum subsinuato-angustato, apice rotundato-attenuato, dense, postice fortiter punctato et transversim rugoso, submedio longitudinaliter breviterque impresso, lateribus, fascia tenui undulata ante medium, linea media brevi postice albo-griseo pilosulis, angulis posticis subdivaricatis, subtiliter carinatis; elytris prothoracis medio haud latoribus et parallelis, dense punctatis, fasciis duabus transversis valde undulatis apiceque albo-griseo-pilosulis; corpore subtus nigro, pedibus, mento, segmento abdomini ultimo et margine postica penultimi rufis. Long. 8 mill., lat.  $1\frac{1}{2}$  mill.

Kamerun.

Schwarz, wenig glänzend, erstes Fühlerglied roth. Stirn vorn der Länge nach stark vertieft und ausgerandet, beiderseits breit vorragend, gewölbt, abgestutzt und braunroth, dicht punktirt, an der Basis, längs der Mitte und den Seiten weißlich grau behaart. Das Halsschild ist fast doppelt so lang wie breit, an der Basis dicht vor den Hinterecken leicht ausgeschweift verengt, an der Spitze stärker gerundet verengt, die Seiten in der Mitte kaum merklich gerundet, Oberseite vorn mäßig dicht, hinten stärker und dichter punktirt, und hier mit parallelen, erhabenen Querrunzeln, dicht links neben der Mitte mit kurzem, ziemlich tiefen Längseindruck, an den Seiten, eine dünne, wellenförmige Querbinde vor der Mitte, eine abgekürzte vorn zuweilen gegabelte Längslinie an der Basis weißgrau behaart, die Hinterecken sind schwach divergirend und fein gekielt. Die Flügeldecken sind so breit wie die Mitte des Halsschildes und doppelt so lang wie dieses, parallel, punktirt, eine stark wellenförmige, an der Naht weit nach hinten gezogene Querbinde vor der Mitte und eine ebensolche aber an der Naht weit nach vorn vorgestreckte Binde nahe hinter der Mitte und die Spitze weißgrau behaart; beide Binden sind zuweilen an der Naht und dem Seitenrande mit einander verschmolzen und schließen dann einen länglichen, schwarzen Fleck ein. Die Unterseite ist schwarz, die Beine,

der Hinterrand des vorletzten und das ganze letzte Abdominalsegment roth, die Kinnplatte braun, die Flügeldecken an der Spitze schmal braunroth gerandet.

### 19. *Elasmosomus brunneiventris*.

Subpiceo-niger, subnitidus, fronte medio canaliculata, utrinque porrecto-elevata, apice brunnea, crebre punctata; antennis nigris, articulis 1—2 rufis, prothorace latitudine duplo longiore, parallelo, basi subangustato, crebre punctato, versus basim transverse rugoso, angulis posticis subdivaricatis, subtiliter carinulatis; elytris prothoracis latitudine et fere duplo longioribus, crebre rugose punctato, versus apicem substriatulis et rotundatim attenuatis; corpore subtus brunneo-rufo, antice posticeque nigro, pedibus rufis. Long.  $7\frac{1}{2}$  mill., lat. 1 mill.

Kamerun.

Fast schwarz, namentlich Stirn und Halsschild etwas bräunlich schwarz, das Halsschild an den Seiten, an der Basis und einige kleine Fleckchen, ebenso die Flügeldecken an der Basis und vor der Spitze bei stärkerer Vergrößerung spärlich weißgrau behaart. Die Stirn vorn der Länge nach tief gefurcht, beiderseits erhaben und stumpf vorragend und hier heller braunroth, dicht punktiert. Das erste und zweite Glied der schwarzen Fühler sind roth. Das Halsschild ist doppelt so lang wie breit, an den Vorderecken gebräunt, an den Seiten parallel, nur an der Basis vor den leicht divergirenden, stumpfen und sehr fein gekielten Hinterecken kaum merklich verengt und dicht links neben der Mitte mit kurzer Längsfurche, dicht punktiert, hinten bei starker Vergrößerung die Punkte zu Querrunzeln zusammenfließend. Die Flügeldecken sind nicht breiter als das Halsschild und fast doppelt so lang, dicht runzlig punktiert, mit Spuren von schwachen Streifen, an der Spitze selbst gerundet verengt. Die dünn weißgrau behaarte Unterseite ist in der Mitte braunroth, nach vorn und das Abdomen an der Spitze schwarz, die Beine sind roth.

20. *Elasmosomus parallelus*.

*Parallelus*, niger, albo-griseo-maculatus; fronte antice medio canaliculata, utrinque obtuse porrecta, dense punctata; antennis nigris, articulis 1—2 rufis; prothorace latitudine duplo longiore, parallelo, apice solum rotundatim angustato, dense, versus basim transverse rugose punctato, angulis posticis haud divaricatis, subtiliter carinulatis; elytris prothoracis latitudine et duplo longioribus, parallelis, apice solum rotundatim attenuatis, versus basim dense rugose, versus apicem subtiliter minus dense punctatis, corpore subtus nigro, pedibus, segmento abdominis ultimo apice rufis. Long. 5 mill., lat.  $\frac{4}{5}$  mill.

Kamerun.

Dem *fasciculatus* ähnlich, aber schmaler und überall gleich breit, mit weniger hervortretender Zeichnung. Die Stirn ist vorn in der Mitte der Länge nach vertieft, beiderseits stumpf gerundet vorragend, vorn spärlich weißgrau behaart, dicht punktirt. Die ersten beiden Glieder der schwarzen Fühler sind roth. Das Halsschild ist doppelt so lang wie breit, an den Seiten mit Einschluß der Hinterecken bis nahe zur Spitze ganz gerade und parallel, dann nach vorn gerundet verengt, die Vorderecken, eine schmale Querbinde vor der Mitte, die Hinterecken und hinten längs der Mitte spärlich weißgrau behaart, links dicht neben der Mitte an der Basis mit schwachem Längseindruck, vorn mäßig dicht, hinten stärker und dichter punktirt und hier die Punkte theilweise zu Querrunzeln zusammengeflossen; die Hinterecken sehr kurz, fast rechtwinklig, sehr fein gekielt, der Kiel erst an der Basis der Hinterecken sich vom Seitenrande entfernend. Die Flügeldecken sind so breit wie das Halsschild und doppelt so lang, an den Seiten gerade und parallel, mit einer wellenförmigen, in der Mitte beiderseits neben der Naht nach vorn gerichteten Querbinde hinter der Mitte und die gerundet verengte Spitze spärlich weißgrau behaart, an der Basis dicht und runzlich, nach hinten zu allmählich weniger dicht und feiner punktirt; Unterseite schwarz, Beine und Spitze des letzten Abdominalsegments roth.

### 21. *Elasmosomus linearis*.

Niger, parallelus; fronte antice canaliculata, utrinque porrecta, dense punctata; prothorace latitudine duplo longiore, basi apiceque parum angustato, margine antica utrinque anguste brunneo, postice subcanaliculato, lateribus albo-griseo-pilosulo, dense punctato, angulis posticis subdivaricatis, subtiliter carinulatis; elytris prothorace sublterioribus et plus duplo longioribus, parallelis, dense, praesertim versus basim, rugose punctatis, fascia transversa ultra medium apiceque albo-griseo-pilosulis; corpore subtus nigro, segmento abdomini ultimo apice pedibusque rufis. Long. 7 mill., lat. large 1 mill.

Kamerun.

Schwarz, wenig glänzend, schmal und parallel; Stirn vorn gefureht, beiderseits vorragend, dicht, nach vorn etwas runzlig punktirt. Fühler mit Einschluß der Basis schwarz. Halsschild reichlich doppelt so lang wie breit, an der Basis und Spitze nur wenig verengt, am Vorderrande beiderseits schmal rothbraun, fast ohne Mittelfurche an der Basis, dicht punktirt, vor der Basis mit Querrunzeln, Hinterecken schwach divergirend, fein gekielt, nur an den Seiten weißgrau behaart. Flügeldecken ein wenig breiter als das Halsschild in der Mitte und doppelt so lang als Kopf und Halsschild zusammen, an den Seiten gerade und parallel, dicht und besonders nach der Basis zu runzlig punktirt, eine einfache Querbinde hinter der Mitte und die Spitze weißgrau behaart. Die Unterseite ist schwarz, die Spitze des letzten Abdominalsegments und die Beine roth, die Vorderbeine (des einzigen vorliegenden Exemplars) theilweise schwärzlich.

### 22. *Elasmosomus humeralis*.

Ater, subopacus, nigro-squamulosus, albido-variegatus; fronte antice canaliculata, utrinque porrecta et rufo-brunnea, basi utrinque brunneo-maculata et flavo-squamulosa; antennis nigris; prothorace latitudine duplo longiore, a basi antrorsum gradatim rectolineriter parum dilatato, apice rotundatim angustato, crebre fortiterque

punctato, versus basim submedio, longitudinaliter breviterque sat profunde impresso, angulis posticis subdivaricatis, apice brunneis, subtiliter recte carinatis; elytris prothoracis basi latioribus, parallelis, crebre rugose punctatis, humeris apiceque rufo-brunneis et flavo squamulosis; corpore subtus pedibusque nigris, geniculis tarsisque segmento ultimo ad apicem brunneis. Long. 9 mill., lat. fere 2 mill.

Kamerun.

Schwarz, ziemlich matt, mit sehr kleinen, schwarzen, schuppenförmigen Härchen bekleidet und mit weißlichen Schüppchen schwach gefleckt. Die Stirn ist vorn der Länge nach tief eingedrückt, beiderseits stumpf vorragend, die Vorragungen braunroth, beiderseits an der Basis neben dem inneren Augenrande mit einer kleinen, dreieckigen, gelblich beschuppten rothen Makel und mit weißlichen Schüppchen zerstreut besetzt, dicht und stark punktirt. Die Fühler mit Einschluß ihrer Basis schwarz. Das Halsschild ist doppelt so lang wie breit, von der Basis an nach vorn allmählich und geradlinig schwach erweitert, an der Spitze gerundet verengt, die Hinterecken sind kaum merklich divergirend, an der Spitze bräunlich, fein gekielt, der Kiel ganz gerade nach vorn gerichtet, hinten mit dem Seitenrande verschmolzen, hinten dicht links neben der Mitte mit kurzer Längsfurche; die weißen Schüppchen sind unregelmäßig zerstreut, die Oberseite ist dicht und stark punktirt. Die Flügeldecken sind so breit wie das Halsschild hinter der Spitze, an den Seiten parallel, an der Spitze gerundet verengt, dicht runzlig punktirt, mit einer kurzen, nach hinten bald erlöschenden, rothbraunen Längsbinde an der Schulter und an der Spitze röthlich braun und dicht gelb beschuppt, die weißen Schüppchen ungleichmäßig zerstreut. Die Un'erseite ist schwarz, Kinnplatte und das letzte Abdominalsegment an der Spitze roth, die Beine sind geschwärzt, an den Gelenken und Tarsen bräunlich.

### 23. *Psephus nasalis*.

(♀) Brunneus, sat nitidus, subtiliter flavo-pubescens; fronte antrorsum impressa, dense umbilicato-punctata, spatio nasali

bicarinato; antennis rufo-brunneis, parum serratis. articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> duplo longiore sed quarto parum brevior; prothorace latitudine haud longiore, a basi parum rotundatim angustato, medio breviter canaliculato, dense subtiliter lateribus fortius punctato, angulis posticis retrorsum productis, carinatis; elytris prothoracis latitudine, a medio rotundatim attenuatis, tenuiter subtiliterque punctato-striatis, interstitiis subtiliter punctulatis; corpore subtus rufo-brunneis, pedibus epipleuris paulo dilutioribus; mesosterni fossula marginibus elevatis, antrorsum fere perpendicularibus, laminis coxarum posticarum dentatis. Long. 12 mill., lat. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> mill.

Njam-Njam.

Braun, fein gelb behaart, etwas glänzend; Stirn vorn dreieckig schwach vertieft, dicht und nabelig, mäßig stark punktirt. Der Nasalraum beiderseits neben der vertieften Mitte gekielt. Die Fühler sind braunroth, dünn, schwach gesägt, erreichen die Basis der Flügeldecken; ihr drittes Glied ist doppelt so lang wie das zweite und nur wenig kürzer als das vierte. Das Halschild ist so lang wie breit, von der Basis an im ersten Drittel kaum merklich, dann nach vorn deutlicher gerundet verengt, mit kurzer, vertiefter Mittellinie an der Basis und dicht vor dem Schildchen schwach höckerartig gewölbt, dicht und fein, an den Seiten etwas stärker und schwach nabelig punktirt, die Hinterecken gerade nach hinten gerichtet, scharf gekielt. Die Flügeldecken sind von der Breite des Halschildes, von der Basis an bis zur Mitte sehr wenig, dann bis zur Spitze stärker gerundet verengt, sehr fein punktirt-gestreift, mit fein punktulirten, ebenen Zwischenräumen. Die Unterseite ist etwas heller als die Oberseite, Beine und Epipleuren der Flügeldecken noch etwas heller als die Unterseite. Die Ränder der Mesosternalgrube sind aufstehend, vorn fast senkrecht nach innen gekrümmt, die Schenkeldecken gezähnt, die Nähte der Vorderbrust vorn nur zu sehr kurzen Fühlerrinnen schwach geöffnet. Durch Herrn Dr. Horn.

24. *Psephus mesosternalis*.

(♂) Brunneus, flavo-griseo-pilosulus; fronte antice subimpressa, dense sat fortiter umbilicato-punctato; antennis articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> longiore sed 4<sup>o</sup> brevior; prothorace latitudine longiore, a basi gradatim parum apice rotundatim angustato, vitta media nigra notato, densissime minus fortiter punctato, punctis lateribus umbilicatis, angulis posticis subdivaricatis, carinatis; elytris prothorace parum latoribus, apice solum rotundatim attenuatis, punctato-striatis, interstitiis punctulatis; corpore subtus pedibusque concoloribus, mesosterni fovea marginibus elevatis, coxarum posticarum lamina haud dentatis. Long, 11 mill., lat. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> mill.

(♀) Prothorace latitudine paulo longiore, antennis brevioribus. Long, 12 mill., lat. 4 mill.

Njam-Njam.

Dunkel braunroth, dicht gelblich grau behaart, wenig glänzend. Stirn vorn leicht eingedrückt, dicht und ziemlich stark, bei stärkerer Vergrößerung nabelig punktirt. Fühler beim ♂ Basis der Flügeldecken erreichend, beim ♀ kürzer, drittes Glied etwas länger als das zweite, deutlich kürzer als das vierte. Das Halsschild ist beim ♂ etwas länger als breit, von der Basis an nach vorn allmählich, an der Spitze stärker und gerundet verengt, beim ♀ nicht merklich länger als breit, nach vorn weniger verengt, der Länge nach mit schwarzer, verwaschen begrenzter Mittelbinde, dicht, an den Seiten sehr dicht und schwach nabelig punktirt, die Hinterecken beim ♂ wenig, beim ♀ nicht divergirend, scharf gekielt. Die Flügeldecken sind beim ♂ etwas breiter, beim ♀ nicht breiter als das Halsschild, beim ♂ von der Mitte an, beim ♀ erst an der Spitze gerundet verengt, punktirt-gestreift, Zwischenräume nach hinten schwach gewölbt, fein und dicht, schwach runzlig punktulirt. Unterseite und Beine beim ♂ etwas dunkler, beim ♀ wie die Oberseite gefärbt. Die Ränder der Mesosternalgrube sind stark erhaben, vorn stark nach innen gekrümmt, die Schenkeldecken sind einfach. Durch Herrn Dr. Horn.

25. *Elius rufus*.

Rufo-ferrugineus, flavo-pilosus; fronte dense rugose umbilicato-punctata, vertice carinulata; antennis elongatis, subserratis, articulo 2<sup>o</sup> minutissimo, 3<sup>o</sup> triangulari et 4<sup>o</sup> sesqui brevioribus; prothorace latitudine fere sesqui longiore, fere cylindrico, apice solum rotundatum angustato, basi cum angulis posticis parum dilatatis, his divaricatis, acutis, carinatis, dense sat fortiter umbilicato-punctato, haud canaliculato; elytris prothorace latoribus et triplo longioribus, lateribus a basi ultra medium rotundatum parum dilatatis, apice attenuatis, breviter divaricatis et acutis, punctato-striatis, interstitiis convexis, dense subtiliter punctatis; corpore subtus pedibusque concoloribus. Long. 15 mill., lat. elytrorum ultra medium 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> mill.

Pondichery.

Einfarbig bräunlich roth, gelb behaart. Stirn dicht, stark und nabelig punktirt, mit kurzem, feinen Längskiel an der Basis. Die Fühler überragen die Hinterecken des Halsschildes um 3 Glieder, sind nur schwach gesägt, das zweite Glied ist sehr klein, das dritte kaum  $\frac{1}{2}$  so lang wie das vierte. Das Halsschild ist fast doppelt so lang wie in der Mitte breit, an der Basis durch die divergirenden, ziemlich langen, spitzen und scharf gekielten Hinterecken etwas verbreitert, an den Vorderecken leicht gerundet verengt, fast cylindrisch gewölbt, ohne Mittellinie, dicht und ziemlich stark, flach nabelig punktirt. Die Flügeldecken sind an den Schultern nach vorn verengt, nach hinten bis über die Mitte hinaus allmählich schwach gerundet verbreitert und dann gerundet verengt, die Spitzen scharf zugespitzt und kurz divergirend, ziemlich stark punktirt-gestreift, die Zwischenräume gewölbt und fein, ziemlich dicht punktirt. Die Unterseite und Beine sind wie die Oberseite gefärbt, das Abdomen etwas heller. Dem *serraticornis* Kirsch wohl am ähnlichsten, aber das Halsschild viel länger als breit, hierdurch und auch durch die Fühlerbildung von allen seinen Verwandten deutlich unterschieden.

26. *Anoplischius diplotrichus*.

Niger, nitidus, pilis griseis nigrisque sat dense obtectus; fronte antice impressa, dense fortiterque basi minus dense punctata; antennis elongatis, lanuginosis, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> longiore sed 4<sup>o</sup> brevior; prothorace latitudine parum longiore, conico, parce subtiliterque punctato, angulis posticis divaricatis, carinatis; elytris prothorace latioribus, a basi rotundatim attenuatis, subtiliter substriatis, seriatim, punctulatis, interstitiis sparsim subtiliter punctulatis; corpore subtus nigro, prosterno, mesosterno medio, abdomine tarsisque plus minusve rufo-piceis, griseo-pilosis. Long. 11 $\frac{1}{2}$  mill., lat. 3 mill.

Balzapamba, Ecuador.

Schwarz, glänzend, mit weißlich grauen und schwarzen, abstehenden Haaren mäßig dicht besetzt. Stirn<sup>en</sup> vorn geneigt, in der Mitte niedergedrückt, stark und dicht, an der Basis weniger dicht punktirt. Fühler die Hinterecken des Halsschildes überragend, drittes Glied länger als das zweite aber kürzer als das vierte und wie die folgenden kurz, dicht und abstehend behaart, ohne erhabene Längslinie. Halsschild etwas länger als an der Basis breit, von der Basis an nach vorn geradlinig verengt, fein und zerstreut punktirt, Hinterecken in der Richtung der Halsschildseiten nach hinten divergirend, etwas gebräunt, fein gekielt. Flügeldecken wenig breiter als die Basis des Halsschildes, nach hinten allmählich gerundet verengt, der schmale Basalrand, das Schildchen und die Naht nicht ganz bis zur Mitte etwas bräunlich, die Streifen nur an der Basis stärker vertieft, sonst sehr fein, theilweise erloschen, gereiht punktulirt, die Zwischenräume mit feinen Pünktchen sparsam besetzt. Unterseite schwarz, die Mitte der Vorder- und Hinterbrust, das Abdomen und an den Beinen namentlich die Tarsen mehr oder weniger gebräunt.

Wohl in die Nähe von *longulus*, *longipennis*, *conicicollis* zu stellen.

### 27. *Anoplischius basalis*.

Niger, nitidus, dense griseo-pilosus; fronte subconvexa, parum porrecta, crebre umbilicato-punctata, antice transversim depressa; antennis parum elongatis, hirsutis; prothorace latitudine haud longiore, a basi parum angustato, postice breviter canaliculato, subtiliter minus dense punctato, angulis posticis divaricatis, acutis, breviter carinatis; elytris prothorace latioribus, lateribus rectis, a basi ultra medium subparallelis, postice rotundatim attenuatis, macula basali rufo-testacea ornatis, punctato-striatis, interstitiis parce punctulatis; corpore subtus nigro, femoribus flavis, tibiis tarsisque infuscatis. Long. 10 mill., lat. 3 mill. Peru, La Merced.

Schwarz, glänzend, dicht grau behaart. Stirn ziemlich flach, dicht, bei starker Vergrößerung nabelig punktirt. Die Fühler überragen die Hinterecken des Halsschildes um 3 Glieder, sind rauh behaart und dicht punktirt. Das Halsschild ist kaum so lang wie an der Basis breit, nach vorn ziemlich geradlinig schwach verengt, wenig dicht und fein punktirt, die Hinterecken divergirend, fein und kurz gekielt. Die Flügeldecken sind wenig breiter als das Halsschild, an den Seiten gerade und parallel, erst im letzten Drittel gerundet verengt, an der Basis beiderseits mit einem kurzen, nach hinten gerundet verengten, gelblich rothen Fleck, punktirt-gestreift. Die Unterseite ist glänzend schwarz, dünn und fein grau behaart, die Schenkel sind gelb, die Schienen und Tarsen schwärzlich. In Sektion I.

### 28. *Ischiodontus fulvicollis*.

Niger, fronte prothoraceque longe fulvo-pilosis, pilis appressis, elytris basi excepto albido-pilosis; fronte antice rufa, leviter impressa, valde declivi, dense punctata; antennis rufis, sat elongatis, lanuginosis, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> longiore sed 4<sup>o</sup> multo brevioribus; prothorace latitudine haud longiore, a basi gradatim attenuato, trapezoideo, minus dense subtiliter punctato, postice canaliculato, angulis posticis divaricatis, rufescentibus, carinatis; scutello

elytrorum basi fulvo-pilosulis; elytris prothoracee latioribus, a basi ultra medium parum, postice distincte, rotundatim attenuatis, sat profunde punctato-striatis, interstitiis parce punctulatis; corpore subtus nigro-fusco, nitido, albido-pilosulo, pedibus luteis. Long. 12 mill., lat.  $3\frac{1}{2}$  mill.

Santa Inéz, Ecuador.

Schwarz, mäßig glänzend, Stirn und Halsschild dicht mit langen, gelben Haaren besetzt, Haare der Stirn nach vorn gerichtet, die des Halsschildes unregelmäßig. Stirn vorn braunroth, leicht eingedrückt, Vorderrand in der Mitte stark niedergedrückt, dicht punktirt. Fühler roth, die Hinterecken des Halsschildes etwa um 2 Glieder überragend, dicht und fein abstehend behaart, ihr drittes Glied wenig länger als das zweite, beide zusammen nur so lang als das vierte. Das Halsschild ist nicht länger als an der Basis breit, nach vorn geradlinig und allmählich verengt, trapezförmig, mäßig dicht punktirt, hinten mit kurzer Mittelrinne, die Hinterecken in der Richtung der Halsschildseiten nach hinten gerichtet, spitz, fein gekielt, etwas röthlich. Das Schildchen ist klein, eiförmig, gelb behaart. Die Flügeldecken sind breiter als das Halsschild, bis zur Mitte fast parallel, dann nach hinten gerundet verengt, an der Basis noch mit wenig gelben Haaren, sonst überall ziemlich weiß und ziemlich dicht, kürzer als das Halsschild behaart, ziemlich tief punktirt-gestreift. Die Unterseite ist meist schwarz, das Abdomen fein und dicht punktirt, die Seiten der Hinterbrust weniger dicht und ziemlich grob, die Seiten der Vorderbrust fein und wenig dicht punktirt, Abdomen kürzer und dichter als die Brust behaart. Unter den Arten mit kurzem dritten Fühlergliede mit keiner anderen zu verwechseln.

### 29. *Atractosomus Oertzeni*.

(♀) Corpore subtus, capite, prothoraceque fusco-nigris et dense sat longe fulvo-pilosis, elytris basi exceptis fuscis, albugriscis-pilosis; fronte antrorsum impressa, dense punctata; antennis

elongatis, rufo-brunneis, articulo 3<sup>o</sup> 4<sup>o</sup> aequali; prothorace latitudine parum longiore, trapezoideo, minus dense punctato, versus basim utrinque foveolato, medio breviter impresso, angulis posticis acutis, divaricatis, carinatis; elytris prothorace parum latioribus, a basi attenuatis, fuscis, basi brunnescentibus, profunde punctato-striatis, interstitiis convexis, punctulatis, apice subtiliter mucronatis; pedibus flavo-rufescentibus. Long. 19 mill., lat. elytr. basi fere 5 mill.

Santa Inéz, Ecuador.

Von allen Arten durch die Färbung der Behaarung leicht zu unterscheiden. Kopf, Halsschild, Schildchen, Basalrand der Flügeldecken und die ganze Unterseite schwärzlich und ziemlich dicht, lang und anliegend gelb behaart. Die Fühler sind brunnroth, überragen die Hinterecken des Halsschildes (♀) um 2 Glieder, ihr 3. Glied ist gleich dem 4. Die Stirn ist vorn eingedrückt, ihr Vorderrand nicht über den Nasalraum vorragend, dicht punktirt. Halsschild etwas länger als breit, an den Seiten gerade und nach vorn von der Basis an allmählich verengt, mit glänzender glatter Mittellinie, auf der Mitte wenig dicht, an den Seiten dichter punktirt, beiderseits vor der Basis mit einem grubenartigen Eindruck und in der Mitte der Basis mit kurzem Längseindruck; Hinterecken in der Richtung der Halsschildseiten divergirend, spitz, gekielt. Flügeldecken schwarz, mit Ausnahme der Basis weißgrau behaart, nach hinten allmählich, bis zur Mitte schwach, dann stärker gerundet verengt, an der Spitze in einen kurzen Dorn ausgezogen, tief punktirt-gestreift, die Zwischräume gewölbt und sparsam fein punktirt. Die Beine sind hell röthlich-gelb. — In die II. Sektion. Durch Herrn v. Oertzen erhalten.

### 30. *Achrestus trilineatus*.

(♂) Fuscus, dense obscuro-griseo-pilosus; fronte nigra, longitudinaliter triangulariter impressa et impressione rufo-brunnea, dense punctata; antennis nigris, opacis, sat latis, ab articulo 3<sup>o</sup> serratis; prothorace longitudine parum latiore, a basi recto-

lineariter apiceque subangulatim angustato, dense subtiliter punctato, medio late subcanaliculato, late nigro, lateribus praesertim angulis flavis, et medio nigro-maculato, macula introrsum brunneo-limbata, angulis posticis acutis, haud divaricatis; scutello brunneo; elytris prothoracis latitudine, lateribus parallelis, apice late rotundatis; sutura lineaque submarginali abbreviatis sordide flavis et flavo-griseo-pilosis, subtiliter punctato-substriatis, interstitiis densissime punctulatis; corpore subtus nigro, prosterno flavo, parapleuris nigro-maculatis, abdomine anguste flavo-limbato, pedibus epipleurisque fusco-testaceis. Long. 11—16 mill., lat. 3—4 $\frac{1}{5}$  mill.

Peru, La Merced.

Schwarz, Flügeldecken bräunlich-schwarz, dicht dunkelgrau behaart. Stirn mit braunrothem, dreieckigen Längseindruck, dicht und fein punktirt. Die Fühler sind schwarz, matt, überragen die Hinterecken des Halsschildes bei dem ♂ um drei Glieder, beim ♀ nicht, vom dritten an ziemlich breit, gesägt, letztes Glied beim ♂ fast doppelt so lang wie das vorletzte, vor der Spitze abgesetzt. Das Halsschild ist etwas breiter als lang, von der Basis an nach vorn geradlinig schwach verengt, an den Vorderecken plötzlich stärker verengt, auf der Mitte breit schwarz, an den Seiten gelb und hier in der Mitte dicht neben dem Seitenrande mit einer runden tiefschwarzen, innen braunroth gesäumten Makel, mit einer hinten tieferen, nach vorn allmählich erlöschenden Längsfurche, die Hinterecken in der Richtung der Halsschildseiten nach hinten gestreckt, spitz, oben gewölbt, nicht gekielt. Die Flügeldecken sind so breit wie das Halsschild, mit parallelen Seiten, hinten breit zugerundet, die Naht, das Schildchen und der 8. Zwischenraum bräunlich gelb und mehr gelblich grau behaart, die Punktstreifen sind nur wenig scharf, die Zwischenräume sehr dicht und deutlich punktulirt. Die Unterseite ist schwarz, die Vorderbrust gelb, die Seiten mit einer großen, runden, schwarzen Makel in der Mitte, das Abdomen an den Seiten schmal, an der Spitze breiter gelb gerandet, die Beine und die Epipleuren der Flügeldecken schwärzlich braun.

31. *Monocrepidius restinctus*.

Nigro-fuscus, flavescenti-pubescens, parum nitidus; fronte late impressa, fortiter densissime punctata; antennis brunneis, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> longiore sed 4<sup>o</sup> multo brevioribus; prothorace latitudine haud longiore, parum convexo, lateribus anguste brunneo, a medio rotundatim angustato, versus basim sinuato, medio postice parum canaliculato, densissime aequaliterque punctato, angulis posticis acutis, sat longis, divaricatis, extrorsum carinatis; elytris prothorace parum latioribus, medio parum dilatatis, postice rotundatim angustatis, apice conjunctim rotundatis, vitta laterali flexuosa vel dissecta brunnea, subtiliter striatis, striis ad lateris profundioribus et punctatis, interstitiis planis, versus apicem convexiusculis, dense subtiliterque rugulose punctulatis; corpore subtus nigro, piloso, pedibus rufo-brunneis. Long. 13 mill., lat. 4 mill. Guatemala.

Diese Art ist dem *repandus* Er. aus Peru und dem *ternarius* Cand. ähnlich, aber kürzer und breiter; das Halsschild ist nicht länger als breit, von der Mitte an nach vorn ziemlich stark gerundet verengt und vor den Hinterecken deutlich und viel stärker als bei *repandus* ausgeschweift, schmal braunroth gerandet, sehr dicht und gleichmäßig wenig stark punktirt, in der Mitte nur mit kurzer, wenig deutlicher, flacher Längsrinne; die Hinterecken sind ziemlich lang und dünn, spitz, divergirend und längs dem Außenrande fein gekielt. An den braunen, nur die Basis der Flügeldecken erreichenden Fühlern ist das 2. Glied sehr klein, das dritte um die Hälfte länger und reichlich  $\frac{1}{2}$  so lang wie das vierte. Die Flügeldecken sind etwas breiter als das Halsschild, nach der Mitte zu schwach gerundet erweitert und dann verengt, mit einfacher Spitze, die Seiten wenig scharf begrenzt rothbraun, an der Basis, in der Mitte und vor der Spitze nach innen mehr oder weniger verbreitert, fein gestreift, nur die äußeren Streifen an den Seiten stärker und deutlich punktirt, die Dorsalstreifen fein und nicht punktirt, die Zwischenräume flach, nach der Spitze zu schwach gewölbt, dicht und

sehr fein punktulirt. Unterseite schwarz, etwas länger als die Oberseite behaart, Beine braunroth. Durch Herrn Dr. Dohrn.

### 32. *Monocrepidius submaculatus*.

Fusco-niger, flavescenti pubescens; fronte depressa, densissime punctata; antennis brunneis, subelongatis, articulis 2—3 parvis subaequalibusque; prothorace latitudine longiore, basi apiceque parum angustato, lateribus parum rotundato et late rufo-testaceo, dense subtiliter punctato, angulis posticis divaricatis, sat longe carinatis, carina secunda introrsum brevi; elytris prothoracis latitudine, a basi rotundatim parum angustatis, apice truncatis, maculis duabus lateralibus utrinque ultra medium brunneo-rufis, punctato-striatis, interstitiis praesertim postice convexis, subtiliter punctulatis; corpore subtus nigro-infusato, propleuris pedibusque rufo-testaceis. Long.  $10\frac{1}{2}$  mill., lat. 3 mill.

Balzapamba, Ecuador.

Bräunlich schwarz, dicht und fein gelblich grau behaart, wenig glänzend. Stirn vorn flach gedüickt, schwarz, sehr dicht und fein punktirt. Fühler braun, an der Basis dunkler, die Spitze der Hinterecken des Halsschildes erreichend, ihr drittes Glied sehr wenig länger als das zweite, beide zusammen noch etwas kürzer als das vierte. Halsschild deutlich länger als breit, vor den Hinterecken beiderseits leicht ausgeschweift, nach vorn von der Mitte an leicht gerundet verengt, die Seiten in der Mitte leicht gerundet, der Länge nach breit, nach hinten etwas breiter bräunlich roth, längs der Mitte schwarz, dicht, fein und gleichmäßig punktirt, die Hinterecken ziemlich lang, an der Spitze sehr leicht nach außen gebogen, fein gekielt. Die Flügeldecken sind nicht breiter als das Halsschild, von der Basis an schwach gerundet verengt, mit schwach abgestutzter Spitze, mit Ausnahme der schwarzen Basis bräunlich schwarz, beiderseits zwischen Mitte und Spitze am Seitenrande mit zwei hintereinanderliegenden, rothen, wenig scharf begrenzten Makeln, auf dem Rücken längs der Naht ziemlich breit verwaschen schwärzlich braunroth, fein

punktirt-gestreift, Zwischenräume nach der Spitze zu leicht gewölbt, fein und ziemlich dicht punktulirt. Unterseite geschwärzt, Seiten der Vorderbrust und Spitze des letzten Abdominalsegments bräunlich roth, Beine röthlich gelb.

In die Nähe des *semimarginatus* Latr. zu stellen.

### 33. *Monocrepidius laterarius*.

Testaceus, breviter flavo-griseo-pubescent; fronte nigra, basi medio obsolete impressa, densissime subinaequaliterque punctata; antennis sat elongatis, testaceis, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> longiore sed 4<sup>o</sup> distincte brevior; prothorace latitudine longiore, ante basin sinuato-angustato, medio subdilato, antrorsum parum angustato, angulis anticis fere rectis, medio longitudinaliter late nigro-infusato, dense subtiliter inaequaliterque punctato, angulis posticis divaricatis, subtiliter carinatis; elytris prothorace parum latioribus, postice rotundatim attenuatis, sutura plus minusve late nigro-infusatis, subtiliter punctato-striatis, apice breviter oblique truncatis; corpore subtus nigro, propleuris lateribus elytrorum epipleuris pedibusque flavis. Long. 8—9 mill., lat. 2—2<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, ♀ —2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> mill.

Baños, Ecuador.

Oberseite größtentheils bräunlich gelb, fein und kurz, gelblich grau, schwach seidenglänzend behaart, Flügeldecken bei starker Vergrößerung mit einzelnen, längeren und glänzenderen Härchen zerstreut besetzt, Stirn, Halsschild längs der Mitte ziemlich breit, Flügeldecken längs der Naht schmal oder mehr oder weniger breiter schwarz oder schwärzlich. Stirn an der Basis mit schwachem Längseindruck, dicht und fein, bei starker Vergrößerung etwas ungleich punktirt. Die Fühler bräunlich, die Hinterecken des Halsschildes wenig überragend, das dritte Glied länger als das zweite, aber kürzer als das vierte. Das Halsschild ist länger als breit, vor der Basis der Hinterecken leicht eingeschnürt verengt, nach der Mitte zu schwach gerundet erweitert, dann nach vorn gerundet verengt, die Vorderecken

nicht gerundet, fast rechteckig, Hinterecken divergierend, fein gekielt, Oberseite sehr fein, dicht, bei starker Vergrößerung ungleich punktirt, ohne Mittelfurche. Die Flügeldecken sind etwas breiter als das Halsschild, parallel und erst hinter der Mitte gerundet verengt, an der Spitze kurz und schräg nach innen gestutzt, fein punktirt-gestreift; die Unterseite ist schwarz, die Seiten der Vorderbrust außen schmal, die Epipleuren der Flügeldecken und die Beine gelb oder röthlich gelb.

In die Nähe von *vittatus* Cand. zu stellen.

### 34. *Monocrepidius dorsalis*.

Obscuro-ferrugineus, subnitidus, dense flavescenti-pubescens; fronte nigra, antice leviter late impressa, densissime punctata; antennis fuscis, articulo 3<sup>o</sup> 4<sup>o</sup> subaequali; prothorace latitudine longiore, apice parum rotundatim angustato, lateribus parum rotundato et versus basim subsinuato, densissime punctato, late subcanaliculato, disco plus minusve infuscato, angulis posticis divaricatis, sat fortiter carinatis; elytris prothorace sublterioribus, apice rotundatim angustatis, vitta suturali nigra ornatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, dense subtiliter rugulose punctulatis; corpore subtus nigro, dense griseo-pubescens, prosterno apice propleuris que obscuro-ferrugineis, abdomine ferruginocolimbato; pedibus infuscatis, geniculis tarsisque brunnescentibus. Long. 10—12 mill., lat. 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—3 mill.

Palembang, Sumatra.

Bräunlich roth, ziemlich matt, dicht anliegend gelblich behaart. Stirn schwarz, vorn leicht und breit dreieckig eingedrückt, sehr dicht und etwas ungleich punktirt. Die Fühler sind schwärzlich braun, ihr drittes Glied dem vierten fast gleich. Das Halsschild ist deutlich länger als breit, mit schwach gerundeten Seiten, vorn nur wenig gerundet verengt und vor den leicht divergierenden, scharf gekielten Hinterecken leicht ausgeschweift, auf der Mitte mehr oder weniger verwaschen geschwärzt und mit flacher Längsfurche, überall sehr dicht und mäßig fein punktirt.

Die Flügeldecken sind reichlich so breit wie das Halsschild, die Seiten kaum merklich gerundet, hinter der Mitte bis zur Spitze gerundet verengt, 2—3 Zwischenräume längs der Naht bis nahe zur Spitze schwarz, die Streifen sind fein aber scharf begrenzt, nur undeutlich punktirt, die flachen Zwischenräume dicht und fein runzlig punktulirt. Die Unterseite ist schwarz, dicht und fein grau behaart, die abgerundete Kinnplatte des Prosternums, die Palpen, die Seiten der Vorderbrust und der Seiten- und Spitzenrand des Abdomens braunroth, die Beine geschwärzt, an den Gelenken und Tarsen etwas bräunlich, Lamelle des 4. Tarsengliedes ziemlich breit und groß. Von allen asiatischen Arten durch die Färbung leicht zu unterscheiden und nächst *ferrugosus* Cand. = *Candezei* Kirsch die größte.

### 35. *Aeolus nigrofasciatus*.

Flavo-testaceus, flavo-pilosulus; fronte basi obscura, vertice lineola elevata, minus dense punctata; antennis elongatis articulis 2—3 parvis, 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> parum longiore; prothorace latitudine longiore, basi apiceque parum angustato, macula discoidali lateribusque in medio nigris ornato, angulis posticis parum divaricatis, subtiliter uniearinatis; scutello nigro; elytris prothorace latioribus, lateribus parum rotundatis, postice angustatis, sutura ad basim, fasciis duabus transversis nigris, punctato-striatis, interstitiis parce subtilissime punctulatis; corpore subtus rufo-testaceo, pedibus, epipleuris elytrorum flavis. Long. 5½—6 mill., lat. 1½—1¾ mill.

Surinam.

Röthlich gelbbraun, gelb behaart; Stirn an der Basis dunkler braun, in der Mitte mit kurzer, erhabener Mittellinie, fein und mäßig dicht punktirt. Die Fühler überragen die Hinterecken des Halsschildes um zwei Glieder, das 2. und 3. Glied sind sehr klein, das dritte nur wenig länger als das zweite, beide zusammen kaum so lang wie das vierte. Das Halsschild ist länger als breit, von der Mitte an nach vorn und hinten schwach ge-

rundet verengt, mit einer länglichen, ziemlich großen Discoidal-makel und die Seiten in der Mitte geschwärzt, fein und mäßig dicht punktirt, die Hinterecken schwach nach außen gebogen, spitz und parallel dem Außenrande fein gekielt. Die Flügeldecken sind deutlich breiter als das Halsschild an den Schultern verengt, die Seiten leicht gerundet, an der Spitze gerundet verengt, mit einer breiten, schwarzen, hinten an der Naht ausgerandeten Querbinde hinter der Basis und mit einer ebensolchen, schmaleren und vorn an der Naht ausgerandeten Querbinde vor der Spitze, die feinen Streifen sind mäßig stark, die Zwischenräume sehr fein und nur vereinzelt punktulirt. Die Unterseite ist schwach rötlich gelb, die Beine und die Epipleuren der Flügeldecken gelb. Gehört in die I. Sektion nach Candèze und ist mit *pulchellus* Cand. und *vermiculatus* Champ. verwandt.

### 36. *Aeolus angustifrons*.

Niger, nitidus, flavo-pubescent; oculis prominulis, fronte interoculari angusta, convexa, dense punctata; antennis elongatis, flavis; prothorace latitudine longiore, a medio subangustato, margine antica utrinque basique cum angulis flavis, subtiliter sat dense punctato, angulis posticis apice parum extrorsum flexis, longe subtiliterque carinatis; scutello nigro; elytris prothoracis latitudine, medio parum rotundatim subdilatatis, postice paulo rotundatim angustatis, basi anguste, fascia media transversa apiceque flavis, acute punctato-striatis, interstitiis convexusculis, versus basim subtiliter rugulose punctulatis; corpore subtus nigro, prosterni angulis anticis parum, posticis late, flavis, laminis posticis abdomineque brunneo-rufis, segmento ultimo toto subtiliter longitudinaliterque punctato-ruguloso, epipleuris pedibusque flavis. Long. 6 mill., lat.  $1\frac{1}{2}$  mill.

Brasilia, Santos.

Schwarz, glänzend, fein gelb behaart. Stirn durch die verhältnißmäßig großen Augen seitlich eingengt, Vorderrand schwach aufstehend, gerundet, gleichmäßig dicht punktirt. Die

Fühler sind gelb und überragen die Hinterecken des Halschildes um zwei Glieder. Das Halschild ist etwas länger als breit, von der Mitte an nach vorn sehr wenig und nur sehr schwach gerundet verengt und die Hinterecken an der Spitze schwach nach außen geschwungen, fein, ziemlich dicht, an den Seiten vorn ein wenig stärker und dichter punktirt, am Vorderrande beiderseits und an der Basis mit Einschluß der Hinterecken, diese in größerer Ausdehnung, gelb, die Hinterecken parallel dem Außenrande fein gekielt, der Kiel bis zur Mitte deutlich, der innere sehr fein und kurz. Die Flügeldecken sind an der Basis nicht breiter als das Halschild, an den Seiten in der Mitte schwach gerundet und sehr wenig erweitert, hinter der Mitte gerundet verengt, beiderseits an der Basis schmal gelb, in der Mitte mit einer beiderseits dem Seitenrande zu etwas verbreiterten, gelben Querbinde und fast das ganze letzte Viertel oder Fünftel gelb, ziemlich tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume gewölbt und nach der Basis zu sehr fein, runzlig punktulirt. Die Unterseite ist schwarz, die Vorderecken und die Prosternalnähte schmal bräunlich, die Hinterecken der Vorderbrust in größerer Ausdehnung, die Epipleuren der Flügeldecken und die Beine gelb, die Schenkeldecken und das Abdomen braunroth, das letzte Abdominalsegment der Länge nach dicht und fein runzlig punktirt.

Ist in die Gruppe des *Orpheus* Cand. und *Mannerheimi* Cand. zu stellen.

### 37. *Aeolus sexplagiatus* Cand. i. litt.

Niger, nitidus, flavescenti-pubescens; fronte convexa, crebre fortiterque punctata; antennis testaceis; prothorace latitudine longiore, a tertia parte basali antrorsum rotundatim angustato, convexo; dense subtiliterque punctato, angulis posticis late testaceis, bicarinatis, carina exterior ultra medium elongatis; scutello nigro; elytris prothoracis basi subangustioribus, a medio rotundatim attenuatis, maculis tribus lateralibus testaceis, punctato-striatis, interstitiis dense subtiliter punctulatis; corpore subtus nigro,

pedibus, angulis thoracis epipleurisque flavis. Long.  $7\frac{1}{2}$ —9 mill., lat. 2— $2\frac{1}{2}$  mill.

Var: Macula humerali mediaque conjunctis.

Brasilia, Itaituba.

Schwarz, etwas glänzend, Halsschild mehr grau, Flügeldecken fein gelblich behaart; Stirn gewölbt, dicht und stark punktirt. Fühler röthlich gelbbraun, die Basis des Halsschildes kaum erreichend. Das Halsschild länger als breit, an der Basis im ersten Drittel gerade und parallel, dann nach vorn gerundet verengt, gleichmäßig gewölbt, dicht und fein punktirt, die Hinterecken gerade nach hinten gerichtet, breit gelblich roth, doppelt gekielt, der äußere Kiel nach vorn mit dem Seitenrande allmählich divergirend und bis über die Mitte reichend. Die Flügeldecken sind ein wenig schmaler als die Basis des Halsschildes, bis zur Mitte kaum, dann deutlich gerundet verengt, beiderseits am Seitenrande mit einer großen, länglichen Humeralmakel, einer kleineren, mehr gerundeten Makel in der Mitte und länglichen Makel an der Spitze röthlich gelbbraun (die Humeralmakel häufig mit der Medialmakel verbunden), fein und scharf punktirt-gestreift, die Zwischenräume dicht und fein punktirt. Die Unterseite ist schwarz, die Hinterecken des Halsschildes, die Epipleuren der Flügeldecken und die Beine sind gelb, das letzte Abdominalsegment an der Spitze fein längsrunzlig. Die Art ist mit *Saulcyi* Cand. und *Otti* Cand. verwandt.

Unter dem beibehaltenen Namen von Herrn Dr. Staudinger erhalten.

### 38. *Aeolus sexmaculatus*.

Fuscus, flavo-pubescens et clytris pilis crectis longiusculis sparsim adpersis; fronte vertice lineola elevata, dense punctata; antennis flavo-testaceis; prothorace latitudine longiore, lateribus rufo-testaceo, recto et parallelo, antice parum rotundatim angustato, subtiliter punctato, angulis posticis haud divaricatis, longissime carinatis; clytris prothorace subangustioribus, a basi

paulo rotundatim angustatis, macula humerali, altera media et tertia subapicali rufo-testaceis, punctato-striatis, interstitiis punctulatis, versus basim subtiliter rugulosis; corpore subtus epipleurisque nigris, abdomine versus apicem nigro-piceo, segmento ultimo apice densissime longitudinaliter rugoso, pedibus flavis. Long.  $9\frac{1}{2}$  mill., lat.  $2\frac{3}{4}$  mill.

Columbia.

Ziemlich schwarz, fein gelb behaart, Flügeldecken außer der anliegenden Behaarung mit längeren, aufstehenden, gelben Härchen zerstreut besetzt. Stirn mit einer kurzen, erhabenen Längslinie in der Mitte an der Basis, nach vorn stärker und dichter punktirt als hier. Die Fühler sind gelbbraun und erreichen nicht die Basis des Halsschildes. Das Halsschild ist etwas länger als breit, an den Seiten bis vor die Mitte gerade und parallel, im vorderen Drittel gerundet verengt, an den Seiten bräunlich roth, an den Hinterecken nach innen breiter gelblich roth, fein und mäßig dicht, an den Vorderecken dichter aber kaum etwas stärker punktirt, die Hinterecken in der Richtung der Halsschildseiten gerade nach hinten gerichtet, der äußere Kiel dem Seitenrande durchaus parallel und bis nahe zu den Vorderecken reichend, der innere Kiel fein und kurz. Die Flügeldecken sind kaum so breit wie das Halsschild, bis zur Mitte fast gar nicht, dann nach hinten schwach gerundet verengt, eine länglich dreieckige Makel beiderseits an der Schulter, eine runde in der Mitte und eine ebensolche etwas kleinere vor der Spitze, alle dicht neben dem Seitenrande, gelblich roth, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume hinten fein und zerstreut, nach der Basis zu dichter und schwach runzlig punktulirt. Die Unterseite ist schwarz, der schmale Seitenrand, die Vorder- und Hinterecken des Halsschildes, diese in größerer Ausdehnung, röthlich gelb, das Abdomen gegen die Spitze etwas bräunlich, das letzte Segment an der Spitze sehr dicht und fein längsrunzlig punktirt, die Beine sind gelb.

Ebenfalls dem *Saulcyi* und dem *6-plagiatus* ähnlich.

39. *Aeolus parallelus*.

Angustus, parallelus, niger, dense flavescenti-griseo-pubescens; fronte convexa, dense punctata, vertice lineola elevata; antennis rufo-testaceis; prothorace latitudine longiore, antrorsum parum rotundatim angustato, dense subtiliterque punctato, marginè antica utrinque anguste rufescendo, angulis posticis late flavo-testaceis, bicarinatis; scutello nigro; elytris prothoracis latitudine, parallelis, apice solum rotundatim attenuatis, basi lateribusque ad medio brunnescente-rufis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis subtiliter versus basim dense rugulose punctulatis; corpore subtus nigro, pedibus flavo-testaceis, abdominis segmento ultimo apice dense ruguloso-punctato. Long. 9 mill., lat. 2 mill.

Brasilia, Prov. Goyas, Jatahy.

Von schmaler, paralleler Gestalt, ziemlich schwarz, fein, dicht, etwas gelblich grau behaart, Flügeldecken hinten mit vereinzelt, aufstehenden Härchen. Stirn gewölbt, gleichmäßig dicht punktirt, an der Basis mit kurzer, erhabener Mittellinie. Fühler bräunlich roth, die Basis des Halsschildes nicht erreichend. Halsschild länger als breit, vorn nur schwach gerundet verengt, fein und dicht, an den Seiten etwas dichter punktirt, Vorder- und Hinterrand beiderseits geröthet, Hinterecken in der Richtung der Halsschildseiten gerade nach hinten gerichtet, in größerer Ausdehnung gelblich roth, der äußere Kiel dem Seitenrande parallel, die Mitte nicht erreichend, der innere fein und kurz. Das Schildchen ist schwarz. Die Flügeldecken sind so breit wie das Halsschild, bis über die Mitte parallel, im letzten Viertel erst gerundet verengt, an der Basis und beiderseits bis zur Mitte bräunlich roth, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume fein, nach der Basis zu dichter und fein runzlig punktulirt. Die Unterseite ist schwarz, der Hinterrand der Vorderbrust vor den Vorderhüften schmal roth, nach den Seiten und den Hinterecken zu breiter gelblich roth, die Beine sind gelb, das letzte Abdominalsegment an der Spitze bräunlich, dicht runzlig punktirt und vor dem Spitzenrand, diesem parallel, schwach erhaben gerandet.

Auch diese Art gehört in die Gruppe des *Saulcyi* Cand.

40. *Aeolus signatus*.

Flavus, flavo-pubescent; fronte dimidia basali nigra, vertice lineola elevata, dense punctata; prothorace latitudine longiore, a medio parum rotundatim angustato, macula discoidali vage infuscata ornato, dense subtiliter punctato, angulis posticis divaricatis, longe carinatis; scutello nigro; elytris prothorace sublatioribus, lateribus medio parum rotundatim subdilatis, nigris, macula postbasali, altera laterali versus mediam apiceque flavis; subtiliter punctato-striatis, interstitiis praesertim versus basin rugose punctulatis; corpore subtus pedibusque flavis, abdominis segmento ultimo densissime subtilissimeque longitudinaliter rugose punctato. Long. 8 mill., lat.  $2\frac{1}{3}$  mill.

Caucathal.

Gelb, fein gelb behaart; Stirn auf der Basalhälfte schwarz, an der Basis mit einer kurzen, erhabenen Mittellinie, dicht punktirt. Die Fühler erreichen die Basis der Flügeldecken. Das Halsschild ist etwas länger als breit, von der Mitte an nach vorn leicht gerundet und schwach verengt, die Hinterecken schwach nach außen gekrümmt, fein und dicht, an den Seiten dichter und etwas stärker punktirt, auf der Scheibe mit einer verwaschen begrenzten, schwärzlichen Makel, der äußere Kiel dem Seitenrande parallel und bis zur Mitte reichend, der innere fein und kurz. Das Schildchen ist schwarz. Die Flügeldecken sind an der Basis etwas breiter als das Halsschild vor den Hinterecken, nach der Mitte zu seitlich schwach gerundet erweitert, schwarz, eine Makel nahe hinter der Basis, eine zweite wenig größere dicht hinter der Mitte am Seitenrande und reichlich das letzte Viertel gelb, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume fein, nach vorn zu allmählich dichter und runzlich punktirt. Unterseite und Beine sind gelb, nur der Prosternalfortsatz an seiner Basis schwach geschwärzt, die Epipleuren der Flügeldecken sind etwas röthlich gelb, das letzte Abdominalsegment der Länge nach sehr fein und dicht runzlich punktirt.

Gehört wie die vorigen in die II. Sektion nach Candèze und ist vielleicht neben *maculatus* Dag. zu stellen.

#### 41. *Heteroderes solitus*.

Fusco-niger, dense griseo-pilosulus; fronte basi leviter impressa, dense subtiliter inaequaliterque punctata; antennis testaccis, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> parum longiore; prothorace latitudine haud longiore, a medio parum rotundatim angustato, dense subtiliter dupliciterque punctato, haud canaliculato, angulis posticis haud divaricatis, fusco-brunnescens, carinatis; elytris prothorace haud latioribus, a medio rotundatim angustatis, punctato-striatis, interstitiis parum convexiusculis, densissime subtilissimeque inaequaliterque punctulatis; corpore subtus fusco-brunneo, dense flavo pilosulo, pedibus flavis tarsorum articulo quarto angusta lantellato. Long. 6½—7 mill., lat. 2 mill.

Madras.

Fast schwarz, dicht grau behaart. Stirn an der Basis leicht eingedrückt, fein, dicht und ungleich punktirt. Die Fühler sind röthlich gelbbraun, erreichen nicht ganz die Basis des Halsschildes, Glied zwei und drei sind klein, das dritte nur sehr wenig länger als das zweite. Das Halsschild ist nicht länger als breit, von der Mitte an nach vorn nur sehr wenig und schwach gerundet verengt, fein, dicht und deutlich doppelt punktirt, ohne Mittellinie, die Hinterecken etwas heller, nicht divergirend, fein gekielt. Die Flügeldecken sind nicht breiter als das Halsschild, von der Mitte an oder erst hinter der Mitte gerundet verengt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, sehr dicht und sehr fein punktulirt und mit etwas größeren Punkten zerstreut besetzt. Die Unterseite mehr bräunlich schwarz, dicht gelblich behaart, die Halsschilddecken und die Spitze des Abdomens zuweilen etwas heller; die Beine sind gelb, ihr 4. Tarsenglied schmal gelappt.

Ohne besonders charakteristische Merkmale, dem *drasteroides* Fleut. ähnlich, aber das Halsschild vorn weniger und erst von der Mitte an verengt, feiner und weniger dicht punktirt.

Durch Herrn Oberndorfer.

42. *Heteroderes acuminatus*,

Depressus, rufo-testaceus, dupliciter flavescenti-pubescens, parum nitidus; fronte densissime inaequaliterque punctata; antennis brevibus, articulo 3<sup>o</sup> 4<sup>o</sup> brevioribus et angustioribus; prothorace latitudine haud longiore, antrosum rotundatim angustato, vitta media lateribusque anguste infuscatis, sat dense subtiliter punctato, punctorum interstitiis densissime subtilissimeque punctulatis, basi medio tuberculo compresso, angulis posticis haud divaricatis, breviter carinatis; elytris prothoracis latitudine, a medio rotundatim attenuatis, subtiliter punctato-striatis, basi, fasciis duabus transversis undulatis apiceque infuscatis; corpore subtus rufo-testaceo, pedibus flavis, tarsorum articulo quarto subtus lamellato. Long. 8 $\frac{1}{2}$  mill., lat. 2 $\frac{1}{2}$  mill.

Transvaal.

Flach, wenig glänzend, bräunlich roth, fein, doppelt, gelb behaart. Stirn etwas dunkler, sehr dicht fein und ungleich punktirt; Fühler kurz, ihr zweites Glied sehr klein, das dritte doppelt so lang wie dieses, aber deutlich kürzer und schmaler als das vierte. Das Halschild ist so lang wie an der Basis breit, vom ersten Drittel an nach vorn gerundet verengt, längs der Mitte mit einer abgekürzten, in der Mitte schwach erweiterten, dunklen Längsmakel und an den Seiten schmal geschwärzt, in der Mitte der Basis mit einem seitlich zusammengedrückten, spitzen Höcker, Oberseite fein und mäßig dicht, die Zwischenräume äußerst dicht und sehr fein punktulirt, die Hinterecken gerade nach hinten gerichtet und ziemlich kurz gekielt. Die Flügeldecken sind nicht breiter als das Halschild, von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, fein punktirt-gestreift, an der Basis und Spitze geschwärzt, zwischen beiden mit zwei aus kleinen schwärzlichen Längsflecken gebildeten, nach vorn gekrümmten Querbinden. Unterseite einfarbig bräunlich roth, Beine gelb, viertes Tarsenglied deutlich gelappt.

Von den beiden bis jetzt bekannten afrikanischen Arten mit seitlich zusammengedrücktem Basalhöcker und gelapptem

4. Tarsenglieder (*flavonotatus* und *carduelis*) durch die doppelte Behaarung, Färbung und Größe verschieden.

#### 43. *Heteroderes acutus*.

Brunneus, parum nitidus, subtiliter dupliciterque flavescenti-pubescens; fronte convexa, dense inaequaliterque punctata; antennis testaceis; prothorace latitudine haud longiore, antrorsum rotundatim angustato, distincte dupliciter dense punctato, basi rufescente, medio tuberculo compresso, angulis posticis haud divaricatis, fortiter earinatis; elytris prothoracis latitudine et parum dilutioribus, postice rotundatim attenuatis, lineis fasciaque ultra medium vage rufescentibus, punctato-striatis, interstitiis praesertim versus basim convexiusculis; corpore subtus rufo-testaceo, pedibus flavis, tarsorum articulo 4<sup>o</sup> lobato. Long. 9 mill., lat. 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> mill.

Landana, West-Afrika.

Kopf und Halsschild braun, die Flügeldecken etwas heller, fein, dicht und doppelt behaart, wenig glänzend. Stirn gewölbt, dicht und ungleich punktirt. Fühler röthlich gelbbraun, die Basis der Flügeldecken fast erreichend. Halsschild so lang wie an der Basis breit und hier etwas heller, von der Mitte an nach vorn gerundet verengt, mäßig dicht und mäßig stark, die Zwischenräume der größeren Punkte fein und dicht punktirt, an der Basis in der Mitte mit einem seitlich zusammengedrückten, spitzen Höcker, die Hinterecken nicht divergirend und ziemlich stark gekielt. Das Schildchen röthlich, die Flügeldecken so breit und etwas heller als das Halsschild, an den Seiten sehr schwach gerundet, erst hinter der Mitte nach hinten verengt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume vorn gewölbt, nach hinten allmählich flacher, vorn mit wenigen, heller röthlichen Linien und hinter der Mitte mit einer wenig scharf begrenzten heller röthlichen Querbinde; die Unterseite ist heller bräunlich roth, die Beine gelb, viertes Tarsenglied schmal gelappt.

Etwas größer und breiter als der vorige, und dunkler gefärbt, die größeren Punkte weniger dicht und stärker, ihre

Zwischenräume weniger dicht und weniger fein punktirt. Dem *seniculus* Cast. nicht unähnlich, aber der Basalhöcker seitlich deutlich komprimirt.

#### 44. *Heteroderes angularis*.

Fuscus, flavescenti-griseo-pubescens; fronte inaequaliter punctata, antennis brunneis, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> parum brevior; prothorace longitudine sublato, basi apicque parum angustato, lateribus rotundato, angulis plus minusve testaceis, punctato, interstitiis punctorum dense subtiliterque punctulatis, basi medio obsolete tuberculato, angulis posticis brevissimis, acutis, haud carinatis; elytris prothorace haud latioribus, ultra medium rotundatim angustatis, punctato-striatis, interstitiis praesertim anteriorum convexiusculis, maculis minutis sparsim adpersis; corpore subtus fusco, pedibus flavis, tarsorum articulo quarto lamellato. Long. 4—4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> mill., lat. 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mill.

Madagascar.

Schwärzlich braun, fein, dicht, gelblich behaart. Stirn gewölbt, fein, dicht und ungleich punktirt. Die Fühler sind bräunlich, erreichen die Basis des Halsschildes; ihr drittes Glied ist etwas kürzer als das zweite und deutlich kürzer als das vierte. Das Halsschild ist fast etwas kürzer als breit, an der Basis wenig, an der Spitze mehr verengt, an den Seiten gleichmäßig gerundet, an den Vorder- und Hinterecken röthlich gelbbraun, mäßig dicht und ziemlich tief punktirt, die Zwischenräume der größeren Punkte fein und dicht punktulirt, in der Mitte nahe vor der Basis mit einem kleinen, runden Höckerchen, die Hinterecken sehr kurz, zugespitzt, ohne Kiel. Die Flügeldecken sind so breit wie das Halsschild, von der Basis an bis zur Mitte kaum, dann nach hinten stärker gerundet verengt, punktirt gestreift, die Zwischenräume auf dem Rücken nach der Basis zu gewölbt, vorn mit wenigen, kurzen, linienförmigen, röthlichen Makeln oder ganz ohne dieselben, vor der Spitze beiderseits immer mit einem etwas größeren, mehr gelben Fleck. Die Unter-

seite ist mit Ausnahme der Vorderecken der Vorderbrust geschwärzt, die Beine sind gelb, ziemlich kräftig, das vierte Tarsenglied sehr deutlich gelappt.

#### 45. *Heteroderes juvenilis*.

Fuscus, subtiliter dupliciterque flavescenti-pubescens; fronte subtiliter punctata; antennis brunneis, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> aequali sed 4<sup>o</sup> brevior; prothorace longitudine latiore, a medio antrorsum angustato, lateribus rotundato, subtiliter punctato, interstitiis punctorum minus dense subtilissimeque punctulatis, angulis testaceis, posticis haud divaricatis, haud carinatis; elytris prothoracis latitudine, a basi gradatim, postice rotundatim angustatis, maculis minutis rufo-testaceis variegatis, punctato-striatis, interstitiis versus basim convexiusculis; corpore subtus fusco, prosterno testaceo-maculato, abdomini segmento ultimo apice testaceo, pedibus flavis, tarsorum articulo lamellato. Long. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mill., lat. 1 mill.

Madagascar.

Schwärzlich, sehr fein und doppelt gelblich behaart. Stirn fein und mäßig dicht punktirt. Fühler bräunlich gelb, drittes Glied so lang wie das zweite, aber kürzer als das vierte. Das Halsschild ist etwas breiter als lang, an der Basis kaum, von der Mitte an nach vorn stärker gerundet verengt, fein und mäßig dicht punktirt, die Zwischenräume der Punkte sehr fein und mäßig dicht punktulirt, die vier Ecken röthlich gelb, die Hinterecken nicht divergirend und nicht gekielt. Das Schildchen ist röthlich. Die Flügeldecken sind von der Breite des Halsschildes von der Basis an allmählich und geradlinig, hinter der Mitte stärker und gerundet verengt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume nach der Basis zu leicht gewölbt, mit kleinen, röthlichen, strichförmigen Makeln zerstreut besetzt; die Unterseite ist geschwärzt, die Vorderbrust an den vier Ecken, das Prosternum vorn und hinten und die Spitze des letzten Abdominalsegments röthlich, die Beine kurz und kräftig, gelb, das vierte Tarsenglied deutlich gelappt.

Dem *angularis* ähnlich, aber kleiner, das Halsschild an der Basis kaum merklich verengt, die Hinterecken normal lang, an der Basis ohne Spur eines Höckerchens, weitläufiger und feiner punktirt, die Zwischenräume namentlich viel weniger dicht als bei *angularis* punktulirt.

#### 46. *Heteroderes curvatus*.

Rufo-testaceus. dupliciter flavescenti-pubescens; fronte infusata, dense inaequaliter punctata; antennis testaceis, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> haud longiore sed quarto multo brevioribus; prothorace longitudine latiore, apice solum rotundato angustato, macula fusca ancoraeformi ornato, dense dupliciter punctato, angulis posticis haud divaricatis, apice extrorsum rotundatis, haud carinatis; elytris prothorace subangustioribus, a basi parum gradatim, postice rotundatim attenuatis, punctato-striatis, interstitiis convexiusculis, versus apicem deplanatis, infuscatis, rufo-testaceo-maculatis; corpore subtus testaceo, metasterno obscuro, pedibus flavis, tarsorum articulo 4<sup>o</sup> lamellato. Long.  $4\frac{1}{2}$ —5, lat.  $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{4}{5}$  mill.

var. Prothorace fusco, angulis rufo-testaceis, elytris fuscis. dimidia parte postica rufo-testaceo-maculatis . . . *obscurus* m. Madagascar.

Röthlich, mit doppelter, gelblicher, feiner Behaarung. Stirn geschwärzt, dicht und ungleich punktirt; Fühler gelblich braun, das dritte Glied ist nicht länger als das zweite, aber viel kürzer als das vierte. Das Halsschild ist breiter als lang, an den Seiten nach hinten gerade und parallel, nur vorn gerundet verengt, mit einer ankerförmigen, schwärzlichen Makel, die sich zuweilen so ausdehnt, daß nur die Vorder- und Hinterecken roth bleiben (var. *obscurus*), mäßig dicht punktirt, die Zwischenräume der größeren Punkte dicht und fein punktulirt, die Hinterecken sind ziemlich breit, gerade nach hinten gerichtet, an der Spitze deutlich nach innen abgerundet, nicht gekielt. Die Flügeldecken sind ein wenig schmaler als das Halsschild, von der

Basis an geradlinig und allmählig, hinten stärker und gerundet verengt, punktiert-gestreift, die Zwischenräume leicht gewölbt, nach der Spitze zu flach, vorn nur mit strichförmigen, rothen Makeln, hinten mehr fleckig, eine Makel beiderseits vor der Spitze am größten; bei der dunklen Var. die Flügeldecken auf der vorderen Hälfte fast ohne Makeln. Auf der Unterseite ist die Vorderbrust meist heller röthlich, die Hinterbrust dunkel bis geschwärzt, das Abdomen dunkler als die Vorderbrust, meist aber heller als die Hinterbrust. Die kurzen, kräftigen Beine sind gelb, das vierte Tarsenglied deutlich gelappt.

#### 47. *Heteroderes nigrifrons*.

Flavus, dupliciter flavescens-pubescentis; fronte nigra, subtiliter punctata; prothorace longitudine parum latiore, a medio parum rotundatim angustato, linea media nigra notato, subtiliter punctato, interstitiis punctorum subtilissime fere obsolete punctulatis, angulis posticis extrorsum distincte rotundatis, haud carinatis; elytris prothoracis latitudine, postice parum rotundatim attenuatis, punctato-striatis, interstitiis plus minusve convexiusculis, lineis nigris plus minusve abbreviatis; corpore subtus flavo, interdum plus minusve infuseato, antennis pedibusque dilute flavis, tarsorum articulo quarto lamellato. Long. 3—3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> mill., lat. 1—1<sup>1</sup>/<sub>5</sub> mill.

var. Prothorace disco nigro-bipunctato . . . *bipunctatus*.  
Madagasear.

Blaß röthlich gelb, fein gelb behaart und mit einzelnen, längeren aufstehenden Härchen zerstreut besetzt; die Stirn ist schwarz, gewölbt, fein, dicht, fast gleichmäßig punkulirt. Die Fühler sind gelb, erreichen die Basis der Flügeldecken, ihr drittes Glied ein wenig kürzer als das zweite. Das Halsschild ist breiter als lang, von der Basis an bis zur Mitte schwach gerundet erweitert, dann nach vorn etwas stärker gerundet verengt, mit feiner schwärzlicher Mittellinie, zuweilen außerdem beiderseits neben der Mitte mit einer kleinen, schwarzen Punktmakel

(var. *bipunctatus* m), fein punktirt, dazwischen mit sehr feinen, zerstreuten, nur bei stärkerer Vergrößerung sichtbaren Pünktchen; die Hinterecken sind außen an der Spitze deutlich nach innen abgerundet, nicht gekielt. Die Flügeldecken sind so breit wie das Halsschild von der Basis an oder erst hinter der Mitte gerundet verengt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume nach vorn schwach gewölbt, an der Basis zuweilen nur schmal schwarz, zuweilen mit längeren, oft bis zur Mitte reichenden schwarzen Längslinien auf den ungeraden Zwischenräumen, die Naht an der Spitze meist geschwärzt und beiderseits dicht vor der Spitze mit einem kleinen, schwarzen Fleck, der zuweilen von einem gelben Ringe umgeben ist, zuweilen hinten nur mit vier kleinen, schwarzen Punkten. Unterseite zuweilen einfarbig gelb, oder die Mittel- und Hinterbrust, auch das Abdomen mehr oder weniger geschwärzt, Beine, Epipleuren der Flügeldecken und Vorderbrust immer gelb.

#### 48. *Elater indicus*.

Niger, parum nitidus, flavo-pilosulus; fronte convexa, dense punctata, medio obscuro-sanguinea; antennis fusco-brunneis, basi brunneis, articulo 3<sup>o</sup> 4<sup>o</sup> distincte minore; prothorace longitudine parum latiore, apice solum rotundatim angustato, convexo, postice medio subcanaliculato, dense subtiliter punctato, obscuro-sanguineo, anguste nigro-circumeincto, angulis posticis nigris, subdivariatis, carinatis; elytris prothoracis latitudine, a basi rotundatim attenuatis, sat fortiter punctato-striatis, interstitiis convexiusculis, dense subrugulose punctulatis; corpore subtus nigro, dense punctato, metathorace medio abdomineque lateribus obscure rufo-maculatis, pedibus fusco-brunneis. Long. 11 mill., lat. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> mill.

Madras, Kodaikanal,

Schwarz, wenig glänzend, fein gelb behaart. Stirn gewölbt, in der Mitte dunkelroth, dicht punktirt, Fühler gebräunt, an der Basis etwas heller, die Basis der Flügeldecken erreichend, nur schwach gesägt und ziemlich dünn, das dritte Glied dreieckig,

viel kürzer und schmaler als das vierte. Das Halsschild ist dunkelroth, ein wenig breiter als lang, an den Seiten gerade und parallel, nur vorn gerundet verengt, gewölbt, fein und dicht punktirt, hinten in der Mitte mit schwacher Längsfurche, an allen Rändern schmal schwarz, die Hinterecken schwarz, spitz, nur schwach divergirend, deutlich gekielt. Die Flügeldecken sind nicht breiter als das Halsschild, von der Basis an bis zur Mitte wenig, dann nach hinten stärker gerundet verengt, ziemlich stark punktirt-gestreift, die Zwischenräume gewölbt und fein etwas runzlig punktulirt. Die Unterseite ist schwarz, dicht und gleichmäßig, ziemlich fein punktirt, die Mitte der Hinterbrust mit einem größeren, die Abdominalsegmente beiderseits mit je einem kleineren, dunkelrothen Fleck, die Beine schwärzlich braun. Von der einzigen bis jetzt bekannten Art aus Ost-Indien, *fuscicornis* Cand., durch die gelbe Behaarung, das rothe Halsschild und die feinere Punktirung gut unterschieden.

1 Exemplar durch Herrn Oberndorfer freundlichst eingesandt.

#### 49. *Megapenthes suturellus*.

Flavo-testaceus, flavo-pubescens; fronte nigra, margine antica flava, dense punctata; antennis elongatis, articulo 3<sup>o</sup> 4<sup>o</sup> parum brevioribus; prothorace latitudine valde longiore, lateribus recto et fere parallelo, dense punctato, subtilissime alutaceo, angulis posticis haud divaricatis, acute carinatis; scutello nigro, longitudinaliter convexo; elytris prothorace haud latioribus, a basi parum rotundatim attenuatis, sutura anguste nigris, punctato-striatis, apice integris; corpore subtus brunneo-rufo, prosterno flavo, episterno metathoraci, abdomine lateribus segmento ultimo excepto nigris, pedibus flavis. Long.  $7\frac{3}{4}$  mill., lat.  $1\frac{3}{4}$  mill.

Madagascar.

Bräunlich gelb, gelb behaart, Stirn gewölbt, schwarz, Vorderrand gelb, dicht punktirt. Fühler lang, dünn, die Hinterecken des Halsschildes um 3 Glieder überragend, zweites Glied sehr klein, das dritte nicht ganz so lang wie das vierte. Das

Halschild ist fast  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit, an den Seiten gerade und nach vorn fast gar nicht verengt, gleichmäßig gewölbt und dicht punktirt, die Zwischenräume der ziemlich flachen Punkte bei starker Vergrößerung sehr fein lederartig chagriniert. Das Schildchen ist schmal, länger als breit, der Länge nach gewölbt, schwarz. Die Flügeldecken sind kaum merklich breiter als das Halschild, bis zur Mitte fast parallel, dann nach hinten deutlich gerundet verengt, die Spitze einfach, die Naht schmal schwarz, die Streifen der Flügeldecken ziemlich stark punktirt. Auf der Unterseite ist die ganze Vorderbrust gelb, der übrige Theil mehr röthlich braun, die Episternen der Hinterbrust, der Seitenrand des Abdomens mit Ausnahme des letzten Segmentes schwarz, die Beine sind gelb.

Unter allen bekannten Arten aus Madagascar an der Färbung leicht zu erkennen.

#### 50. *Melanoxanthus quadrilineatus*.

Flavus, griseo- et flavo-pubescens; fronte convexa, nigro-maculata, erebre punctata; antennis brevibus, nigris, articulis 2—3 parvis aequalibusque; prothorace latitudine valde longiore, lineis quattuor nigris, lateribus recto et parallelo, apice solum rotundatim attenuato, dense aequaliterque punctato, angulis posticis haud divaricatis, acute uniearinatis, carinis antrorsum convergentibus; elytris prothoracis latitudine, a basi sensim parum attenuatis, apice emarginatis, nigris, vittis duabus angustis abbreviatis, maculis parvis ultra medium apiceque flavis, punctato-striatis, corpore subtus flavo, nigro-maculato; pedibus flavis, tarsis nigris. Long. 8—9 mill., lat. 2 mill.

Borneo, Kina-Balu.

Gehört in die Gruppe des *zebra* Wiedm., aber an der Zeichnung leicht von allen seinen Verwandten zu unterscheiden. Die Stirn ist schwarz, beiderseits oder auch vorn gelb, gewölbt, dicht und ziemlich stark punktirt; die Fühler sind schwarz, kurz, überragen die Mitte des Halsschildes nur wenig, ihr 2. und 3.

Glied sehr klein, einander gleich, das vierte und auch noch das fünfte Glied größer als die folgenden. Das Halsschild ist fast  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, an den Seiten gerade und parallel, nur an der Spitze gerundet verengt, mit vier schmalen, schwarzen Längsbinden gezeichnet, die äußeren nahe am Seitenrande, dieser in der Mitte meist noch schmal schwarz, Oberseite gewölbt, ohne Mittelrinne, dicht und gleichmäßig punktirt und bei starker Vergrößerung sehr fein lederartig chagriniert; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet, spitz, stark gekielt, der Kiel schräg nach innen gerichtet. Die Flügeldecken sind nicht breiter als das Halsschild, gestreckt, von der Basis an nach hinten schwach geradlinig verengt, an der Spitze ausgerandet, schwarz, mit einer von der Basis bis nahe zur Mitte reichenden, gelben Längslinie auf dem 3. und 4. Zwischenraume, einer kleinen, gelben, rundlichen Makel beiderseits neben der Naht nahe hinter der Mitte und die Spitze gelb, punktirt-gestreift, mit ebenen, punktulirten Zwischenräumen, längs der Naht, namentlich nach vorn schwach eingedrückt. Die Unterseite und die Beine mit Ausnahme der schwarzen Tarsen gelb, die Nähte der Vorderbrust, der Prosternalfortsatz, zuweilen auch eine kleine Makel nahe dem Seitenrande des Halsschildes, die Seiten der Mittelbrust, die Episternen der Hinterbrust schwarz; eine große Makel am Hinterrande der Hinterbrust, die ersten drei Abdominalsegmente längs der Mitte und das letzte Segment grün metallisch schwarz, irisierend; das vorletzte Segment ganz gelb und die drei ersten mit einer großen, dreieckigen, gelben Makel in der Mitte.

#### 51. *Melanoxanthus Dohrni*.

*Angustus, niger, nitidus, subtiliter griseo-pubesceus; fronte valde convexa, antice rotundata, porrecta, longitudinaliter carinulata, sat dense punctata; antennis brunneis, articulis 2—3 parvis aequalibusque, conjunctim quarto brevioribus; prothorace latitudine duplo longioribus, tumido, versus basim subangustato, medio breviter sulcato, sat parce subtiliterque punctato, angulis*

posticis haud divaricatis, acute carinatis; elytris prothoracis latitudine, a basi sensim parum attenuatis; apice singulatum rotundatis, flavo-testaceis, basi scutelloque, tertia parte postica nigris, seriatim subobsolete punctatis; corpore subtus nigro, femoribus basi tibiis tarsisque testaceis. Long. 7 mill., lat. elytr. basi  $1\frac{1}{4}$  mill.

Sumatra, Soekaranda.

Schmal, schwarz, glänzend, fein und wenig bemerkbar behaart; die Flügeldecken gelb, ihr letztes Drittel, Schultern und Basis, das Schildchen und hinter demselben noch die Naht in kurzer Ausdehnung schwarz. Die Stirn ist stark gewölbt, vorn über die Oberlippe verhältnißmäßig stark vorragend, mit feinen, die Basis nicht ganz erreichenden Längskiel, ziemlich dicht und fein punktirt. Die Fühler sind dunkel braunroth, erreichen die Basis der Flügeldecken, ihr drittes und viertes Glied klein, unter sich gleich, zusammen noch kürzer als das vierte. Das Halsschild ist reichlich doppelt so lang wie breit, der Quere nach stark gewölbt, an den Seiten gerade und parallel, nur an der Basis sehr wenig schmaler, mit kurzer, vertiefter Mittelfurche, der Seitenrand vorn allmählich nach unten und innen gebogen, Oberseite fein und zerstreut punktirt, die Punkte an den Vorderecken wie die an den Seiten des Scheitels bei starker Vergrößerung nabelig, die Hinterecken spitz, nach hinten gerichtet, scharf gekielt. Die Flügeldecken sind nicht breiter als die Basis des Halsschildes, nach hinten allmählich geradlinig schwach verengt, an der Spitze einzeln abgerundet, nicht gestreift, mit Reihen von ziemlich großen, aber flachen und sehr undentlichen Punkten, an der Basis dicht, fein und rauh, an der Spitze fein punktirt. Die Unterseite ist schwarz, die Wurzel der Schenkel, Schienen und Tarsen gelblich rothbraun.

Eine sehr charakteristische, leicht kenntliche Art. Durch Herrn Dr. Dohrn (Stettiner Museum).

## 52. *Melanoxanthus pachyderoides*.

Ater, parum nitidus, tenuiter brevissime griseo-pubescent;

Stett. entomol. Zeit. 1902.

fronte antice impressa, dense fortiter punctata; antennis rufo-brunneis, ab articulo 3<sup>o</sup> valde serratis; prothorace latitudine haud longiore, lateribus postice recto, antrorsum parum subdilatato, apice rotundatim angustato, dense fortiterque punctato, medio leviter late canaliculato, angulis posticis validis, haud divaricatis, fortiter carinatis; elytris prothorace angustioribus, lateribus subrotundatis, postice angustatis, striatis, striis fortiter interstitiisque subtilissime punctatis; corpore subtus nigro, pedibus nigris, geniculis tarsisque rufo-brunneis. Long. 12 mill., lat. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mill.

Deutsch-Ost-Afrika.

Schwarz, wenig glänzend, sehr fein und kurz, wenig bemerkbar dunkelgrau behaart. Stirn vorn eingedrückt, dicht und stark punktirt. Fühler kräftig, rothbraun, vom dritten Gliede an stark gesägt. Das Halsschild ist so breit wie lang, nur an der Spitze gerundet verengt, an den Seiten von der Basis an bis über die Mitte hinaus gerade und schwach etwas erweitert, dicht und stark punktirt, mit flacher Längsfurche, die Hinterecken kräftig, nicht divergirend, zugespitzt, stark gekielt, der Kiel schräg nach innen gerichtet. Die Flügeldecken sind etwas schmaler als das Halsschild, an den Seiten leicht gerundet und nach hinten allmählich, hinter der Mitte stärker gerundet verengt, gestreift, die Streifen stark, die Zwischenräume sehr fein punktirt, Unterseite schwarz, dicht und ziemlich stark punktirt, fein und etwas deutlicher als die Oberseite behaart, die schwarzen Beine an den Gelenken und Tarsen dunkel braunroth.

Durch das kräftig entwickelte Halsschild einem *Pachyderus*, besonders dem *niger* Cand., ähnlich, die Tarsen aber einfach, und von allen bisher bekannten afrikanischen Arten schon durch die Färbung und Größe leicht zu unterscheiden.

53. *Anchastus marginicollis*.

Flavo-testaceus, dense flavo-pubesceus; fronte antice leviter depressa, punctis umbilicatis adspersa; antennis basi exceptis obscaescentibus, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> longiore sed 4<sup>o</sup> brevioribus; pro-

thorace longitudine parum latiore, antrorsum parum rotundatim angustato, lateribus anguste nigro, sat dense subtiliterque umbilicato-punctato, medio subcanaliculato, angulis posticis haud divaricatis, unicarinatis; elytris prothorace sublterioribus, postice rotundatim angustatis, punctato-striatis, interstitiis subrugulose punctulatis; corpore subtus concolore, pedibus praesertim femoribus flavis. Long. 6 mill., lat. 2 mill.

Guayana.

Röthlich gelb, dicht gelb behaart, ziemlich matt; Stirn vorn leicht niedergedrückt, nabelig punktirt. Die Fühler überragen die Basis des Halsschildes um ea. 3 Glieder, ihr drittes Glied ist etwas länger als das zweite, aber deutlich kürzer als das vierte. Das Halsschild ist ein wenig breiter als lang, fast schon von der Basis an nach vorn schwach gerundet verengt, an den Seiten schmal schwarz, fein und ziemlich dicht nabelig punktirt, mit schwacher Mittelrinne, die Hinterecken nicht divergirend, fein gekielt. Die Flügeldecken sind wenig breiter als das Halsschild, an den Seiten kaum merklich gerundet erweitert, in der Mitte am Seitenrande schwach dunkler, hinten gerundet verengt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume fein und etwas runzlig punktulirt; die Unterseite ist glänzender als die Oberseite, die Seiten der Vorderbrust außen schmal schwarz, die Schenkel der Beine mehr gelb als die Schienen und Tarsen.

Leider ohne genauere Angabe des Fundortes. Unter den bisher bekannten südamerikanischen Arten durch die Färbung leicht kenntlich.

54. *Anchastus brunneus*.

Brunneus, parum nitidus, dense flavescenti-pilosus; fronte convexo, dense umbilicato-punctato; antennis testaceis, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> fere aequali; prothorace latitudine longitudini aequali, a basi rotundatim angustato, convexo, dense umbilicato-punctato, basi breviter subcanaliculato, angulis posticis haud divaricatis, unicarinatis; elytris prothorace parum latioribus, ultra medium sub-

dilatatis, postice rotundatim angustatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis sparsim subtilissime punctulatis; corpore subtus brunneo, prosterno infuscato, valde convexo, abdomine versus apicem sensim dilutiore, pedibus flavo-testaceis. Long.  $6\frac{1}{4}$  mill., lat. fere 2 mill.

Yrimaguas, Brasilia.

Braun, die Flügeldecken nach hinten allmählich etwas heller, fast matt, dicht gelblich grau behaart; Stirn gleichmäßig gewölbt, dicht nabelig punktirt. Die Fühler sind bräunlich roth, reichlich so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, ihr drittes Glied kaum länger als das zweite und beide zusammen nur wenig länger als das vierte. Das Halsschild ist so lang wie an der Basis breit, nach vorn allmählich gerundet verengt, gewölbt, dicht nabelig punktirt, mit kurzer, feiner Mittelrinne an der Basis, und hier etwas heller roth, die Hinterecken nicht divergirend und parallel dem Außenrande fein gekielt. Die Flügeldecken sind etwas breiter als das Halsschild, bis hinter die Mitte schwach und allmählich verbreitert, dann gerundet verengt, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben und sehr fein und sparsam punktulirt. Die Unterseite ist braun, das Prosternum der Länge nach stark gewölbt, geschwärzt, das Abdomen nach hinten allmählich heller, die Beine gelb.

Die Art ist wohl am nächsten mit *austerus* Caud. verwandt, aber die Stirn ohne Spur eines Längseindruckes und die Flügeldecken nur sehr fein und sparsam punktulirt, nicht gerunzelt.

##### 55. *Anchastomorphus minutus*.

Flavo-testaceus, dense flavo-pilosulus; fronte convexa, dense subtiliter umbilicato-punctato; prothorace longitudine latiore, antice rotundatim parum angustato, subtiliter minus dense punctato, angulus posticis subtiliter longe carinulatis; elytris prothoracis latitudine, a medio rotundatim parum angustatis, subtiliter punctato-

striatis, striis versus apicem obsoletis; corpore subtus pedibusque concoloribus. Long.  $2\frac{1}{2}$  mill., lat. 1 mill.

Mexico, Motzerongo.

Röthlich gelb, dicht gelb behaart; Stirn gewölbt, dicht und fein punktirt; die Punkte bei starker Vergrößerung schwach nabelig. Die Fühler überragen die Hinterecken des Halsschildes um 1 Glied, ihr drittes Glied ist etwas kleiner als das vierte, aber von derselben Form. Das Halsschild ist deutlich breiter als lang, von der Mitte an nach vorn schwach gerundet verengt, fein und wenig dicht punktulirt, die Hinterecken schwach divergirend und fein gekielt, der Kiel bis über die Mitte reichend. Die Flügeldecken sind so breit wie das Halsschild, von der Mitte an nach hinten schwach gerundet verengt, fein punktirt-gestreift, die Streifen gegen die Spitze hin erloschen.

Dem *seminalis* Cand. ähnlich, aber kleiner, dichter behaart, mit etwas längeren, kräftigeren Fühlern, das Halsschild erst von der Mitte an nach vorn gerundet und schwächer verengt.

#### 56. *Eschatroxus anticus*.

Niger, rufo-testaceo-maculatus, nigro- et flavo-pilosus; fronte nigra, convexa, antice impressa et flava, densissime punctata; antennis nigris, elongatis, compressis, ab articulo tertio valde serratis; prothorace latitudine haud longiore, antrorsum rotundatim angustato, convexo, rufo-testaceo, macula magna antica nigra ornato, postice medio canaliculato, subtilissime punctulato, angulis posticis divaricatis, obsolete carinulatis; elytris prothorace parum latoribus, lateribus fere rectis et parallelis, apice emarginatis, rufo-testaceis, tertia parte postica nigris, profunde puncto-striatis, interstitiis convexis, subtilissime rugulose punctulatis; corpore subtus pedibusque nigris, his basi flavis, prosterno rufo-testaceo. Long.  $9\frac{1}{2}$  mill., lat. 2 mill.

Neu-Guinea, Stephansort.

Weicht von der einzigen bisher bekannten Art *holosericeus* Cand. von den Molukken der Beschreibung nach (Élat.

nouv. I. p. 57) in der Färbung und Größe bedeutend ab. Diese Art soll bis auf die schwarzen Fühler, die Naht, den Außenrand und die Spitze der Flügeldecken gelblich roth und 11—12 mill. lang und  $2\frac{1}{4}$  mill. breit sein, die schwarzen Beine sollen an der Basis ebenfalls roth sein. Die mir vorliegenden Exemplare aus Neu-Guinea sind zum größten Theile schwarz, die Stirn vorn in der Mitte, das Halsschild an der Basis und an den Seiten bis zur Mitte, das Schildchen, die Flügeldecken in den ersten beiden Dritteln und die Unterseite mit Ausnahme des Abdomens gelblich roth. Die Beine sind schwarz, die Schenkel an der Basis hell gelb. Die schwarzen Körpertheile sind dicht schwarz, die gelblich rothen gelb behaart. Die Stirn ist vorn eingedrückt, an der Basis gewölbt, fein und sehr dicht runzlig punktirt. Das Halsschild ist nicht länger als an der Basis breit, von der Basis an bis vor die Mitte ziemlich geradlinig, an der Spitze gerundet verengt, gewölbt, mit feiner, bis zur Mitte reichenden Längsrinne, sehr fein, nur an abgeriebenen Stellen bei starker Vergrößerung sichtbar punktirt, die Hinterecken sind ziemlich lang, spitz und stärker als die Halsschildseiten divergirend, innen nur fein und undeutlich gekielt. Die Flügeldecken sind an den Schultern so breit wie das Halsschild an der Spitze der Hinterecken, an den Seiten bis nahe zur Spitze ganz gerade, kaum merklich verengt oder parallel, an der Spitze einzeln breit und flach ausgerandet, der ganzen Länge nach gleichmäßig tief punktirstreift, die Zwischenräume gewölbt und namentlich nach der Spitze zu äußerst fein und dicht punktulirt.

Beide Exemplare erhielt ich als *E. holosericeus* Cand. von Herrn Dr. O. Staudinger.

#### 57. *Arrhaphes cyaneus*.

Cyaneus, subtiliter grisco-pubescens, parum nitidus; fronte plana, dense fortiterque punctata; antennis obscuris, basi flavis; prothorace latitudine parum longiore, a medio parum angustato, convexo, basi breviter subtiliterque canaliculato, dense inaequa-

literque lateribus subrugulose punctato; angulis posticis apicibus obsolete rufescentibus, sat acute carinatis, haud divaricatis; elytris prothorace sublacionibus, parallelis, convexis, apice obtuse rotundatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis subtiliter punctulatis, versus basim rugulosis; corpore subtus nigro, pedibus testaceis.

Long. 4 mill., lat.  $1\frac{1}{4}$  mill.

Sumatra.

Von allen bisher bekannten Arten die einzige mit dunkelblauen Flügeldecken, das Halsschild in gewisser Richtung etwas grünlich blan, und daher mit keiner anderen zu verwechseln.

### 58. *Arrhapes plumbeus*.

Plumbeo-niger, parum nitidus, subtiliter griseo-pubescens; fronte ereberrime punctata; antennis nigris, basi brunneis; prothorace latitudine longiore, convexo, antrorsum parum angustato, lateribus subrotundato, densissime sat fortiter ruguloso-punctato, angulis posticis acutis, subdivaricatis, subtiliter carinatis, carina introrsum flexa; elytris ultra medium parum rotundatim dilatatis, convexis, interstitiis convexiusculis, dense subtiliter punctulatis et subtilissime rugulosis; corpore subtus nigro, saepe trochanteribus, tibiis tarsisque plus minusve testaceis. Long.  $4-4\frac{1}{4}$  mill., lat.  $1\frac{1}{4}$  mill.

Sumatra, Soekaranda, Liangagas (Dohrn), Indrapocra (Weyers).

Bleifarbig schwarz, fein grau behaart; Stirn flach, dicht und ziemlich stark punktirt; Fühler die Basis der Flügeldecken erreichend, schwarz, an der Basis heller oder dunkler braun. Halsschild deutlich länger als breit, gewölbt, ohne Mittelrinne, an den Seiten fast gerade, erst von der Mitte an nach vorn sehr schwach verengt, stark, sehr dicht, etwas runzlig punktirt, die Hinterecken sehr kurz, nicht heller gefärbt, fein gekielt, der Kiel, wie immer bei den Arten dieser Gattung, stark nach innen gekrümmt. Flügeldecken an der Basis nicht breiter als das Halsschild, stark gewölbt, bis hinter die Mitte geradlinig sehr schwach

verbreitert, dann stumpf zugerundet, kaum doppelt so lang als Kopf und Halsschild zusammen, fein gestreift, die Streifen stark punktirt, die Zwischenräume fein punktirt und namentlich nach der Basis zu dicht querrunzlig. Die Unterseite ist schwarz, die Schenkel ebenfalls meist schwarz, selten etwas bräunlich, die Schienen und meist auch die Tarsen ganz oder theilweise gelb.

Unterscheidet sich von *opacus* durch längeres Halsschild, schwarze Fühler und Schenkel und durch den Verlauf des Kieles der Halsschildhinterecken, von *luteipes*, der ebenfalls einfarbig schwarz ist, durch die Färbung der Beine und durch die Behaarung, von beiden durch die etwas bleifarbig schwarze, schwach glänzende Körperfarbe.

Durch Herrn Dr. Dohrn (Stettiner Museum) und Herrn Severin (Brüsseler Museum) erhalten.

#### 59. *Arrhaphes erythrurus*.

Niger, sat nitidus, subtiliter griseo-pubescens; fronte plana, crebre subumbilicato-punctata; antennis obscuris, basi testaceis; prothorace latitudine longiore, convexo, a medio parum subrotundatim angustato, dense praesertim lateribus inaequaliter punctato, angulis posticis brevibus, haud divaricatis, saepe rufescentibus, subtiliter carinatis, carina introrsum subsinuata, elytris prothorace haud latioribus, ultra medium subdilatis, postice obtuse rotundatis, apice flavo testaceis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis punctulatis, versus basim transversim rugulosis; corpore subtus nigro, abdominis segmento ultimo flavo-testaceo, pedibus luteis. Long.  $3\frac{1}{4}$  mill., lat.  $1\frac{1}{5}$  mill.

Sumatra, Soekaranda, Liangagas.

Schwarz, etwas glänzend, fein grau behaart, die Spitze der Flügeldecken, das letzte Abdominalsegment und der Hinterrand des vorletzten scharf begrenzt röthlich gelb, die Basis der dunklen Fühler und die Beine hellgelb, die Hinterecken des Halsschildes meist röthlich, zuweilen aber schwarz. Die Punkte der flachen Stirn sind bei starker Vergrößerung flach, undeutlich genabelt.

Das Halsschild ist deutlich länger als breit, deutlich ungleich punktirt, namentlich an den Seiten mit großen, flachen Punkten und dazwischen mit sehr feinen Punkten besetzt, auf der Mitte etwas weniger dicht punktirt und zuweilen mit der Spur einer etwas glänzenderen Längslinie, der feine Kiel der kurzen Hinter-ecken schwingt sich erst nach innen und dann an seinem äußersten Ende leicht wieder nach vorn. Die Flügeldecken sind kurz, nicht doppelt so lang als Kopf und Halsschild zusammen, gewölbt, hinter der Mitte schwach etwas verbreitert, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume namentlich an der Basis querrunzlig. Von seinen Verwandten durch die angegebenen Merkmale leicht zu unterscheiden.

Durch Herrn Dr. Dohrn (Stettiner Museum) erhalten.

#### 60. *Cardiophorus borneënsis*.

Brunneus, dense flavo-pubescens; fronte infuscata, antice rotundata, utrinque leviter impressa, dense subtiliter punctata; antennis brevibus, articulo 3<sup>o</sup> 4<sup>o</sup> longiore; prothorace longitudine haud latiore, basi antrorsumque rotundatim angustato, parum convexo, dense subtiliter punctato, medio interdum subinfuscato, sulcis basalibus subelongatis, distinctis, angulis posticis extrorsum marginatis; scutello antice profunde impresso; elytris prothorace parum latoribus, parum convexis, lateribus rotundatis, medio parum dilatatis, postice attenuatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, dense subtilissime subrugulose punctulatis; corpore subtus infuscato, propleuris rufo-brunneis, pedibus fusco-brunneis, unguiculis valde dentatis. Long. 8—9 mill, lat. 2—2½ mill.

N.-Borneo.

Braun, fein gelblich behaart. Die Stirn schwärzlich, mit gerundetem Vorderrande, beiderseits mit flachem Längseindruck, fein und dicht punktirt; die Fühler sind kurz und dünn, ihr drittes Glied etwas länger als das vierte. Das Halsschild ist so lang wie breit, an der Basis und nach vorn gerundet verengt, die größte Breite  $\frac{1}{3}$  vor der Basis, flach gewölbt, fein

und dicht punktirt, längs der Mitte zuweilen schwärzlich, die Basalstrichelehen sehr deutlich, mäßig lang, die Hinterecken mit scharfem Außenrande, die Seitenrandlinie deutlich, von den Hinterecken wenig nach innen gekrümmt und vorn den äußeren Seiterand etwas hinter den Vorderecken erreichend. Das Schildchen ist vorn stark vertieft. Die Flügeldecken sind etwas breiter als die Basis des Halsschildes, an den Seiten gleichmäßig sanft gerundet, in der Mitte schwach verbreitert, nach hinten allmählich verengt, fein punktirt-gestreift, sehr fein, dicht und schwach runzlig punktulirt. Unterseite geschwärzt, Seiten der Vorderbrust rothbraun, Beine schwärzlich braun, Klauen gelb, stark gezähnt.

Bis jetzt die einzige, nur von Borneo bekannte Art.

#### 61. *Paracardiophorus flavobasalis*.

Niger, nitidus, nigro-pubescentis; fronte convexa, dense subtiliter punctata; antennis fuscis, articulo 3<sup>o</sup> 4<sup>o</sup> majore; prothorace longitudine parum latiore, valde convexo, lateribus medio subdilatato, antice sat fortiter rotundatim angustato, dense subtiliter punctato; scutello nigro. antice profunde impresso; elytris prothoracis latitudine, basi sat late rufo-testaceis, postice rotundatim attenuatis, punctato-striatis; interstitiis convexis, dense subtilissimeque punctulatis, lateribus distincte marginatis; corpore subtus pedibusque nigris, geniculis brunnescentibus. Long. 9—10 mill., lat. 3—3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> mill.

China, Prov. Fokien.

Ziemlich breit, schwarz, glänzend, fein schwarz behaart, Flügeldecken an der Basis ziemlich breit gelblich roth und hier gelb behaart. Stirn flach gewölbt, fein und dicht punktirt. Fühler schwärzlich, zweites Glied kurz, drittes deutlich länger als das vierte. Halsschild etwas breiter als lang, stark gewölbt, an den Seiten vor den Hinterecken schwach ausgeschweift, vorn stark gerundet verengt, die Seiten selbst bis nahe zu den Vorderecken gerandet, Oberseite dicht und fein punktirt, mit sehr

kurzer Mittellinie an der steil abfallenden Basis, die Basis selbst in der Mitte der Länge nach kurz und schwach erhaben, Basalstrichelchen äußerst kurz, Hinterecken kurz, flach gedrückt und etwas divergierend. Das Schildchen ist schwarz, vorn in der Mitte stark vertieft und an den Seiten erhaben. Die Flügeldecken sind so breit wie das Halsschild an der Basis, vom 2. Drittel an nach hinten schwach gerundet verengt, punktiert-gestreift, die Zwischenräume gewölbt und sehr fein und dicht punkuliert, der Seitenrand in den letzten zwei Dritteln deutlich aufgebogen. Die Unterseite und Beine sind schwarz, diese an den Gelenken und Tarsen schwach gebräunt.

### 62. *Cardiotarsus longipennis*.

Fuscus, dense flavescenti-griseo-pilosus, fere opacus; fronte utrinque leviter impressa, densissime subtiliter punctato; antennis brunneis, valde elongatis, subfiliformibus; prothorace latitudine haud longiore, basi apiceque angustato, lateribus post medium subangulato, densissime subaequaliter punctato, sulcis basalibus distinctis; elytris prothorace latioribus et plus triplo longioribus, ultra medium gradatim, subdilatis, apice rotundatim angustatis, punctato-striatis, interstitiis convexiusculis, dense punctulatis; corpore subtus fusco, epipleuris, pedibus, abdominis apice lateribusque brunneo-rufis. Long. 11 mill., lat. 3 mill.

Himalaya.

Oberseite etwas bräunlich schwarz, dicht gelblich grau behaart, ziemlich matt; Stirn beiderseits schwach eingedrückt, mit gerundetem Vorderrande, sehr dicht punktiert. Die Fühler sind braun, fast von halber Körperlänge, dünn, fast fadenförmig. Das Halsschild ist nicht breiter als lang, im letzten Drittel nach der Basis zu deutlich verengt, in den vorderen zwei Dritteln allmählich schwach gerundet verschmälert, sehr dicht punktiert, die Punkte bei starker Vergrößerung nicht alle gleich groß, die Basalstrichelchen sind fein aber deutlich, die Unterrandlinie fehlt vollständig. Die Flügeldecken sind deutlich breiter als das Hals-

schild und mehr als drei mal so lang, von der Basis an nach hinten ziemlich geradlinig sehr wenig verbreitert, im letzten Drittel gerundet verengt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume leicht gewölbt und dicht punktulirt. Die Unterseite ist geschwärzt, fein und dicht behaart, sehr dicht und fein punktirt, die Beine, die Epipleuren der Flügeldecken, das Abdomen an den Seiten und der Spitze dunkel braunroth.

Ist der Beschreibung nach dem mir unbekanntem *C. sinensis* aus Hongkong wohl ähnlich, aber bedeutend größer, von anderer Färbung und die Fühler auffallend lang.

### 63. *Horistonotus bimaculatus*.

(♂) Niger, griseo-pubescens; fronte leviter convexa, densissime inaequaliterque punctata; antennis subelongatis; prothorace latitudine sublongiore, basi parum, apice magis rotundatim angustato, valde convexo, dense inaequaliterque punctato; elytris prothorace sublterioribus, ultra medium parallelis, postice rotundatim angustatis, fasciâ laterali medio abbreviata rufotestacea, punctato-striatis, interstitiis versus apicem convexis; corpore subtus pedibusque nigris, unguiculis simplicibus. Long. 9 mill., lat. 3 mill.

Columbia.

In der Gestalt mehr einem *Cardiophorus* als einem *Horistonotus* ähnlich. Schwarz, gewölbt, fein grau behaart, Stirn gewölbt, sehr dicht und sehr deutlich ungleich punktirt. Die Fühler erreichen die Basis der Flügeldecken. Das Halsschild ist etwas länger als breit, an der Basis weniger, vorn stärker und deutlich gerundet verengt, dicht und sehr ungleich, fast doppelt punktirt, mit kurzen, deutlichen Basalstrichelchen. Die Flügeldecken sind an der Basis etwas breiter als die Basis des Halsschildes, bald hinter derselben bis zur Spitze allmählich gerundet verengt, mit einer fast rechteckigen, fast bis zur Mitte reichenden, gelblich rothen oder rothen Makel beiderseits an der Basis, die nur den schmalen Seitenrand und die ersten beiden Zwischen-

räume beiderseits der Naht freiläßt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume gewölbt, nach der Spitze zu allmählich schmaler und stärker. Die Unterseite und Beine sind schwarz, dicht weißgrau behaart, die gelben, dünnen Klauen sind einfach.

Diese Art ist wohl dem *basilaris* Cand. am nächsten verwandt, aber viel größer und anders gefärbt.

#### 64. *Horistonotus flavofasciatus*.

Niger, griseo-pilosulus; fronte leviter convexa, densissime inaequaliter punctata; antennis brevibus; prothorace latitudine haud longiore, basi paulo, apice plus rotundatim angustato, valde convexo, densissime dupliciterque punctato, angulis posticis brevissimis, rufescentibus; elytris prothoracis latitudine a medio rotundatim angustatis, vitta sublaterali abbreviata flavo-testacea, punctato-striatis, interstitiis versus apicem convexis; corpore subtus nigro, pedibus rufo-testaceis, interdum per partim infuscatis, unguiculis simplicibus. Long. 8 mill., lat.  $2\frac{1}{4}$  mill.

Brasilia, Prov. Goyas, Jatahy.

Schwarz, ziemlich dicht grau behaart; Stirn sehr dicht und ungleich punktirt. Fühler schwarz, kurz, die Mitte des Halsschildes nur wenig überragend. Halsschild so breit wie lang, stark gewölbt, hinten nur wenig und allmählich, vorn stärker und stark gerundet verengt, dicht, doppelt punktirt, mit kurzer, vertiefter Mittellinie an der Basis und feinen Basalstrichelchen, die kurzen Hinterecken schwach gebräunt. Die Flügeldecken sind nicht breiter als das Halsschild, nach hinten allmählich schwach gerundet verengt, mit einer mehr oder weniger abgekürzten oder vollständigen, gelben Längsbinde dicht neben dem schwarz bleibenden Seitenrande, die sich hinter der Schulter allmählich etwas verbreitert, dann wieder verschmälert, punktirt-gestreift, die Zwischenräume gewölbt, nach hinten allmählich schmaler und stärker, fast gekielt. Die Unterseite ist schwarz, dicht weißgrau behaart, die Seiten der Vorderbrust am Hinterende schmal roth, die Beine bräunlich gelb, zuweilen theilweise etwas geschwärzt, die Klauen sind einfach.

Auch diese Art weicht wie die vorige vom Habitus eines *Horistonotus* sehr ab und hat mehr die Gestalt eines echten *Cardiophorus*.

#### 65. *Horistonotus suturalis*.

Flavo-testaceus; dense griseo-pubescens; fronte nigra, convexa, dupliciter punctata; antennis elongatis, articulo 3<sup>o</sup> 4<sup>o</sup> aequali; prothorace latitudine parum longiore, antrorsum parum rotundatim angustato, basi media vel linea media nigra notato, brevissime canaliculato, subtiliter fere dupliciter punctato, sulcis basalibus brevissimis, angulis posticis haud divaricatis, extrorsum subtiliter nigro-marginatis; scutello nigro; elytris prothorace paulo latioribus, a basi parum rotundatim angustatis, sutura margineque externa anguste nigris, subtiliter punctato-striatis, striis versus apicem profundioribus, interstitiis subtilissime punctulatis, alternis versus apicem convexiusculis; corpore subtus rufo-testaceo, medio longitrorsum epipleuris que plus minusve nigro-infuscatis, pedibus flavo-testaceis, unguiculis bicuspidatis. Long. 9—10 mill., lat. 2 $\frac{1}{2}$ —3 mill.

Peru, Callanga.

Röthlich gelbbraun, dicht grau behaart, Stirn schwarz, gewölbt, vorn abgerundet, fein und doppelt punktirt. Fühler die Hinterecken des Halsschildes um 2—3 Glieder überragend, ihr drittes Glied so lang wie das vierte. Halsschild etwas länger als an der Basis breit, von der Basis an bis zur Mitte kaum, dann deutlich aber schwach bis zur Spitze gerundet verengt, mit einer schwarzen oft weit unterbrochenen Längsbinde, zuweilen nur die Mitte der Basis schwarz, Mittelfurche fehlend oder kaum angedeutet, fein und deutlich ungleich punktirt, die größeren Punkte nicht ganz regelmäßig zerstreut; die Hinterecken sind kurz, stumpf, gerade nach hinten gerichtet, der Außenrand bis zur Mitte sehr schmal geschwärzt. Die Flügeldecken sind an der Basis etwas breiter als das Halsschild und nach hinten schwach und allmählich gerundet verengt, das Schildchen, die

Naht und der schmale Seitenrand bis zur Mitte schwarz, ziemlich fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume nach der Spitze zu gewölbt, der 3., 5. und 7. vor derselben abgekürzt. Unterseite röthlich braun, Mitte und Hinterrand der Vorderbrust, Spitze der Hinterbrust, Schenkeldecken, Epipleuren und zuweilen auch die Spitze des Abdomens mehr oder weniger geschwärzt, Beine röthlich gelbbraun, die Klauen in der Mitte mit einem langen, spitzen Zähnehen.

#### 66. *Horistonotus nigricollis*.

Fusco-niger, subtiliter flavescenti-pubescens; fronte leviter convexa, antice rotundata, subtiliter dupliciterque punctatis; antennis rufo-testaceis, elongatis, prothorace latitudine longiore, a medio parum rotundatim angustato, aequaliter parum convexo, subtiliter dupliciterque punctato, margine antica anguste brunneo, angulis posticis brevibus, obtusis, brunneis; scutello fusco, elytris prothorace paulo latioribus, brunneo-rufis, dense flavo pilosis lateribus parum subrotundatis, postice attenuatis, punctato-striatis, interstitiis versus apicem convexis; corpore subtus nigro, prosterno antico, posticeque, abdominis apice rufo-brunneis, pedibus flavis, unguiculis bicuspidatis. Long. 8 mill., lat. 2 mill.

Peru, Callanga.

Schwarz, glänzend, Kopf und Halsschild fein und dünn gelblich grau, Flügeldecken dicht und stärker gelb behaart. Stirn schwarz, länger als zwischen den Augen breit, gewölbt, vorn gerundet und erhaben gerandet, der Rand bräunlich, dicht und deutlich ungleich punktirt. Die Fühler sind bräunlich roth, überragen die Hinterecken des Halsschildes um 2 Glieder. Das Halsschild ist länger als breit, von der Mitte an nach vorn gerundet verengt, gleichmäßig schwach gewölbt, der Vorderrand ganz oder nur beiderseits und die kurzen, stumpfen Hinterecken röthlich, fein, dicht und doppelt punktirt, die größeren Punkte nur weitläufig zerstreut. Flügeldecken ein wenig breiter als das Halsschild, bräunlich roth, von der Basis an bis zum ersten

Drittel gerundet schwach erweitert, dann allmählich gerundet verengt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume vorn alle gleichmäßig, nach hinten die paarigen stärker gewölbt und bis zur Spitze reichend, die unpaarigen vor der Spitze abgekürzt. Die Unterseite ist schwarz, Vorder- und Hinterrand der Vorderbrust, das letzte Abdominalsegment an der Spitze und die Epipleuren geröthet, die Beine gelb, die Klauen in der Mitte mit einem langen, spitzen Zähnechen.

### 67. *Horistonotus triligatus*.

Rufo-testaceus, nitidus, flavescenti-griseo-pilosus; fronte angusta, latitudine longiore, densissime punctata; antennis elongatis, flavo-testaceis, prothorace latitudine sublongiore a basi gradatim parum angustato, lateribus subrotundato, leviter convexo, subtilissime minus dense aequaliter punctulato, basi medio breviter parum impresso; elytris prothorace latioribus, medio parum rotundatim dilatatis, sutura lateribusque infuscatis, punctato-striatis, interstitiis versus apicem convexis; corpore subtus concolore, pedibus flavis, unguiculis bicuspidatis. Long. 10 mill., lat.  $2\frac{1}{2}$  mill.

Brasilia, Santos.

Röthlich, glänzend, gelblich grau behaart; Stirn deutlich länger als breit, mit fast geraden und parallelen Seiten, an der Basis mit zwei sehr schwachen Eindrücken, dicht und etwas ungleich punktirt. Fühler gelblich roth, die Hinterecken des Halsschildes reichlich um 3 Glieder überragend. Das Halsschild ist nur wenig länger als breit, von der Basis an nach vorn allmählich schwach verengt, die Seiten fast gerade oder nur sehr schwach gerundet, Oberseite gleichmäßig, sehr fein und mäßig dicht punktirt, in der Mitte an der Basis mit kurzem, schwachen Längseindruck und die Basalstrichelchen nur als sehr kurze Ausrandung angedeutet; zuweilen zeigt das Halsschild beiderseits neben der Mitte eine schwach dunklere, verwaschen begrenzte ziemlich breite, undeutliche Längsbinde. Die Flügeldecken sind an der Basis etwas breiter als das Halsschild, die Seiten gleich-

mäßig schwach gerundet, in der Mitte am breitesten, längs der Naht etwas breiter, an den Seiten bis zur Mitte schmal geschwärzt, nicht scharf begrenzt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume vorn schwach, nach hinten etwas stärker gewölbt. Die Unterseite ist einfarbig röthlich, die Beine sind gelb, die Klauen mit spitzem, ziemlich langen Zahn in der Mitte.

Dem *ligatus* Cand. nahe stehend, aber das Halsschild sehr fein punktirt und die Flügeldecken immer auch längs der Naht dunkler.

### 68. *Horistonotus Candèzei*.

Testaceus, flavo-pubescent; fronte convexa, latitudine parum longiore, dense inaequaliterque punctata; antennis parum elongatis; prothorace latitudine longitudine subaequali, basi parum antrorsum fortius rotundatim angustato, lateribus arcuato, convexiusculo, dense subtiliter punctato, punctis majoribus parce intermixtis, postice medio breviter subcanaliculato, angulis posticis haud divaricatis, apice obtuse rotundatis; elytris prothorace parum latioribus, lateribus late parum rotundatis, postice attenuatis, punctato-striatis, interstitiis convexiusculis, subtilissime punctulatis; corpore subtus concolore, pedibus flavis, unguiculis dentatis.

Long. 9—11 mill., lat.  $2\frac{1}{2}$ —3 mill.

Brasilia, Santos.

Röthlich gelbbraun, gelb behaart; Stirn leicht gewölbt, beim ♂ etwas länger als zwischen den Augen breit, beim ♀ fast so breit wie lang, dicht und fein ungleich punktirt. Die Fühler überragen beim ♂ die Hinterecken des Halsschildes um 2 Glieder und erreichen beim ♀ nur die Basis der Flügeldecken. Das Halsschild ist beim ♂ reichlich, beim ♀ kaum so lang wie breit, an der Basis wenig, von der Mitte an nach vorn stärker gerundet verengt, gewölbt, dicht und sehr fein punktirt und mit größeren Punkten zerstreut besetzt, der Vorder- und Hinterrand so wie der feine Seitenrand hinten geschwärzt, in der Mitte an der Basis nur mit kurzem, undeutlichen, flachen Längseindruck, die

Basalstrichelchen beiderseits nur durch zwei sehr kleine Ausrandungen angedeutet, die Spitze der gerade nach hinten gerichteten Hinterecken stumpf abgerundet. Die Flügeldecken sind etwas breiter als das Halsschild, an den Seiten leicht gerundet und erst von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, mäßig gewölbt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume leicht gewölbt und sehr fein und ziemlich dicht punktulirt, zuweilen das Schildchen, die Naht oder auch der schmale Seitenrand dunkler oder schwärzlich. Die Unterseite ist einfarbig bräunlich roth, die Beine gelb, die Klauen stark gezähnt.

Unterscheidet sich von *convexicollis* Cand. durch die schmalere, vorn nicht vertiefte Stirn, durch die viel undentlichere Längsfurche an der Basis des viel weniger gewölbten und etwas längeren Halsschildes und durch die schlankere Gestalt hierin dem *effusus* Er. ähnlich, als welchen Candèze mir diese Art seiner Zeit bestimmte; er nannte sie *effusus* Er. var. *unicolor*.

#### 69. *Esthesopus biformis*.

(♂) Niger, nitidus, subtiliter griseo-pubescens; antennis elongatis, nigris, articulo 3<sup>o</sup> 4<sup>o</sup> parum brevioribus; prothorace latitudine parum longiore, antrorsum basiue aequaliter angustato, lateribus subrotundato, margina laterali antice abbreviata, sparsim subtilissime obsolete punctulato, margine antica angulisque posticis flavis, basi medio breviter subtilissime canaliculato, sulcis basalibus brevissimis; elytris prothorace parum latioribus, basi vel medio rotundatim angustatis, flavis, scutello, sutura, lateribus apiceque plus minusve nigris, subtiliter punctato-striatis; pedibus flavis, femoribus nigris, unguiculis dentatis.

(♀) Prothorace latitudine haud longiore, antennis brevioribus.  
Long. 4—5 mill., lat.  $1\frac{1}{5}$ — $1\frac{1}{2}$  mill.

Peru, Callanga.

Schwarz, glänzend, sehr fein grau behaart. Stirn vorn gerundet, fein und dicht punktirt. Fühler des ♂ von halber Körperlänge, schwarz, das 2. Glied sehr klein, das 3. etwas

kürzer und schmaler als das vierte. Das Halsschild ist beim ♂ etwas länger, beim ♀ nicht länger, als breit, an der Basis und Spitze gleichmäßig verengt, an den Seiten schwach winklig gerundet, der erhabene Seitenrand vor der Spitze abgekürzt, der Vorderrand schmal gelb gerandet und die Hinterecken gelb, Oberseite sehr fein, sparsam und undeutlich punktiert, die Basalstrichelchen sehr kurz, die Basis in der Mitte mit kurzer, sehr fein eingedrückter Längslinie. Die Flügeldecken sind etwas breiter als das Halsschild, beim ♂ von der Basis oder erst von der Mitte an, beim ♀ erst hinter der Mitte gerundet verengt, sehr fein punktiert-gestreift, der Randstreif stark vertieft und der Zwischenraum über demselben von oben gesehen als schmal vorstehender Rand sichtbar, auch der dritte Zwischenraum an der Spitze stärker erhaben; die Färbung ist in beiden Geschlechtern veränderlich, schwarz, an der Basis mit gelber, abgekürzter, zuweilen fast bis zur Spitze verlängerter, zuweilen in der Mitte mehr oder weniger verschmälerten oder ganz unterbrochenen dorsalen Längsbinde. Die Unterseite ist schwarz, das Prosternum am Vorderrande und hinten, die Prosternalnähte, der Hinterrand der Propleuren, der Hinterbrust, der Schenkeldecken, das letzte Abdominalsegment an der Spitze, zuweilen auch der Hinterrand der übrigen Abdominalsegmente gelb und die Beine mit Ausnahme der schwarzen Schenkel gelb oder rötlich.

Dem *E. delinitor* Cand. ähnlich, aber schmaler, das Halsschild nicht breiter als lang, in und nicht vor der Mitte am breitesten, die Fühler länger.

#### 70. *Esthesopus hieroglyphicus*.

Niger, nitidus, subtilissime pubescens; fronte antice subtruncata, transverse impressa, margine antica subreflexa, subtiliter subgranulato-punctata; prothorace latitudine longiore, lateribus recto et parallelo, apice solum parum rotundatim angustato, minus dense subtilissimeque punctato; scutello nigro; elytris prothoracis latitudine, lateribus parallelis, apice rotundatim angustatis,

flavis, apice, sutura, margine externa maculaque hamatiformi nigris, subtiliter striatis, striis sat fortiter et grosse punctatis; corpore subtus pedibusque nigris, geniculis tarsisque flavis, unguiculis simplicibus. Long.  $4\frac{1}{4}$  mill., lat.  $1\frac{1}{4}$  mill.

Callanga, Peru.

Schwarz, glänzend, sehr fein behaart; Stirn vorn beiderseits fast rechtwinklig, abgestutzt, in der Mitte schwach etwas vorgezogen, hinter dem Vorderrande der Quere nach eingedrückt, sehr fein, bei starker Vergrößerung etwas körnig punktirt. Die Fühler erreichen die Basis der Flügeldecken, ihr 2. und 3. Glied ungefähr gleich, beide einzeln kürzer als das vierte. Das Halsschild ist deutlich länger als breit, an den Seiten gerade und parallel, nur an der Spitze schwach gerundet verengt, sehr fein und mäßig dicht punktulirt, ohne Mittelfurche und mit sehr feinen, kurzen Basalstrichelehen. Die Flügeldecken sind so breit wie das Halsschild, an den Seiten gerade und parallel, nur an der Spitze gerundet verengt, gelb, die Naht, die Spitze, der Seitenrand und eine an der Schulter beginnende, schräg nach innen und dann nach hinten bis über die Mitte reichende und hier spitzwinklig schräg nach vorn mit dem schwarzen Seitenrande verbundene Makel schwarz, fein gestreift, die Streifen im Verhältniß zum Halsschild stark punktirt. Die Unterseite und Beine schwarz, diese an den Gelenken und den Tarsen gelb.

#### 71. *Diploconus subangulatus*.

Niger, vel piecus, sat nitidus, dense brunnescenti-griseo-pubescentis; fronte porrecta, leviter impressa, erebre fortiterque umbilicato-punctata; antennis fusco-brunneis; prothorace latitudine longiore, ante medium rotundatim angustato, lateribus parum rotundato et versus basim subsinuato vel fere recto, medio canaliculato, dense, minus fortiter punctato, angulis posticis parum vel hand divaricatis, bicarinatis; elytris prothorace sublterioribus, ultra medium parum subdilatis, postice rotundatim angustatis, apice obtuse rotundatis, punctato-striatis, interstitiis convexiusculis, sat

dense subtiliterque punctulatis; corpore subtus pedibusque nigris vel brunneis. Long. 14—16 mill., lat. 5—5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> mill.

Var.: Minor, fusco-brunneus; long. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 mill. var. *minor*.  
Soekaranda, Sumatra.

Dem *angulatus* Cand. aus China ähnlich, aber das Halsschild etwas kürzer, nach vorn meist erst von der Mitte an deutlich gerundet verschmälert und dichter punktirt. Schwarz bis bräunlich schwarz, ziemlich glänzend, dicht bräunlich oder gelblich grau behaart, die Stirn stärker vorgestreckt als bei *angulatus*, mit schwachem Eindruck, dicht, stark und nabelig punktirt; die Fühler sind dunkel braun und erreichen beim ♂ die Basis der Flügeldecken. Das Halsschild ist länger als breit, an den Seiten vor den Hinterecken schwach, bei einem Exemplar fast garnicht ausgeschweift, erst vor der Mitte nach vorn gerundet verengt, mit fast vollständiger Mittelfurche, dicht und mäßig stark, ziemlich gleichmäßig punktirt, die Hinterecken durch die ausgeschweiften Halsschildseiten schwach divergirend, fein, doppelt gekielt. Die Flügeldecken sind nur wenig breiter als das Halsschild, hinter der Mitte allmählich schwach verbreitert, dann gerundet verengt, mit stumpf zugerundeter Spitze, stärker oder schwächer punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, zuweilen fast eben, dicht und fein punktulirt. Die Unterseite ist schwarz oder dunkel braunroth, die Beine auch bei den dunkelsten Stücken braunroth, bei den helleren etwas heller als die Unterseite. — Zwei auffallend kleine Exemplare sind einfarbig braun, stimmen sonst aber ganz mit der Stammform überein. Ich bezeichne diese Form als var. *minor*.

## 72. *Diploconus punctatus*.

Angustus, parallelus, niger, parum nitidus, fusco-griseo-pilosulus; fronte valde porrecta, dense umbilicato-punctata; antennis brunneis, brevibus, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> sublongiore; prothorace latitudine longiore, antrorsum rotundatim angustato, canaliculato, dense punctato, punctis lateribus umbilicatis, angulis posticis sub-

divaricatis, bicarinatis; elytris prothoracis latitudine, ultra medium parallelis, postice rotundatim attenuatis, apice integris, punctato-striatis, striis lateribus fortiter punctatis, interstitiis distincte punctulatis; corpore subtus nigro, abdomine versus apicem piecorufo, pedibus brunneo-rufis. Long. 11 mill., lat. 3 mill.

Borneo, Kina-Balu.

Ziemlich schmal und parallel, schwarz, wenig glänzend, mit ziemlich dunkler, etwas grauer Behaarung; Stirn ziemlich stark vorragend, vorn flach niedergedrückt und in der Mitte des Eindrucks mit einer kleinen, beulenartigen Erhabenheit. Die Fühler sind kurz, braunroth, ihr drittes Glied nur sehr wenig länger als das zweite. Das Halsschild ist länger als breit, bis zur Mitte fast gar nicht, dann nach vorn deutlich gerundet verengt, dicht und ziemlich stark, an den Seiten nabelig punktirt, mit tiefer, fast vollständiger Mittelfurche, die Hinterecken kaum merklich divergirend, doppelt gekielt. Die Flügeldecken sind nicht breiter als das Halsschild, bis hinter die Mitte an den Seiten gerade und parallel, im letzten Drittel schwach gerundet verengt, an der Spitze breit abgerundet, punktirt-gestreift, die Streifen neben der Naht fein, nach außen stärker punktirt; die Zwischenräume deutlich und mäßig dicht punktulirt. Die Unterseite ist schwarz, das Abdomen gegen die Spitze bräunlich, die Beine dunkel braunroth. Von den bisher aus Borneo bekannten Arten und seinen Verwandten durch die starke Skulptur und Färbung leicht zu unterscheiden.

### 73. *Diploconus nigrifrons*.

Rufo-brunneus, fulvo-pubesceus; fronte nigra, triangulariter leviter impressa, parum porrecta, minus fortiter punctata, punctis umbilicatis; antennis brevibus, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> parum longiore; prothorace latitudine parum longiore, a medio parum rotundatim angustato, canaliculato, minus dense subtiliterque, lateribus antrosum umbilicato-punctato; angulis posticis haud divaricatis, bicarinatis; elytris prothoracis latitudine et parum obscurioribus,

ultra medium parallelis, postice rotundatim attenuatis, apice anguste nigris, emarginatis, angulis externis breviter dentatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis parce punctulatis; corpore subtus concolore, pedibus rufis. Long. 13 mill., lat.  $3\frac{1}{2}$  mill.

Insel Gardener ad Neu-Mecklenburg.

Dunkel braunroth, mit feiner, bräunlicher Behaarung; Stirn schwarz, Vorderrand wenig vorragend, mit dreieckigem, wenig bemerkbaren Eindruck, mäßig fein, nabelig punktirt. Die Fühler erreichen nicht die Basis des Halsschildes, ihr zweites und drittes Glied klein, das dritte nur wenig länger als das zweite. Das Halsschild ist etwas länger als breit, von der Basis an bis fast zur Mitte kaum, dann nach vorn deutlich gerundet verengt, mit deutlicher fast vollständiger Mittelfurche, hinten und auf der Mitte fein und wenig dicht, an den Seiten und vorn etwas dichter und stärker, bei starker Vergrößerung nabelig punktirt, Hinterecken gerade nach hinten gerichtet, spitz, deutlich und ziemlich scharf doppelt gekielt, ohne Basalstrichelchen. Die Flügeldecken sind von der Breite des Halsschildes und mit Ausnahme des Basalrandes etwas dunkler braun als dieses, hinten an den Seiten und der Spitze schmal schwarz, von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, die Spitze deutlich und ziemlich breit ausgerandet, der Außenwinkel als kurzes Zähnchen vorragend, fein punktirt gestreift, die ebenen Zwischenräume zerstreut und fein punktulirt. Die Unterseite ist braun, die Beine heller rothbraun.

Die Ränder der Mesosternalgrube sind aufstehend, hinten fast horizontal, vorn stumpfwinklig nach innen gebogen; der Prosternalfortsatz ebenfalls fast horizontal.

Die Insel Gardener liegt nördlich von Neu-Mecklenburg. 1 Exemplar durch Herrn Dr. Horn.

#### 74. *Diploconus lateralis*.

Obscuro-rufa-brunneus, subtiliter flavescenti-griseo-pilosulus, nitidus; antennis infuscatis, articulo 3<sup>o</sup> secundo parum longiore; fronte leviter convexa, haud porrecta, minus dense punctata;

prothorace latitudine longiore, a medio rotundatim angustato. canaliculato parce subtiliter punctato, angulis posticis parum divaricatis, acutis, distincte bicarinatis, striis basalibus nullis; elytris prothoracis latitudine, a basi vel medio rotundatim attenuatis, lateribus plus minusve nigris, apice emarginatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, parce subtiliter punctulatis; corpore subtus fusco-brunneo, pedibus brunneo-rufis. Long. 12 mill., lat. 3 mill.

#### Celebes.

Dunkel röthlich braun, mit feiner, gelblich grauer Behaarung, ziemlich glänzend. Die Stirn ist leicht gewölbt, nicht vorragend, mäßig dicht und wenig stark punktirt. Fühler schwärzlich braun, ihr drittes Glied nur wenig länger als das zweite. Halsschild länger als breit, von der Mitte an nach vorn gerundet verengt, mit feiner, bis nahe zum Vorderrande reichender, vertiefter Mittellinie, auf der Scheibe zuweilen verwaschen schwarz, fein und etwas weitläufig, vorn an den Seiten dichter und bei starker Vergrößerung nabelig punktirt, die Hinterecken schwach divergirend, spitz, scharf doppelt gekielt, Basalstrichelchen fehlen. Flügeldecken reichlich so breit wie das Halsschild, von der Basis oder erst von der Mitte an nach hinten schwach gerundet verschmälert, an der Spitze deutlich ausgerandet, fein punktirt-gestreift, mit ebenen, fein und sparsam punktirten Zwischenräumen, die Seiten der ganzen Länge nach oder erst an der Spitze schwarz. Unterseite schwärzlich braunroth, die Beine heller rothbraun.

Schmäler als *nigrifrons*, das Halsschild etwas länger, weitläufiger punktirt, die Hinterecken mehr divergirend, Mesosternalgrube und Prosternalfortsatz ebenso wie bei diesem.

#### 75. *Diploconus nitidus*.

Nitidus, tenuiter brunneo-pubescens, capite prothoraceque nigris, elytris fusco-piceis; fronte convexa, sat dense punctata; antennis obscure-rufis; prothorace latitudine longiore, a medio

rotundatim parum angustato, parce subtiliterque punctato, subtiliter canaliculato, angulis posticis, acutis, bicarinatis, haud divaricatis; elytris prothoracis latitudine, a basi rotundatim parum attenuatis, apice emarginatis, subtiliter punctato-striatis; corpore subtus pedibusque obscuro-rufis, propleuris nigrescentibus. Long. 9—13 mill., lat. fere  $2\frac{3}{4}$ — $3\frac{3}{4}$  mill.

Nusa, Nordspitze von Neu-Mecklenburg, Neu-Pommern.

Schmal, glänzend, mit feiner, bräunlicher Behaarung, Kopf und Halsschild schwarz, Flügeldecken bräunlich schwarz, Naht und der Basalrand sowie das Schildchen zuweilen etwas heller. Stirn gleichmäßig gewölbt, vorn gerundet und schwach erhaben gerandet, fein und mäßig dicht punktirt. Die Fühler sind dunkelroth, drittes Glied nur wenig länger als das zweite. Das Halsschild ist deutlich länger als breit, von der Basis bis zur Mitte kaum, dann bis zur Spitze deutlich gerundet verengt, fein und zerstreut, an den Seiten etwas dichter, punktirt, mit feiner, fast bis zum Vorderrande reichender Mittelrinne, ohne Basalstrichelchen, die Hinterecken ziemlich lang und spitz, in der Richtung der Halsschildseiten nach hinten gerichtet, scharf doppelt gekielt. Die Flügeldecken sind so breit wie das Halsschild, von der Basis an nach hinten allmählich gerundet verengt, an der Spitze einzeln ziemlich breit ausgerandet, fein punktirt-gestreift, mit ebenen, zerstreut und sehr fein punktulirten Zwischenräumen. Die Unterseite und Beine sind dunkelroth, die Seiten der Vorderbrust oder auch die ganze Unterseite schwarz.

Verhältnißmäßig schmal, viel feiner punktirt als die beiden vorhergehenden Arten; Mesosternalgrube wie bei diesen.

Durch Herrn Dr. Horn und Herrn R. v. Bennigsen.

#### 76. *Spheniscosomus elongatus*.

(♀) *Elongatus*, nigerrimus, nitidus, albo-griseo-pilosus; fronte leviter convexa, parum porrecta, declivi, crebre fortiterque umbilicato-punctata; antennis nigro-fuscis, articulo tertio secundo fere duplo longiore et quarto brevior; prothorace latitudine sub-

longiore, a basi angustato, lateribus parum rotundatis, postice longitudinaliter late impresso et mediocriter punctato, punctis antrorsum praesertim lateribus umbilicatis, angulis posticis retrorsum productis, valde sat longe carinatis, striis basalibus profundis; elytris prothoracis latitudine et plus triplo longioribus, a basi sensim attenuatis, subtiliter punctato-striatis, striis basi profundis, interstitiis planis, parce subtiliterque punctulatis, corpore subtus nigro, nitido, albo-griseo-piloso, pedibus nigro-fuscis, geniculis brunnescentibus. Long. 17 mill., lat. 4 mill.

N.-Borneo.

Lang und schmal, tiefschwarz, glänzend, Unterseite und wahrscheinlich auch die Oberseite (bei dem vorliegenden Exemplar theilweise abgerieben) weißgrau behaart. Stirn leicht gewölbt, mit schräg nach unten vorragendem, abgerundeten Vorderrande, dicht, stark und nabelig punktirt. Die Fühler erreichen die Basis der Flügeldecken, ihr drittes Glied steht seiner Länge nach in der Mitte zwischen dem zweiten und vierten. Das Halsschild ist kaum länger als an der Basis breit, nach vorn ziemlich stark und allmählich gerundet verengt, hinten in der Mitte der Länge nach breit und flach eingedrückt und mäßig dicht und mäßig stark punktirt, die Punkte am Vorderrande und namentlich vorn an den Seiten stärker, dichter und nabelförmig, die Hinterecken sind ziemlich gerade nach hinten gerichtet und parallel dem Außenrande stark und lang gekielt, der Kiel fast bis zur Mitte reichend. Die Flügeldecken sind so breit wie die Basis des Halsschildes und mehr als 3 mal so lang wie dieses, nach hinten allmählich, von der Mitte an etwas stärker verengt, fein punktirt-gestreift, die Streifen an der Basis stark vertieft und die Zwischenräume hier gewölbt, sonst flach und sparsam, fein punktulirt. Die Beine sind theilweise, besonders an den Gelenken etwas gebräunt.

#### 77. *Spheniscosomus niger*.

(♀) Niger, nitidus, griseo-pilosus; fronte porrecta, rotundata, punctis umbilicatis sat dense adpersa; antennis brevibus, arti-

eulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> longiore, 4<sup>o</sup> parum brevior sed multo angustior; prothorace latitudine haud longior, a basi sat fortiter rotundatim angustato, medio canaliculato, sat dense fortiterque punctato, punctis lateribus densioribus et umbilicatis, angulis posticis fere haud divaricatis, acute sat longe carinatis; clytris prothoracis latitudine, a basi gradatim attenuatis, punctato-striatis, interstitiis parce subtiliter punctulatis; corpore subtus nigro, pedibus obscure brunneo-rufis, vel tibiis tarsisque fuscis. Long. 13 mill., lat. 4 mill.

#### Java.

Schwarz, ziemlich glänzend, grau behaart. Vorderrand der Stirn etwas vorragend, Stirn flach gewölbt, ziemlich dicht nabelig punktirt. Die Fühler erreichen die Basis der Flügeldecken nicht, ihr drittes Glied ist deutlich länger als das zweite, wenig kürzer aber viel schmaler als das vierte. Das Halsschild ist so breit wie lang, nach vorn ziemlich stark gerundet verengt, mit deutlicher, vorn abgekürzter Mittelrinne, auf der Mitte fein und wenig dicht, an den Seiten dicht, stärker und nabelig punktirt, die Hinterecken nicht divergirend, parallel dem Außenrande scharf und ziemlich lang gekielt. Die Flügeldecken sind an der Basis so breit wie die Basis des Halsschildes, nach der Spitze allmählich und kaum merklich gerundet verengt, mehr oder weniger stark, nach hinten allmählich feiner punktirt-gestreift, die vorn gewölbten, nach hinten flachen Zwischenräume sehr fein und zerstreut punktirt. Die Unterseite ist schwarz, fein punktirt, das erste Abdominalsegment an den Seiten und die Seiten der Vorderbrust etwas stärker, das Prosternum stark und weniger dicht punktirt. Die Schenkel sind dunkel braunroth, Schienen und Tarsen zuweilen geschwärzt.

#### 78. *Spheniscosomus suturalis*.

Rufo-brunneus, flavo-griseo-pilosus; fronte infusata, parum porrecta, antice rotundata, impressa, dense punctata; prothorace longitudine latiore, a basi rotundatim angustato, medio obsolete

infuscato, dense subtiliter punctato, sulcis basalibus profundis, angulis posticis retrorsum productis, valde carinatis, apice introrsum flexis; scutello nigro, parum impresso; elytris prothoracis latitudine, a basi rotundatim attenuatis, sutura nigris, punctato-striatis, interstitiis distincte punctulatis; corpore subtus fusco, pedibus rufo-brunneis. Long. 14 mill., lat. 4 mill.

Ceram.

Dunkel braunroth, gelblich grau behaart; Stirn geschwärzt, Vorderrand etwas vorragend, flach gerundet, vorn leicht eingedrückt, dicht und mäßig stark punktirt. Das Halsschild ist etwas breiter als lang, von der Basis bis zur Mitte schwach, dann stärker gerundet verengt, längs der Mitte verwaschen schwärzlich, ohne Mittelfurche, dicht und fein, an den Seiten etwas dichter als auf der Mitte punktirt; die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet, an der Spitze nach innen gekrümmt, stark gekielt, die Basalstrichelchen mäßig lang; tief und geschwärzt, in der Mitte der Basis eine kurze, glänzende Längsline. Das Schildchen ist schwarz, hinten grubchenartig eingedrückt. Die Flügeldecken sind so breit wie die Basis des Halsschildes, mit schwarzer Naht, von der Basis an nach hinten allmählich gerundet verengt, punktirt-gestreift, mit deutlich punktulirten Zwischenräumen. Die Unterseite des Körpers ist geschwärzt, die Beine dunkelrothbraun.

Dem *albivellus* verwandt, aber dünner und gelblich behaart, das Halsschild schon von der Basis an gerundet verengt, weniger dicht und etwas feiner punktirt, die Flügeldecken an den Seiten nicht geschwärzt.

#### 79. *Melanotus cuneolus*.

Brunneus, nitidus, dense griseo-pilosus; fronte antrorsum transversim parum impressa, et porrecta, sat dense fortiterque umbilicato-punctata; antennis brevibus, sat crassis, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> parum longiore sed 4<sup>o</sup> brevior et angustior; prothorace latitudine haud longiore, a medio rotundato-angustato, disco subtiliter

minus dense, lateribus dense sat fortiter umbilicato-punctato, medio canaliculato, sulcis basalibus elongatis, obliquis, angulis posticis haud divaricatis, sat longe carinatis; elytris prothoracis latitudine, a basi gradatim subrotundato-angustatis, punctato-striatis, striis basi profundis, versus apicem obsoletis, interstitiis basi solum convexis, subtiliter punctulatis; corpore subtus concolore, pedibus brunneo-rufis. Long. 12—13 mill., lat. elytr. basi  $3\frac{1}{4}$ — $3\frac{1}{2}$  mill.

Liangagas, Soekaranda.

Dunkel braun, mäßig glänzend, Flügeldecken zuweilen etwas heller braun als Kopf und Halsschild, dicht, grau, etwas abstehend behaart. Stirn hinter dem Vorderrande der Quere nach leicht eingedrückt und dieser dadurch etwas vorragend, mäßig dicht und stark, nabelig punktirt. Die Fühler sind kurz, die Basis des Halsschildes nicht erreichend, vom 4. Gliede an stark gesägt, die einzelnen Glieder nach der Spitze zu allmählich schmaler, das 3. Glied etwas länger als das zweite, deutlich kürzer und schmaler als das vierte. Das Halsschild ist nicht merklich länger als an der Basis breit, von der Mitte an nach vorn gerundet verengt, nach hinten gerade und parallel, mit flacher, den Vorderrand nicht erreichender Mittelfurche, Basalfurchen ziemlich lang und deutlich, schwach nach außen gerichtet, Oberseite mäßig dicht und ziemlich fein, stark, an den Seiten dicht und ziemlich stark punktirt, Hinterecken gerade nach hinten gerichtet, ziemlich lang gekielt. Flügeldecken kaum so breit wie das Halsschild, von der Basis an nach hinten allmählich schwach gerundet verengt, punktirt-gestreift, die Streifen an der Basis stark vertieft, nach der Spitze zu erloschen, die Zwischenräume nur an der Basis stark gewölbt, fein und wenig dicht punktulirt. Die Unterseite ist wie die Oberseite gefärbt oder etwas dunkler, die Beine heller braunroth. Die Ränder der V-förmigen Mesosternalgrube sind etwas wulstartig erhaben, vorn stark nach innen gekrümmt. — Dem *pellitus* m. ähnlich. Durch Herrn Dr. Dohrn (Stettiner Museum) erhalten.

80. *Melanotus Dohrni*.

(♂♀) Fuscus, dense flavescenti-griseo-pilosulus, parum nitidus; fronte porrecta, antice leviter impressa, dense punctata; antennis brevibus fusco-brunneis, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> longiore, sed 4<sup>o</sup> breviora et multo angustiora, prothorace longitudine latiore, a medio rotundatim angustato, lateribus ante basim parum sinuato, medio postice canaliculato, mediocriter punctato, punctis ad lateris fortis et umbilicatis; angulis posticis haud divaricatis, carinatis; elytris prothorace haud latioribus, a basi attenuatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis parce subtilissime punctulatis; corpore subtus concolore, pedibus obscure rufo-brunneis. Long. 17 mill., lat. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> mill.

Sumatra, Soecaranda.

Ziemlich schwarz, dicht graugelb behaart; Vorderrand der Stirn etwas vorragend, hinter demselben etwas eingedrückt, dicht und ziemlich stark punktirt. Fühler schwärzlich braun, die Basis der Flügeldecken nicht erreichend, ihr drittes Glied länger als das zweite, kürzer und viel schmäler als das vierte, dieses und die folgenden beim ♂ breit dreieckig, beim ♀ schmäler. Das Halsschild ist etwas breiter als lang, von der Mitte an nach vorn gerundet verengt, die Seiten vor den Hinterecken beim ♀ schwach, beim ♂ etwas stärker ausgeschweift, mit flacher, vorn nur wenig abgekürzter Mittelrinne, auf der Scheibe mäßig dicht und mäßig stark, an den Seiten dicht und stark punktirt, die Hinterecken nicht divergirend, scharf gekielt und an der Spitze leicht nach unten und innen gekrümmt. Die Flügeldecken sind so breit wie das Halsschild, von der Basis bis hinter die Mitte kaum merklich, dann stärker gerundet verengt, an der Basis tief gefurcht, auf dem Rücken sehr fein, nach der Spitze zu erlöschend, an den Seiten etwas stärker gestreift, die inneren Streifen fein, die äußeren etwas stärker punktirt, die Zwischenräume sehr fein und zerstreut punktulirt, mit Ausnahme der Basis flach. Die Unterseite ist schwarz, fein punktirt, die Seiten des ersten Abdominalsegments und der Hinterbrust so wie die ganze Vorder-

brust stärker punktirt; die Beine sind dunkel braunroth. Durch Herrn Dr. Dohrn (Stettiner Museum).

### 81. *Melanotus sumbaensis*.

Fuscus, sat nitidus, griseo-pilosus; fronte declivi, leviter biimpresa, dense fortiterque punctata, punctis umbilicatis; antennis brevibus, brunneis, articulo 3<sup>o</sup> 4<sup>o</sup> subaequali sed angustiore; prothorace longitudine latiore, antice parum rotundatim angustato, lateribus postice subsinuato, medio sat fortiter minus dense, lateribusque sat dense umbilicato-punctato, angulis posticis brevibus, haud divaricatis, longe carinatis; elytris prothorace sublterioribus, ultra medium parallelis, postice obtuse (♀), vel medio (♂) rotundatim attenuatis, punctato-striatis, interstitiis punctulatis; corpore subtus nigro vel piceo, pedibus obscure brunneo-rufis, prosterno fortiter sat dense punctato, propleuris punctis umbilicatis crebre adpersis. Long. ♂ 12—13, ♀ 13 mill., lat. ♂ 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—3<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, ♀ 4 mill. Soembawa.

Fast schwarz, die Hinterecken des Halsschildes und die Flügeldecken zuweilen etwas bräunlich schwarz, ziemlich glänzend, mit ziemlich dichter, grauer Behaarung. Die Stirn geneigt, vorn beiderseits leicht eingedrückt, stark und dicht punktirt, die Punkte genabelt. Die Fühler sind braun oder schwärzlich braun, erreichen beim ♂ die Basis der Flügeldecken, beim ♀ nicht, ihr drittes Glied ist so lang aber schmaler als das vierte. Das Halsschild ist breiter als lang, nur vorn gerundet verengt, beim ♀ an den Seiten vor den Hinterecken kaum merklich, beim ♂ etwas stärker ausgeschweift, gewölbt, ohne Mittelfurche, ziemlich stark, auf der Mitte wenig dicht, an den Seiten dichter und nabelig punktirt, die Basalstrichelchen sind sehr kurz und wenig deutlich, die Hinterecken kurz, stark und lang gekielt, der Kiel fast bis zur Mitte reichend. Die Flügeldecken sind reichlich so breit wie das Halsschild, beim ♀ erst hinter der Mitte, beim ♂ schon von der Mitte an gerundet verengt, punktirstreif, die Streifen beim ♀ stärker punktirt als beim ♂, die

Zwischenräume fein und mäßig dicht punktirt. Unterseite schwarz oder bräunlich, Beine dunkel braunroth, Mitte der Vorderbrust stark und tief, mäßig dicht, die Seiten ebenso dicht, aber stark nabelig punktirt.

Durch Herrn Dr. Dohrn (Stettiner Museum).

## 82. *Melanotus gracilipes*.

(♂) Brunneus, nitidus, flavescenti-pilosus; fronte haud porrecta, leviter depressa, dense punctata; antennis elongatis, testaceis, articulis 2—3 parvis, 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> parum longiore; prothorace latitudine haud longiore, trapezoideo, haud canaliculato, densissime sat fortiter umbilicato-punctato, angulis posticis divaricatis, extrorsum sat longe carinatis; clytris prothorace latioribus, et triplo longioribus, subparallelis, postice rotundatim attenuatis, obsolete substriatis, subtiliter seriatim punctulatis, interstitiis planis et subtilissime sparsimque punctulatis; corpore sublus coneolore, prosterno densissime fortiter rugoso-punctato, propleuris minus dense subtiliter punctatis, pedibus testaceis, elongatis et sat gracilibus. Long. 17 mill. lat.  $4\frac{3}{4}$  mill.

Assam.

Braun, glänzend, fein gelblich behaart; Stirn nicht vorragend, vorn leicht niedergedrückt, dicht und mäßig stark punktirt. Die Fühler sind hell braunroth, überragen die Hinterecken des Halsschildes um 2 Glieder, das dritte Glied ist nur wenig länger als das zweite und beide zusammen noch deutlich kürzer als das vierte. Das Halsschild ist so lang wie an der Basis breit, nach vorn fast geradlinig verengt, trapezförmig, sehr dicht, ziemlich stark und nabelig punktirt, eine vertiefte Mittellinie fast nicht erkennbar, die Hinterecken etwas stärker als die Halsschildseiten divergirend, dem Außenrande parallel ziemlich lang gekielt. Die Flügeldecken sind etwas breiter als das Halsschild an der Basis und wohl dreimal so lang, bis hinter die Mitte parallel, dann gerundet verengt, sehr fein und undeutlich gestreift, die Streifen nur an den Seiten und hart an der Basis, deutlicher,

fein punktirt, die ebenen Zwischenräume sparsam und sehr fein punktulirt; die Unterseite ist wie die Oberscite gefärbt, glänzend, das letzte Abdominalsegment etwas heller roth, das Prosternum sehr dicht und grobrunzlig, die Seiten ziemlich fein und mäßig dicht punktirt. Die Beine sind wie die Fühler hell braunroth, verhältnißmäßig lang und schlank.

Diese Art zeichnet sich besonders aus durch die sehr verschiedene Skulptur des Halsschildes und der Flügeldecken, sowie des Prosternums und der Propleuren, auch die Beine sind auffallend schlank, die Tarsen dünn und fast länger als die Schienen, Glied 1—4 allmählich an Länge abnehmend.

### 83. *Melanotus assamensis*.

Fuscus vel brunneus, parum nitidus dense flavescenti-griseo-pubescentis; fronte late rotundata, antice parum impressa, dense umbilicato-punctata; antennis parum elongatis, brunneo-rufis, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> fere duplo longiore sed 4<sup>o</sup> brevior et angustior; prothorace latitudine haud longiore, a medio rotundatim angustato, medio subcanaliculato, dense sat fortiter punctato, punctis antrosum lateribusque subumbilicatis, angulis posticis parum divaricatis, carinatis; elytris prothorace haud latioribus, post medium rotundatim attenuatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis dense subtiliter subrugulose punctatis, planis; corpore subtus concolore nitidior, pedibus brunneo-rufis. Long. 12—14 mill., lat. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> mill.

Assam.

Bräunlich schwarz oder braun, dicht gelblich grau behaart, mäßig glänzend, Stirn nicht vorragend, der Vorderrand flach gerundet, nicht oder nur sehr wenig eingedrückt, dicht nabelig punktirt. Die Fühler überragen die Hinterecken des Halsschildes beim ♂ etwa um zwei Glieder, sind heller oder dunkler braunroth, ihr drittes Glied ist fast doppelt so lang wie das zweite und nur  $\frac{2}{3}$  so lang wie das vierte. Das Halsschild ist so lang wie breit, ziemlich flach, von der Basis an bis zur Mitte sehr

wenig, dann nach vorn stärker gerundet verengt, zuweilen von der Basis an nach vorn allmählich gerundet verengt, mit undeutlicher, flacher Mittelrinne, dicht und mäßig stark punktirt, die Punkte vorn und an den Seiten bei starker Vergrößerung schwach nabelig; die Hinterecken wenig divergirend und parallel dem Außenrande gekielt. Die Flügeldecken so breit wie das Halschild an der Basis, von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, fein punktirt-gestreift, die ebenen Zwischenräume ziemlich dicht, fein und etwas runzlig punktirt. Die Unterseite ist glänzender als die Oberseite, das Prosternum stark und ziemlich dicht, die Propleuren fein punktirt. Die Beine sind heller oder dunkler braunroth, die Tarsenglieder 1—4 allmählich an Länge und Breite abnehmend.

#### 84. *Pyrophorus basalis*.

Nigro-fuscus, parum nitidus, brevissime flavescenti-griseo-pubescentis; fronte antice leviter impressa, dense fortiter rugosopunctata; antennis ab articulo 4<sup>o</sup> parum serratis, 3<sup>o</sup> 4<sup>o</sup> brevioribus et 2<sup>o</sup> longioribus; prothorace latitudine parum longioribus, a basi parum angustato, lateribus recto, apice solum parum rotundato, testaceo, disco longitudinaliter sat late nigro, crebre sat fortiter punctato, linea media sublaevi notato, angulis posticis haud divaricatis, subtiliter carinatis, vesiculis luniosis flavis, sat obsoletis, laevibus; scutello piceo; elytris a basi prothoracis latitudine, lateribus rotundatim parum dilatatis, postice attenuatis, basi lateribusque antice rufo-brunneo-notatis, sat profunde striatis, striis subtiliter punctatis, interstitiis subtiliter punctulatis, parum rugulosis et praesertim postice convexiusculis; corpore subtus nigro, parapleuris elytrorumque epipleuris flavo-testaceis, pedibus brunneis, tibiis tarsisque plus minusve infuscatis. Long. 12—13 mill., lat. 4 mill.

Napo, Archidona, Ecuador.

Fast schwarz, sehr kurz und fein gelblich grau behaart, das Halschild an den Seiten ziemlich breit, die Flügeldecken an der Basis und unterhalb der Schultern gelblich braunroth. Die

Stirn vorn flach eingedrückt, sehr dicht, stark und runzlig punktirt. Die Fühler erreichen die Basis der Flügeldecken, und sind vom 4. Gliede an deutlich gesägt, das 3. Glied ist etwas länger als das 2. und deutlich kürzer und schmaler als das 4. Das Halsschild ist etwas länger als breit, von der Basis an nach vorn fast geradlinig und schwach verengt, nur an den Vorderecken deutlich gerundet, die schwarze, ziemlich breite Diskoidal-makel ist vorn und an der Basis abgerundet, die Hinterecken sind in der Richtung der Halsschildseiten nach hinten gerichtet, fein gekielt, die Oberseite ist gleichmäßig, dicht und ziemlich stark punktirt, mit einer angedeuteten, feinen, glänzenden Mittel-linie; die Leuchtflecke sind wenig deutlich, gelb, flach und glänzend glatt. Die Flügeldecken sind an der Basis kaum so breit wie das Halsschild, bis zur Mitte schwach gerundet erweitert und dann schwach gerundet verengt, ziemlich tief gestreift, die Streifen nur wenig deutlich punktirt, die Zwischenräume namentlich nach hinten leicht gewölbt, fein und ziemlich dicht punk-tulirt und schwach gerunzelt. Die Unterseite ist schwarz, die Seiten der Vorderbrust und die Epipleuren der Flügeldecken röthlich gelb oder bräunlich, die Schenkel der Beine sind braun-roth, die Schienen und Tarsen mehr oder weniger geschwärzt. Eine kleine Art, in die Gruppe des *cincticollis* und *marginicollis* gehörig, aber durch den rothen Basalfleck der Flügeldecken und die stärkere Skulptur gut verschieden.

### 85. *Pyrophorus piceus*.

*Piceus*, nitidus, brevissime tenuiter griseo-pubescent; fronte valde exevata, parum dense fortiterque punctata; antennis obscure-sanguineis, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> parum longiore sed 4<sup>o</sup> multo brevior, ab articulo 4<sup>o</sup> parum serratis; prothorace latitudine longiore, lateribus fere recto et parallelo, antice solum rotundato-angustato, leviter aequaliter convexo, basi abrupte declivi, disco antrorsum minus dense, basi lateribusque dense sat fortiter punctato, punctis lateribus umbilicatis; angulis posticis haud

divaricatis, aetis, carinatis. vesiculis parvis, laterali, flavo-rufis; elytris prothorace sublacionibus, ultra medium gradatim parum angustatis, apice rotundatis, dorso obsolete lateribusque subtilissime striatis, striis subtiliter punctatis, interstitiis planis, subtilissime sat dense punctulatis; corpore subtus concolore, pedibus obscuro-sanguineis; mesosterno basi declivi, antrorsum subhorizontali; prosterno parce, propleuris dense fortiterque punctatis. Long. 27 mill., lat. 7 mill.

Santa-Inéz, Ecuador.

Etwas bräunlich schwarz, glänzend, sehr fein, kurz und dünn grau behaart; Stirn tief eingedrückt, mäßig dicht und stark punktirt; Fühler dunkel roth, nur die Basis des Halsschildes erreichend, Glied 2 sehr klein, 3 etwas länger als 2, beide zusammen nur wenig länger als 4, dieses und die folgenden schwach gesägt; Halsschild deutlich länger als breit, an den Seiten fast gerade und parallel, oder vor den Hinterecken leicht ausgeschweift, nur vorn gerundet verengt, mäßig gewölbt, an der Basis ziemlich stark abfallend; die Hinterecken kaum merklich divergirend, spitz, gekielt, die Leuchtflecke klein, gelblich roth, seitlich, Oberseite auf der Mitte vorn mäßig dicht, an der Basis und namentlich an den Seiten dichter punktirt, die Punkte an den Seiten alle deutlich genabelt. Die Flügeldecken sind reichlich so breit wie das Halsschild, im ersten Drittel kaum, dann allmählich und sehr wenig, kaum etwas gerundet verengt, an der Spitze stumpf abgerundet, sehr fein gestreift, die Streifen auf dem Rücken fast erloschen, an den Seiten deutlicher, fein punktirt, die Zwischenräume eben, dicht und sehr fein punktulirt. Die Unterseite ist wie die Oberseite gefärbt, die Beine sind wie die Fühler dunkelroth. Die Mesosternalgrube hat hinten aufstehende Ränder, neigt sich erst stark nach innen und erstreckt sich dann horizontal nach vorn, der Prosternalfortsatz ist horizontal. Gehört in dieselbe Gruppe (Sektion II nach Candèze) wie die vorige Art und zeichnet sich besonders aus durch die verhältnißmäßige Größe, dünne, wenig bemerkbare Behaarung und durch die von der

dunklen Körperfarbe sehr abstehende rothe Färbung der Fühler und Beine; ist neben *funale* Cand. einzuordnen.

### 86. *Pyrophorus submaculatus*.

Angustus, dense griseo-pubesceus; fronte brunnea, impressa, dense subtiliterque punctata; antennis brunneis, parum serratis, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> duplo longiore 4<sup>o</sup>-que brevior; prothorace brunneo, latitudine longitudine aequali, convexo, basi apiceque parum angustato, lateribus leviter rotundato, anguste nigro-marginato, vitta media nigra notato, dense subtiliter punctato, angulis posticis leviter divaricatis, acutis, subtiliter sat longe carinatis, vesiculis nullis; scutello nigro; elytris prothorace parum latioribus, ultra medium parum rotundatim subdilatis, postice attenuatis, apice brevissime divaricatis, rufo-testaceis, sutura maculisque minutis ad lateris nigris adpersis, punctato-striatis, interstitiis dense subtiliter punctulatis, postice subconvexiusculis; corpore subtus pedibusque fuscis, brunneo-maculatis, epipleuris flavo testaceis. Long. 17 mill., lat. 5 mill.

Balzapamba, Ecuador.

Schmal, ziemlich dicht gelblich grau behaart; Stirn braun, vorn bogenförmig eingedrückt, ziemlich fein und dicht punktiert; die Fühler sind braun, dünn, schwach gesägt und überragen etwas die Hinterecken des Halsschildes, ihr drittes Glied ist doppelt so lang als das zweite und  $\frac{2}{3}$  so lang wie das vierte. Das Halsschild ist so breit wie lang, an der Basis wenig, vorn etwas mehr verengt, an den Seiten schwach gerundet, gleichmäßig gewölbt, am Vorderrande beiderseits ausgerandet, die Vorderecken daher etwas vorragend, fein und dicht, an den Seiten etwas dichter punktiert, mit schwarzer Längsbinde und an den Seiten schmal schwarz gerandet. die Hinterecken leicht nach außen gebogen, spitz und längs dem Außenrande fein und ziemlich lang gekielt, ohne Leuchtflecke. Das Schildchen ist schwarz. Die Flügeldecken sind etwas breiter als das Halsschild, gelblich braunroth, mit schmal schwarzer Naht und mit mehreren kleinen;

schwarzen Makeln längs der Seiten, bis hinter die Mitte sehr schwach gerundet erweitert, dann stärker gerundet verengt, an der Spitze sehr kurz divergirend, der Nahtwinkel spitz, punktirt-gestreift, die Zwischenräume fein und dicht punktirt, nach hinten schwach gewölbt. Unterseite geschwärzt, die Seiten der Vorder- und Hinterbrust mehr oder weniger braun, die Abdominalsegmente beiderseits mit einem verwaschen braunrothen Fleck, die geschwärzten Beine theilweise bräunlich.

Neben *tessellatus* Cand. zu stellen, von dem er sich durch viel stärkere Wölbung, dunklere Färbung, dichtere Behaarung und verhältnißmäßig kürzere Flügeldecken sofort unterscheidet.

### 88. *Ludius nigropilosus*.

♂. Ater, nitidus, nigro-pilosulus, pilis capitis prothoracisque erectis et longiusculis; fronte densissime rugose punctata; antennis elongatis, valde acute serratis; prothorace latitudine vix longiore, basi apiceque angustato, lateribus rotundato, dense punctato, angulis posticis divaricatis; scutello nigro; elytris basi prothorace parum latioribus, ultra medium parum dilatatis, rufo-testaceis, sutura basi apiceque extremo nigris, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, dense punctulatis et subtiliterque rugulosis; corpore subtus pedibusque nigris. Long. 9 mill., lat.  $2\frac{3}{4}$  mill.

Caucasus.

Von allen seinen Verwandten, namentlich dem *sulphuripennis* Germ. und dem *testaceipennis* Mot., durch die schwarze, auf dem Kopfe und Halsschilde laug abstehende Behaarung verschieden. Die Fühler überragen die Hinterecken des Halsschildes etwa um 3 Glieder, sind nicht deutlich gekämmt, sondern nur vom dritten Gliede an stark gesägt. Die Stirn ist stark, sehr dicht und fast runzlig punktirt; das Halsschild ist kaum länger als breit, dicht und etwas weniger stark als die Stirn punktirt, an der Basis etwas schwächer als nach vorn verengt, die Hinterecken divergirend, nicht gekielt. Die Flügeldecken sind gelblich rothbraun, die Naht an der Basis und das Schildchen sowie die

äußerste Spitze geschwärzt, von der Basis an nach hinten schwach gerundet erweitert, an den Seiten ziemlich stark gerandet, auf dem Rücken flach gedrückt, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume flach, ziemlich dicht fein punktirt und etwas runzlig. Die Unterseite und Beine sind einfarbig tief schwarz, fein schwarz behaart.

Durch Herrn Rost.

### 88. *Ludius Holtzi*.

♂. Niger, nitidus, subtiliter griseo-pubescent; fronte subimprensa densissime punctata; antennis elongatis, subpectinatis; prothorace longitudine haud latiore, basi apiceque parum angustato, lateribus parum rotundato, dense subtiliter punctato, angulis posticis divaricatis, haud carinatis; elytris prothorace parum latoribus, ultra medium parallelis, nigris, basi sat late marginibusque anguste testaceis, subtiliter per partim fere obsolete punctato-substriatis, interstitiis dense punctulatis et subtilissime alutaceis; corpore subtus nigro, pedibus testaceis, femoribus infuscatis. Long. 7 mill., lat. 2 mill.

♀. Antennis brevioribus, valde serratis, elytris ultra medium parum dilatatis. Long. 9 mill., lat.  $2\frac{3}{4}$  mill.

Bulghar Dagh (3100 m).

Dem *C. Boeberi* Germ., namentlich der Varietät mit zusammengeflossenen Makeln der Flügeldecken ähnlich, aber die einzelnen Fühlerglieder mit kürzeren Fortsätzen, das Halsschild kürzer, nicht länger als breit, feiner punktirt, viel feiner behaart, die Flügeldecken an den Seiten schmaler gerandet, viel feiner punktirt-gestreift, die Streifen theilweise ganz undentlich, die Zwischenräume eben und feiner punktulirt.

Ein Pärchen durch Herrn Holtz erhalten.

### 89. *Ludius maculipennis*.

Fusco-aeneus, cuprescens vel viridescens, nitidus, pube fusca et pilis griseis vel flavis maculatim vestitus; fronte antice late

impressa, dense profundeque punctata; antennis nigris, in maris parum elongatis, acute serratis, articulo tertio quarto longiore et parum angustiore, in fem. brevioribus et minus serratis; prothorace latitudine valde longiore, lateribus rotundato, antrorsum rotundatim angustato, versus basim sinuato-coarctato, medio postice leviter late canaliculato, parce subtiliterque, lateribus densissime, antrorsum fortius punctato, angulis posticis sat elongatis, divaricatis, acute sat fortiter carinatis; elytris prothorace parum latoribus, a medio postice rotundatim attenuatis, subtiliter striatis, striis dorsalibus subtilissime lateralibusque fortius punctatis, interstitiis planis, versus apicem basimque convexis, parce subtilissimeque punctulatis; corpore subtus pedibusque concoloribus vel per partim plus minusve rufo-brunneis. Long. 16—25 mill., lat. 5—7 mill.

China, Kwangtung.

Dunkel erzfarbig, grünlich, schwach kupferig oder violett glänzend, mit sehr feiner, wenig bemerkbarer Behaarung, die Flügeldecken aber mit deutlichen, aus größeren und längeren, gelblichen oder grauen Haaren gebildeten Flecken besetzt und an der Basis sowie auch die Basis des Halsschildes und das Schildchen dichter und stärker behaart. Die Stirn ist flach, vorn breit und flach eingedrückt, dicht und ziemlich tief punktirt. Die Fühler sind schwarz, erreichen beim ♂ die Spitze der Hinterecken des Halsschildes, sind scharf gesägt, das dritte Glied ist länger als das vierte, aber an der Spitze etwas schmaler; die Fühler des ♀ sind etwas kürzer, stumpfer gesägt, das dritte Glied ist deutlich etwas länger und schmaler als das vierte. Das Halsschild ist deutlich länger als breit, vor den stark divergierenden, ziemlich langen und stark gekielten Hinterecken ausgeschweift verengt, an den Seiten gleichmäßig gerundet erweitert und nach vorn gerundet verengt, mit einer flach vertieften, kaum bis über die Mitte reichenden Mittelfurche, fein und zerstreut, an den Seiten sehr dicht und wie auch vorn stärker und deutlich tiefer punktirt. Die Flügeldecken sind zuweilen etwas heller oder

dunkler metallisch als das Halsschild und nicht breiter als dieses, erst von der Mitte an gerundet verengt, fein gestreift, die Streifen an der Basis, nach der Spitze und den Seiten zu etwas stärker und stärker punktirt, auf dem Rücken nur sehr fein punktulirt, die Zwischenräume eben, an der Basis und gegen die Spitze hin leicht gewölbt, sehr fein und mäßig dicht, die seitlichen nach der Basis zu schwach runzlig punktulirt. Unterseite und Beine sind einfarbig wie die Oberseite, fein und dicht gelblich grau behaart, zuweilen die Beine oder auch die Unterseite mehr oder weniger ausgedehnt braunroth und dann auch die Spitze der Hinterecken des Halsschildes bräunlich. Die Seiten der Vorderbrust sind fein und sehr dicht, das Prosternum selbst zerstreut und ziemlich stark punktirt. — Gehört in Sekt. V.

Var. *Fruhstorferi* m.: major, capite prothoraceque cyaneis, clytrix obscuero-aeneis. Tonkin. Durch Herrn Fruhstorfer.

Var. *defloratus*: viride-aeneus, unicolor, immaculatus.

#### 90. *Pristilophus bifoveolatus*.

Fusco-brunneus, dense obscuero-griseo-pubescent; fronte impressa, dense subtiliter punctata; antennis elongatis, testaceis, articulis 2—3 parvis, conjunctim 4<sup>o</sup> subbrevioribus, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> parum longiore, ultimo distincte appendiculato; prothorace latitudine, longiore, modice convexo, apice parum rotundatim angustato, utrinque ante medium foveolato et rufo-maculato, dense punctato, ante basim medio obtuse subtuberculato, angulis posticis acutis, divaricatis, subcarinulatis; elytris prothorace latioribus, lateribus parum rotundatis, postice attenuatis, punctato-striatis, interstitiis planis densissime punctulatis; corpore subtus nigro vel fusco, propleuris pedibusque brunneo-rufis. Long. 19—21 mill., lat. 6—6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> mill.

Tonga-Tabu.

Stirn und Halsschild längs der Mitte meist schwarz, Flügeldecken und Mund gewöhnlich etwas heller, schwärzlich braun oder braun, dicht, anliegend, dunkelgrau behaart. Die Stirn

flach eingedrückt, dicht und ziemlich fein punktirt; die Fühler sind gelbbraun, überragen die Hinterecken des Halsschildes, ihr drittes Glied ist nur wenig länger als das zweite, beide zusammen kaum so lang wie das vierte, das letzte verlängert, vor der Spitze deutlich abgesetzt, Glied 4—10 außen mit schwach erhabener, stumpfer Längslinie. Das Halsschild ist deutlich länger als breit, nur an den Vorderecken gerundet schwach verengt und vor den leicht divergirenden Hinterecken schwach ausgeschweift, dicht und ziemlich fein punktirt, vor der Mitte beiderseits mit einem deutlichen Grübchen und wie beiderseits an der Basis verwaschen braunroth, eine Mittellinie meist nur undeutlich angedeutet, nahe vor der Basis in der Mitte mit einem schwachen, stumpfen Höckerchen. die Hinterecken ziemlich lang, dünn und spitz, nur undeutlich gekielt, der Seitenrand des Halsschildes nicht verdoppelt, nur scharf und sehr schmal etwas verflacht. Die Flügeldecken sind breiter als das Halsschild, an den Seiten leicht gerundet, hinter der Mitte zuweilen sehr schwach verbreitert, dann zur Spitze gerundet verengt, flach punktirt-gestreift, die ebenen Zwischenräume sehr dicht und fein punktulirt. Die Unterseite ist schwarz oder bräunlich schwarz, die Seiten der Vorderbrust, die Beine und zuweilen die Seitenränder des Abdomens nach der Spitze zu braunroth.

Die Art ist im Habitus dem *luzonicus* Cand. ähnlich, aber die Stirn ist stärker vertieft, das Halsschild ist längs der Seiten flacher, der Seitenrand nicht verdoppelt, vor der Mitte beiderseits mit einem Grübchen, die Hinterecken nur sehr undeutlich schwach gekielt, die Flügeldecken deutlich breiter als das Halsschild.

Vom Hamburger Museum.

#### 91. *Nomopleus elongatus*.

*Elongatus*, brunneus, dense grisco-subsericeo-pubescent; fronte antice late parum impressa, subtruncata, dense punctata; oculis globosis, nigris, nitidissimis; antennis brunneis, tenuibus, subtiliter serratis, articulis 2—3 parvis conjunctim 4<sup>o</sup> aequalibus,

ultimo elongato appendiculato; prothorace latitudine fere duplo longiore, fere cylindrico, haud canaliculato, dense subtiliterque punctato, angulis posticis divaricatis, acutis, carinatis; elytris prothorace parum latioribus, elongatis, a basi sensim parum attenuatis, subtiliter sat profunde punctato-striatis, interstitiis dense subtiliter subrugulose punctulatis; corpore subtus pedibusque rufobrunneis abdomineque brunneo. Long. 16—17 mill., lat.  $3\frac{3}{4}$  mill.

Transvaal.

Schmal und gestreckt, braun, ziemlich matt, dicht, schwach seidenartig grau behaart. Stirn breit, vorn flach eingedrückt, Vorderrand kaum gerundet, fast abgestutzt, überall gleichmäßig dicht und fein punktirt. Die Fühler sind dünn, braun, überragen die Hinterecken des Halsschildes nur um ein Glied, Glied 2 = 3, zusammen kaum so lang wie das vierte, 4—10 schwach gesägt, letztes Glied  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie das vorletzte, im letzten Drittel abgesetzt. Die Augen sind glänzend schwarz, stark vorgequollen. Das Halsschild ist fast doppelt so lang wie in der Mitte breit, gewölbt, an den Seiten gerade und parallel, nicht doppelt gerandet, nur an der Basis durch die spitzen, divergirenden, fein und scharf gekielten Hinterecken schwach verbreitert, ohne Mittelrinne, dicht, fein und gleichmäßig punktirt. Die Flügeldecken sind etwas breiter als das Halsschild an der Basis, gestreckt, nach hinten allmählich schwach verengt, tief gestreift, die Streifen fein und dicht punktirt, die Zwischenräume schwach gewölbt, sehr fein, dicht und runzlig punktulirt. Die Unterseite und Beine sind braun, die Hinterbrust etwas heller braunroth. — Dem *Nomopleus strictus* Cd. ähnlich, den der Autor in seinem Cat. d. Élat. 1890 noch als *Pleonomus* auführt, der aber zu *Nomopleus* gehört; von diesem durch das cylindrische Halsschild und die gekielten Hinterecken desselben gut unterschieden.

## 92. *Crepidomenus illinitus* Cand. in litt.

(♂) Sanguineus, albido-pilosulus; fronte per partim vel toto nigro-infusata, triangulariter subimpressa, sat dense punctata;

antennis nigris, nitidis, interdum basi rufis, articulo 3<sup>o</sup> 4<sup>o</sup> aequali; prothorace latitudine longiore, basi apiceque paulo angustato, lateribus parum late rotundato, vittis duabus interdum confluentibus nigris notato, late profundeque canaliculato, parce subtiliterque punctato, angulis posticis haud divaricatis, acute carinatis; scutello nigro vel brunneo; elytris prothoracis latitudine, a medio rotundatim attenuatis, toto sanguineis, vel interdum versus apicem, sutura et basi plus minusve nigricantibus, subtiliter punctato-striatis, basi breviter sulcatis, interstitiis basi convexis, postice planis, singulis biserialiter subtiliter punctatis; corpore subtus rufo, abdomine pedibusque plus minusve nigro-infuscatis. Long. 11—15 mill., lat. 3—4 mill.

(♀) Prothorace lateribus magis rotundato, vittis duabus confluentibus, parum fortius punctato, elytris ultra medium paulo subrotundatim dilatatis; corpore subtus pedibusque rufo-brunneis, fere concoloribus.

Neu-Süd-Wales, Richmond.

Diese Art erhielt ich unter dem beibehaltenen Namen von Herrn Dr. Staudinger. Sie ist dem *Lansbergi* Cand. wohl am nächsten verwandt, aber schmaler, zum größten Theile dunkelroth, mit feiner, weißlicher Behaarung. Die Stirn ist an der Basis mehr oder weniger, zuweilen ganz einfarbig schwarz, vorn flach dreieckig niedergedrückt, ziemlich dicht punktirt. Die Fühler sind schwarz, an der Basis zuweilen braun bis roth. Das Halsschild ist ein wenig länger als breit, an der Basis nicht oder nur sehr wenig, von der Mitte an nach vorn deutlicher verengt, an den Seiten sehr flach, beim ♀ etwas stärker gerundet, mit tiefer Mittelfurche, beim ♂ mit zwei, an der Basis und dem Vorderrande, beim ♀ ganz verschmolzenen Längsbinden, fein und zerstreut, beim ♀ etwas stärker und dichter punktirt, mit gerade nach hinten gerichteten oder kaum merklich divergirenden (♀), scharf gekielten Hinterecken; die Flügeldecken sind so breit wie das Halsschild, von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, beim ♀ hinter der Mitte schwach gerundet erweitert, die Spitze

oder auch die Naht oder auch die Basis schmal, verwaschen geschwärzt, beim ♀ einfarbig, punktirt-gestreift, die Streifen an der Basis stärker vertieft und hier die sonst flachen Zwischenräume gewölbt, diese beiderseits dicht neben dem Streifen mit einer feinen Punktreihe. Unterseite beim ♂ roth, das Abdomen und die Beine mehr oder weniger geschwärzt, beim ♀ fast einfarbig braunroth.

### 93. *Cardiorhinus bimaculatus*.

Flavo-testaceus, breviter flavo-griseo-pilosulus; fronte longitudinaliter bimpressa, brunnea, dense umbilicato-punctata; antennis brevibus, fuscis, basi rufescentibus, articulo tertio quarto longitudine aequali sed graciliore; prothorace latitudine longiore, vitta media nigra notata, dense fortiterque punctata, basi medio breviter canaliculato, sulcis basalis nullis, angulis posticis divaricatis, subtiliter carinulatis; scutello nigro; elytris prothoracis basi latitudine, medio rotundatim parum dilatatis, postice attenuatis, maculis duabus suturaque versus apicem nigris, sat fortiter punctato-striatis, interstitiis sparsim subtilissime punctulatis; corpore subtus fusco-brunneo, prosterno nigro, propleuris pedibusque flavo-testaceis. Long. 8—9 mill., lat. elytr. med. 2—2 $\frac{1}{4}$  mill.

Ecuador, Archidona.

Eine kleine, durch ihre Färbung sehr charakteristische Art, gehört der Fühlerbildung nach in die J. Sektion nach Candèze und ist wegen der fehlenden Basalstrichelchen mit *bilineatus* und *trivittatus* verwandt. Die Oberseite ist schwach röthlich gelb, kurz gelblich grau behaart, die Stirn dunkler braun, beiderseits der Länge nach eingedrückt, dicht und stark nabelig punktirt. Das Halsschild ist etwas länger als breit, von der Basis an nach vorn schwach verengt, die Seiten leicht gerundet, längs der Mitte ziemlich breit schwarz, nur an der Basis mit kurzer, vertiefter Längsfurche, an den Seiten dichter und etwas stärker als längs der Mitte punktirt, der Kiel der schwach divergirenden Hinter-ecken ist nur fein und wenig scharf. Die Flügeldecken sind

von der Basis an bis zur Mitte allmählich schwach gerundet erweitert und dann bis zur Spitze verengt, das Schildchen, die Naht von der Mitte an nach hinten und beiderseits fast in der Mitte jeder Flügeldecke eine länglich runde Makel schwarz. Die Unterseite ist schwärzlich braunroth, die Mitte der Vorderbrust schwarz, ihre Seiten wie die Beine röthlich gelbbraun. Die Mesosternalgrube mit flachen Rändern und allmählich nach innen geneigt.

#### 94. *Steatoderus conicipennis*.

Nigerrimus, nitidus, subtilissime pubescens; fronte antice prolongata, impressa, lateribus fere sinuata, subtiliter densissime punctata; antennis in ♂ pectinatis, articulo ultimo appendiculato, in ♀ brevioribus, articulo ultimo simplici; prothorace latitudine longiore, convexo, a basi parum angustato, lateribus recto, antice solum rotundato, basi abrupte declivi, medio obtuse tuberculato, subtiliter, aequaliter densissime punctato, angulis posticis validis, acute carinatis; elytris prothorace angustioribus, a basi recto-lineariter attenuatis, apice breviter divaricatis et acutis, subtilissime densissimeque punctatis, haud striatis; fovea mesosternali horizontali, marginibus parallelis. Long. 24 mill., lat. elytr. basi 6 mill.

#### Philippinen.

Tiefschwarz; ziemlich glänzend, sehr fein behaart, die Behaarung des Halsschildes bräunlich, beim ♀ etwas stärker als beim ♂, die der Flügeldecken schwarz, in gewisser Richtung etwas seidengrau schimmernd. Stirn vorn ziemlich stark nach unten vorgezogen, an den Seiten vorn schwach ausgeschweift, vorn gerundet und wie die Seiten glänzend gerandet, schwach vertieft und überall fein und sehr dicht punktirt. Die Fühler des ♂ erreichen die Basis der Flügeldecken, sind (wie bei allen männlichen *Ludius*-Arten) dicht abstehend wollig behaart, vom 4. Gliede an kurz gekämmt, das dritte Glied ist kurz dreieckig, das letzte vor der Spitze tief abgesetzt; beim ♀ erreichen die

Fühler nur das letzte Drittel des Halsschildes, sind stark gesägt und mit Ausnahme der Basis und einer glänzenden Mittellinie dicht anliegend gelbbraun behaart, das letzte Glied einfach. Das Halsschild ist beim ♂ sehr wenig, beim ♀ nicht länger als breit, gewölbt, von der Basis an geradlinig und schwach, an der Spitze gerundet und ziemlich stark verengt, an der Basis zwischen den starken, scharf gekielten Hinterecken stark abschüssig, die ganze Oberseite fein und sehr dicht punktirt. Schildchen vorn senkrecht abfallend. Die Flügeldecken sind an der Basis stark abschüssig, schmaler als die Basis des Halsschildes und nach hinten geradlinig stark verschmälert, die Spitze kurz divergierend und scharf; Oberseite sehr fein, dicht und gleichmäßig punktirt. Die Unterseite ist glänzend schwarz, sehr fein, beim ♀ am Metathorax dichter und bräunlich behaart, beim ♂ das Abdomen und der Metathorax metallisch glänzend, schwach irisierend. Die Ränder der Mesosternalgrube sind parallel und wie der Prosternalfortsatz horizontal. Die Propleuren sind sehr dicht, das Prosternum wenig dicht und etwas stärker, der übrige Körper fein und mäßig dicht und gleichmäßig punktirt.

Diese Art gehört zu der Gruppe mit horizontaler und paralleler Mesosternalgrube und horizontalem Prosternalfortsatz, und unterscheidet sich von allen diesen verwandten Arten, *acutus*, *macassariensis*, *ceylanicus*, durch die nach vorn stärker vorgezogene, vorn abgerundete und hier wie an den sanft ausgeschweiften Seiten glänzend gerandete Stirn, durch die gleichmäßig sehr dichte und feine Punktirung und bräunliche Behaarung des Halsschildes verschieden. Das Schildchen ist hinten fast horizontal und vorn fast senkrecht nach unten gebogen.

Ein Pärchen dieser interessanten Art durch Herrn Dr. Dohrn (Stettiner Museum).

#### 95. *Cosmesus nigerrimus*.

*Nigerrimus*, nitidus, subsericeo-pubescent; fronte medio longitudinaliter leviter impressa, dense punctata; antennis nigris.

elongatis, articulis 2—3 parvis subaequalibusque; prothorace subquadrato, apice solum parum rotundatum angustato, convexo, dense subtiliterque punctato, basi medio breviter impresso, angulis posticis haud divaricatis, acutis, carinatis; clytris prothorace sublterioribus, ultra medium parallelis, postice rotundatum attenuatis, apice subtruncatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis subtiliter punctulatis; corpore subtus pedibusque concoloribus, tarsis nigro-piceis. Long. 8 mill., lat.  $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$  mill.

Santa-Inéz, Baños, Ecuador.

Tiefschwarz, glänzend, mit grauer, etwas seidenglänzender Pubescens; Stirn mit sehr schwacher Längsvertiefung in der Mitte, dicht und ziemlich fein punktirt. Fühler des ♂ die Hinterecken des Halsschildes um drei Glieder überragend, beim ♀ nur wenig kürzer, Glied 2 und 3 klein. 3 kaum merklich kürzer als 2. Halsschild beim ♂ reichlich so lang wie breit, beim ♀ nur so lang wie breit, an den Seiten gerade und parallel, nur an den Vorderecken gerundet verengt, gewölbt, an der Basis mit kurzem Längseindruck in der Mitte und beiderseits an Stelle der Basalstrichelchen ebenfalls nur mit kleinem, fast punktförmigen Eindruck, überall fein und dicht punktirt, die Hinterecken kurzspitz, nicht merklich divergirend, deutlich gekielt. Die Flügeldecken sind beim ♂ reichlich, beim ♀ nur so breit wie das Halsschild, an den Seiten bis über die Mitte parallel, hinten gerundet verengt, an der Spitze sehr schwach abgestutzt, fein punktirt-gestreift, mit ebenen sehr fein punktulirten Zwischenräumen. Die Unterseite und die Beine sind wie die Oberseite tiefschwarz, nur die Tarsen etwas bräunlich schwarz. Das ♀ ist bei derselben Länge etwas breiter als das ♂.

Etwas schlanker als *maurus* Cand., mit längeren Fühlern, das Halsschild dichter, die Flügeldecken viel feiner punktirt-gestreift, Beine und Unterseite wie die Oberseite tiefschwarz; hierdurch auch von *nigrans* Cand. und *ater* Steinh. verschieden.

96. *Agriotes cylindricollis*.

Niger, opacus, flavescenti-pubescens; antennis tenuis, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> longiore sed 4<sup>o</sup> brevior; prothorace latitudine sesqui longiore, subcylindrico, apice solum rotundatim angustato, densissime punctato, basi subcanaliculato, angulis posticis sat elongatis, acutis, carinatis, parum divaricatis; elytris prothorace latioribus, a medio postice rotundatim attenuatis, sordide flavis, sutura, lateribusque postice nigris, striatis, striis minus distincte punctatis, interstitiis densissime subtiliter punctulatis; corpore subtus nigro; pedibus nigro-fuscis, tarsis brunnescentibus. Long. 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$  mill., lat. 2 $\frac{1}{2}$ —3 mill.

China, Prov. Fokien.

Schwarz, matt, die Flügeldecken gelb, die Naht nach hinten etwas breiter, die Seiten von der Mitte an oder erst hinter der Mitte schwarz, dicht und fein, die schwarzen Theile mehr grau, die gelben gelb behaart. Die Fühler sind dünn, schwach gesägt, erreichen beim ♂ reichlich, beim ♀ nicht ganz die Basis der Flügeldecken, ihr drittes Glied ist etwas länger als das zweite und kürzer als das dritte. Das Halsschild des ♂ ist reichlich 1 $\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit, gewölbt, an den Seiten gerade und parallel, nur an den Vorderecken gerundet verengt, sehr dicht und mäßig fein punktirt, hinten mit flacher, kurzer Mittelrinne, die Hinterecken ziemlich lang, spitz, wenig divergirend, deutlich gekielt. Die Flügeldecken sind etwas breiter als das Halsschild, beim ♂ von der Mitte an, beim ♀ erst hinter der Mitte gerundet verengt, die deutlichen Streifen sind nur wenig deutlich punktirt, die Zwischenräume sehr dicht und fein punktulirt; Unterscite und Beine sind schwarz, die Tarsen gebräunt. Das ♀ ist etwas breiter als das ♂, an den Seiten der Flügeldecken und der Spitze weniger ausgedehnt schwarz, die Fühler sind kürzer.

Bis jetzt die erste bekannte Art aus Süd-Ost-China, ein echter *Agriotes*.

97. *Agonischius rufolaterus*.

Nigro-subaeneus, nitidus, fusco-pilosulus; antennis nigris,  
Stett. entomol. Zeit. 1902.

sat longis, ab articulo 4<sup>o</sup> latis, fortiter serratis; prothorace longitudine latiore, a basi rotundatim angustatis, sanguineo, macula magna discoidali nigra, postice sparsim, antrorsum sat dense punctato, angulis posticis haud divaricatis, haud carinatis; elytris prothorace latioribus, a basi gradatim attenuatis, apice rotundatim angustatis, punctato-substriatis, dense punctulatis, macula basali parva vittaque laterali abbreviata sanguineis; corpore subtus pedibusque nigris, dense griseo-pilosis, prosterno rufotestaceo. Long.  $6\frac{1}{2}$ —7 mill., lat. elytr. basi  $1\frac{3}{4}$ —2 mill.

Borneo, Kina Balu.

Glänzend schwarz, mit dunkler Behaarung. Stirn vorn stark abfallend, dicht und stark punktirt. Fühler schwarz, die Hinterecken des Halsschildes um zwei Glieder überragend, vom vierten Gliede an breit, stark gesägt, das dritte Glied so lang wie das vierte, schmal, nicht dreieckig. Das Halsschild ist deutlich breiter als lang, von der Basis an nach vorn verengt, die Seiten nur schwach gerundet, gewölbt, ohne Mittelfurche, hinten und an den Seiten zerstreut, in der Mitte am Vorderrand dicht und stärker, fast wie die Stirn, bei starker Vergrößerung nabelig, punktirt, roth, mit einer großen, von der Basis an nach vorn und seitlich fast bis zu den Vorderecken gerundet verbreiterten, schwarzen Makel, die Hinterecken kurz, von der Seite gesehen an der Spitze breit gerundet, ohne deutlichen Kiel. Die Flügeldecken sind an der Basis reichlich so breit wie die Basis des Halsschildes, nach hinten allmählich und fast geradlinig, erst an der Spitze gerundet verengt, gewölbt, an der Basis beiderseits neben dem Schildchen mit einem kleinen, rothen Fleck und beiderseits am Seitenrande mit einer schmalen, hinter der Schulter beginnenden und etwas über die Mitte reichenden rothen Längsbinde. Unterseite und Beine sind schwarz, mit längerer, grauer Behaarung, die ganze Vorderbrust röthlich gelb.

Ist mit *bilaterus* Cand. verwandt.

#### 98. *Agonischius melanoxanthoides*.

Nigro-subcyaneus, parum nitidus, fusco-pubescent; fronte

antice medio depressa, sat dense punctata; antennis elongatis, nigris, ab articulo 3<sup>o</sup> valde serratis; prothorace latitudinè longiore, a basi antrorsum rotundatim angustato, convexo, postice breviter canaliculato. sat dense subtiliter punctato, angulis posticis subdivariatis, bicarinatis; elytris prothoracis latitudinè, a basi rotundatim attenuatis, subtiliter punctato-striatis, interstitio primo albo-pilosis, alteris subtiliter rugulose punctulatis; corpore subtus pedibusque nigris, prosterno linea media suturisque lateralibus et ore rufis. Long.  $5\frac{1}{2}$ —6 mill., lat.  $1\frac{1}{2}$  mill.

Indrapoera, Sumatra (Weyers).

Die Art macht namentlich wegen der langen und stark gesägten, kräftigen Fühler den Eindruck eines *Melanoxanthus*; die Stirn ist aber vorn in der Mitte ohne aufstehenden Rand, niedergedrückt, daher von *Melanoxanthus* verschieden. Die Oberseite ist schwarz, namentlich die Flügeldecken mit schwachem, blauschwarzen Schimmer, fein dunkel behaart, der erste Zwischenraum an der Naht deutlich weiß und länger behaart. Die Fühler überragen die Hinterecken des Halschildes um 2 Glieder, ihr zweites Glied ist sehr klein, das dritte reichlich so lang wie das vierte aber noch etwas schmaler, dreieckig, die folgenden bis zum vorletzten mit stark vorgezogener Außenecke, das letzte einfach. Das Halsschild ist länger als breit, gewölbt, von der Basis an bis zur Mitte kaum merklich, dann nach vorn deutlich gerundet verengt, mit kurzer Längsrinne in der Mitte an der Basis, überall mäßig dicht und ziemlich fein punktirt. Die Flügeldecken sind von der Basis an bis zur Spitze allmählich gerundet verengt, fein punktirt-gestreift, mit ebenen, bei starker Vergrößerung fein rinzlig punktirten Zwischenräumen. Die Unterseite ist schwarz, die Beine an den Tarsen oder auch den Schienen zuweilen etwas bräunlich, die Vorderbrust zeigt bei den beiden mir vorliegenden Stücken (♂) eine rothe Mittellinie und röthliche Nähte. Dem *popularis* Cd. ähnlich, aber das Halsschild nach vorn deutlich verengt.

Durch Herrn Severin (Brüsseler Museum).

99. *Agonischius collaris*.

Angustus, niger, subtiliter pilosulus; fronte dense fortiterque punctata; antennis elongatis, serratis, articulo 3<sup>o</sup> 4<sup>o</sup> longitudine aequali sed angustiore; prothorace latitudine longiore, rufo, lateribus fere recto et parallelo, basi subdilatato, angulis posticis divaricatis, acutis, carinatis, aequaliter dense sat fortiter punctato, leviter canaliculato; elytris prothorace latioribus, a basi gradatim postice rotundatim angustatis, fusco-pilosulis, sutura dense albo-griseo-pilosis, punctato-striatis, interstitiis dense ruguloso-punctulatis; corpore subtus nigro, prosterno antice posticeque parapleurisque rufis, pedibus infuscatis, geniculis tarsisque brunnescentibusque. Long. 8 mill., lat. fere 2 mill.

Sumatra.

Schmal, schwarz, Kopf, Unterseite fein, Naht der Flügeldecken dicht weißgrau behaart, das Halsschild roth, gelblich, die Flügeldecken mit Ausnahme der Naht dunkel behaart. Stirn dicht und ziemlich stark punktirt. Fühler die Hinterecken des Halsschildes etwas überragend, vom 4. Gliede an scharf gesägt, das dritte Glied so lang aber schmaler als das vierte. Das Halsschild ist länger als breit, an den Seiten fast gerade und parallel, nur an den Vorderecken schwach gerundet verengt, an der Basis durch die kräftig entwickelten, divergirenden, langen und spitzen, einfach gekielten Hinterecken etwas breiter, mit schwacher, vollständiger Längsfurche, dicht und mäßig stark punktirt. Die Flügeldecken sind etwas breiter als das Halsschild, bis zur Mitte kaum merklich und geradlinig, dann nach hinten deutlicher und gerundet verengt, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume dicht und fein runzlig punktulirt. Die Unterseite ist schwarz, das Prosternum vorn. sein Fortsatz nach hinten, die Seiten braunroth, die Beine schwärzlich, an den Gelenken und Tarsen heller bräunlich.

Mit *ruficollis* m. und *suturalis* Cand. verwandt.

100. *Agonischius fastuosus* Cand.

var. *cyanescens* m. und var. *semirufus* m.

Candèze beschreibt in seiner Monogr. des Élat. IV. pag. 415

aus Cochinchina einen *Ag. lepidus*, von dem er sagt: „prothorace rufo, plaga media aeneo-nigra“ und „corpore subtus pedibusque nigris, elytris cyaneis“, und erwähnt von dieser Art in *Élat. nouv.* VI. p. 75 eine var. *fastuosus* vom Kina-Balu auf Nord-Borneo, von welcher er sagt: „elytris viridibus, plus minusve auratis.“ Bei diesen Borneo-Stücken sind aber die Diskoidalmakel des Halsschildes, die Unterseite mit Ausnahme der rothen Seiten der Vorderbrust und die Beine nicht schwarz sondern ebenfalls metallisch grün. Es scheint mir daher sehr zweifelhaft, ob diese var. *fastuosus* Cand. wirklich zu *lepidus* Cand. aus Cochinchina gehört. Von der *fastuosus*-Form kommen nun auch an derselben Lokalität Stücke vor, bei denen die Flügeldecken wie bei der Stammform (*lepidus* Cand.) blau metallisch sind; aber auch bei diesen sind Halsschildmakel, Unterseite und Beine ebenfalls metallisch blau, nicht schwarz. Deshalb sehe ich *fastuosus* Cand. vorläufig als eine von *lepidus* Cand. verschiedene Art an und bezeichne die Form mit blauen Flügeldecken als var. *cyanescens* n.

Von dieser Art besitze ich von demselben Fundorte Stücke, bei welchen die Unterseite mit Ausnahme des grün metallischen Prosternums und die ganzen Beine einfarbig roth sind, aber sonst in allen andern Merkmalen mit *fastuosus* Cand. und var. *cyanescens* n. übereinstimmen; ich nenne diese Form deshalb *semirufus*.

#### 101. *Agonischius rufangulus*.

Viridis, nitidissimus, subtiliter, pilosulus; antennis ab articulo quarto sat latis, nigris; prothorace latitudine parum longiore, a medio rotundatim angustato, convexo, postice sat profunde canaliculato, parce subtiliter punctato, angulis posticis plus minusve rufis, haud divaricatis, bicarinatis; elytris prothoracis latitudine, lateribus ultra medium parallelis, postice rotundatim attenuatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis sparsim subtilissime punctulatis; corpore subtus pedibusque rufis. Long. 8 mill., lat. 2 mill.

Var. Prothorace elytris cyaneis. . . *cyanipennis* n.  
Nord-Borneo, Kina-Balu.

Metallisch grün oder (var.) blau, glänzend, mit feiner, dunkler Behaarung. Stirn ziemlich dicht und ziemlich stark punktirt; Fühler schwarz, vom vierten Gliede an breit, stark gesägt, drittes Glied so lang aber schmaler als das vierte. Halsschild etwas länger als breit, erst von der Mitte an nach vorn gerundet verengt, gewölbt, hinten mit kurzer, tiefer Mittelfurche, fein und zerstreut, vorn und an den Seiten etwas stärker punktirt, die Hinterecken in größerer oder geringerer Ausdehnung roth, doppelt gekielt. Die Flügeldecken sind nicht breiter als das Halsschild, bis hinter die Mitte fast parallel, dann gerundet verengt, fein punktirt-gestreift, mit ebenen sehr fein und zerstreut punktulirten Zwischenräumen. Unterseite und Beine sind einfarbig roth, die Vorderbrust zuweilen mit grünlichem Schimmer. Dem *fastuosus* Cand., namentlich der var. *semirufus* m. nahe verwandt, aber die ganze Unterseite und Beine und oben nur die Hinterecken des Halsschildes roth.

#### 102. *Agonischius laesus* Cand. i. litt.

Niger, subtiliter griseo-pubescens; antennis ab articulo 4<sup>o</sup> serratis, versus apicem parum erassioribus; fronte dense punctata; prothorace latitudine haud longiore, convexo, antrorsum parum rotundatim angustato, basi canaliculato, sat dense subtiliterque punctato. angulis posticis divaricatis, earinatis; scutello angusto, elongato, acuminato; elytris prothoracis latitudine, a medio rotundatim attenuatis, violaceis, vitta laterali postice attenuata ultra medium abbreviata rufo-testaceis, subtiliter punctato-striatis, corpore subtus, epipleuris pedibusque nigris, tibiis tarsisque brunnescentibus. Long. 5 $\frac{1}{2}$  mill., lat. 1 $\frac{3}{4}$  mill.

Var. Vitta elytrorum usque ad apicem extensa . *extensus* m.  
Borneo, Kina-Balu.

Schwarz, grau behaart, Halsschild mit undeutlichem, bläulichem Schimmer; Fühler die Basis der Flügeldecken erreichend, vom vierten Gliede an gesägt, nach der Spitze zu allmählich etwas breiter. Stirn fein und dicht punktirt. Halsschild nicht

länger als breit, gewölbt, von der Mitte an nach vorn gerundet verengt, durch die schwach nach außen geschwungenen, gekielten Hinterecken an der Basis etwas breiter als in der Mitte, mit kurzer Mittelfurche, gleichmäßig ziemlich dicht und fein punktirt. Das Schildchen ist schmal und verhältnißmäßig lang, nach hinten allmählich zugespitzt und wie die Naht der Flügeldecken dichter grau behaart. Die Flügeldecken sind nicht breiter als das Halschild, von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, sehr fein punktirt-gestreift, dunkel violett, jede mit einer vorn bis zum Seitenrande verbreiterten, nach hinten allmählich verschmälerten und vor der Spitze abgekürzten, bräunlich rothen Längsbinde. Unterseite, Epipleuren der Flügeldecken und Beine schwarz, Schienen und Tarsen mehr oder weniger gelblich braun.

Durch Herrn Dr. Staudinger unter dem beibehaltenen Namen erhalten.

### 103. *Agonischius flavofasciatus*.

Fuscus, subaenescens, flavescens-pubescentis; ore sat porrecto, flavo, mandibulae apice nigris; fronte longitudinaliter subcanaliculata, crebre punctata; antennis brevibus, basi flavis, articulo 2<sup>o</sup> minuto, tertio quarto sublongiore; prothorace latitudine haud vel sublongiore, a basi vel medio rotundatim angustato, convexo, densissime subtiliter punctato, basi breviter canaliculato, angulis posticis flavescens, haud divaricatis, carinatis; elytris prothoracis latitudine, a medio rotundatim attenuatis, vitta dorsali flava ornatis, subtiliter punctato-striatis; corpore subtus fusco-subaeneo, epipleuris pedibus, abdomine segmento ultimo apice flavis. Long. 5 mill., lat.  $1\frac{1}{5}$ — $1\frac{1}{4}$  mill.

Borneo, Kina-Balu.

Bräunlich, mit schwachem Erzglanz, fein gelblich behaart; der Mund mit Ausnahme der schwarzen Mandibelspitzen gelb, verhältnißmäßig stark vorragend, die Oberlippe kaum doppelt so breit wie lang. Die Stirn mit schwach vertiefter Längslinie, sehr dicht punktirt. Die dunklen Fühler sind kurz, an der Basis

gelb, das zweite Glied sehr klein, das dritte reichlich so lang wie das vierte, diese wie die folgenden ziemlich kräftig. Das Halsschild ist so lang oder ein wenig länger als breit, von der Basis oder erst von der Mitte an leicht gerundet verengt, sehr dicht und ziemlich fein punktirt, mit kurzer feiner Mittelrinne an der Basis, die Hinterecken sind gelblich, nicht divergirend, fein gekielt. Die Flügeldecken sind nur so breit wie das Halsschild, von der Mitte an oder erst etwas hinter der Mitte leicht gerundet verengt, jede neben der Naht mit einer nach hinten allmählich verschmälerten gelben Längsbinde, fein punktirt-gestreift. Die Unterseite ist bräunlich schwarz, schwächer erzglänzend, die Nähte und der Seitenrand der Vorderbrust, die Beine und die Epipleuren der Flügeldecken bräunlich gelb.

Eine kleine, charakteristische Art, mit keiner ihr verwandten zu verwechseln.

#### 104. *Glyphonyx dimidiatus*.

Niger, nitidus, flavo-pubesces; antennis brunneis, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> brevioribus; prothorace subquadrato, lateribus recto et parallelo, angulis anticis rotundatim angustatis, disco minus dense subtiliterque, lateribus dense sat fortiter punctato, sulcis basalibus elongatis, tenuissimis, parallelis, angulis posticis haud divaricatis, longe carinatis; elytris prothorace sublatis, dimidia parte postica rufis et rotundatim angustatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis punctulatis; corpore subtus nigro, abdomine pedibusque brunneo-rufis, prosterno subtiliter propleuris medio fortiter punctatis, mucrone prosternali horizontali, marginato. Long. 5 mill., lat. 1½ mill.

Soekaranda, Liangagas.

Schwarz, glänzend, gelblich behaart. Stirn gewölbt, an der Basis zuweilen mit der Spur eines schwachen Längseindrucks, ziemlich dicht punktirt. Fühler röthlich braun, das dritte Glied deutlich kürzer als die einschließenden. Halsschild so lang wie breit, an den Seiten gerade, nur an den Vorderecken schwach

gerundet verengt, gewölbt, ohne Mittelrinne, mäßig dicht und fein, an den Seiten dicht punktirt, Hinterecken gerade nach hinten gerichtet, ihr feiner Kiel ungefähr bis zur Mitte reichend. Flügeldecken so breit als das Halsschild, an den Seiten sehr schwach gerundet erweitert oder bis zur Mitte parallel und nach hinten gerundet verengt, schwarz, die hintere Hälfte bräunlich roth, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume sehr fein punktulirt; die Unterseite schwarz, die hintere Hälfte des Abdomens braunroth, die Beine gelb.

Schmäler und länger als *ruficaudis* Cand., das Halsschild nicht breiter als lang, nach vorn nicht verengt, feiner punktirt, die Hinterecken kürzer gekielt und die Beine gelb.

Durch Herrn Dr. Dohrn (Stettiner Museum).

#### 105. *Dicteniophorus robustus*.

(♀) Brunneo-rufus, nitidus, brevissime tenuiterque pubescens; fronte dense punctata, medio leviter biimpressa; antennis brevibus leviter serratis, articulo tertio 4<sup>o</sup> longiore et angustiore; prothorace longitudine latiore, a basi, apice rotundatum, angustato, disco late lateribusque anguste infuscato, sat dense subtiliterque punctato, subtiliter canaliculato, angulis posticis divaricatis, valde carinatis; clytris prothorace latioribus et fere quadruplo longioribus, ultra medium parum dilatatis, postice rotundatum angustatis, tenuiter punctulato-striatis, interstitiis dense subtiliterque punctatis; corpore subtus pedibusque concoloribus. Long. 26 mill., lat. elytr. basi 7 mill.

Australia, Neu-Süd-Wales.

Braunroth, glänzend, mit wenig bemerkbarer, sehr kurzer und feiner Behaarung; Stirn dicht und ziemlich fein punktirt, zwischen den Augen mit einem bogenförmigen, beiderseits etwas stärker vertieften Eindruck. Die Fühler überragen die Hinterecken des Halsschildes etwa um 1 Glied, sind dünn, mäßig stark gesägt, das dritte Glied länger und schmaler als das vierte. Das Halsschild ist etwas kürzer als an der Basis breit, nach vorn

ziemlich geradlinig, an der Spitze stärker und gerundet verengt, auf der Scheibe breit, an den Seiten schmal schwärzlich, ebenso fein aber weniger dicht als die Stirn punktiert, mit feiner, vorn abgekürzter Mittelrinne, mit kräftigen, in der Richtung der Halschildseiten divergirenden, stark gekielten Hinterecken, die leicht nach unten und an der äußersten Spitze leicht nach innen gekrümmt sind. Die Flügeldecken sind noch breiter als das Halschild und reichlich  $3\frac{1}{2}$  mal so lang, von der Basis an nach hinten leicht gerundet erweitert; dann gerundet verengt, sehr fein gestreift, die Streifen sehr fein, undeutlich punktiert, die Zwischenräume gleich breit, dicht und nicht feiner als das Halschild punktiert. Die Unterseite und Beine glänzend braunroth, nur das Prosternum etwas dunkler.

#### 106. *Dicteniophorus lineatus*.

(♂) Brunneus, subopacus, dense griseo-pilosus; antennis ferrugineis, elongatis, pectinatis; prothorace latitudine longiore, a basi attenuato, canaliculato, dense punctato, angulis posticis divaricatis, obtuse carinatis; elytris prothorace latioribus, a medio rotundatim attenuatis, punctato-striatis, interstitiis imparibus latioribus, convexioribus et densius pilosulis; corpore subtus pedibusque concoloribus, elytrorum epipleuris ferrugineis. Long. 15 mill., lat.  $4\frac{1}{2}$  mill.

Australia, Neu-Süd-Gallia.

Röthlich braun, dicht grau behaart, ziemlich matt; die Fühler braunroth, reichlich von halber Körperlänge, drittes Glied länger als das vierte, nur mit kurzem Fortsatz, der des vierten kürzer als der des 5. Fortsatzes, des 5. bis 9. gleich lang, der des 10. wieder etwas kürzer, 11. Glied einfach, vor der Spitze abgesetzt. Das Halschild ist länger als breit, von der Basis an nach vorn zuerst stark, dann schwächer verengt, die Hinterecken stark divergirend, spitz, nur schwach gekielt, die Oberseite dicht und ziemlich stark punktiert, mit nach vorn schwächerer, vollständiger Mittelrinne. Die Flügeldecken sind an der Basis

so breit wie das Halsschild an der Spitze der Hinterecken, von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, fein und dicht punktirt, namentlich der 3., 5. und 7. breiter, stärker gewölbt, dichter behaart und etwas heller gefärbt als die übrigen. Unterseite und Beine sind wie die Oberseite gefärbt, die Epipleuren der Flügeldecken etwas heller roth.

Dem *D. ramifer* Eschs. ähnlich, unterscheidet sich aber von diesem durch die heller rothbraunen Fühler und Beine, das dichter und feiner punktirte Halsschild und durch die ungleichen Zwischenräume der Flügeldecken.

#### **Gastrimargus** nov. gen. **Physodactylini.**

Frons antica late subrotundata, transversim subtiliter marginata, supra labrum elevata.

Labrum rotundatum, cum ore prominens.

Mandibulae validae, simplices, falciformes.

Palpi labialae articulo ultimo fusiformi.

Antennae breves.

Lateri prothoracis haud marginati.

Suturae prosternales antrorsum haud excavatae.

Scutello cordiformi.

Coxae posticae extrorsum abrupte angustatae.

Pedes crassi.

Diese bemerkenswerthe Gattung erinnert durch das herzförmige Schildchen und das an den Seiten vollkommen ungerandete Halsschild stark an *Cardiophorus*, gehört aber in die Gruppe der *Physodactylini*. Die Stirn ist vorn breit, sehr schwach gerundet und fein gerandet. Die Oberlippe ist von der Stirn stark abgesetzt, vorn gerundet. Die Mandibeln sind stark vorragend, siehelförmig, einfach zugespitzt. Das letzte Glied der Kiefertaster ist außen gerade, an der Innenseite ziemlich stark konvex, das entsprechende der Lippentaster fast spindelförmig, zugespitzt. Das Prosternum ist vorn gerade abgestutzt, sein

Fortsatz sehr stark nach innen gekrümmt, die Prosternalnähte geschlossen, einander parallel, die Mesosternalgrube ebenfalls stark nach innen gekrümmt. Die Beine sind kurz und auffallend kräftig, die Schienen nach der Spitze zu stark verbreitert, die Schenkel, namentlich die der Hinterbeine stark verdickt, und diese mit auffallend starkem, gewölbten Trochanter, die Tarsen sind kurz, viel kürzer als die Schienen, und wie die Klauen einfach. Die Schenkeldecken sind im innersten Drittel stark verbreitert und über der Anheftungsstelle der Trochanteren stark ausgerandet, nach außen plötzlich gerundet stark verengt. Diese Gattung unterscheidet sich von allen anderen dieser Gruppe durch das an den Seiten ungerandete Halschild.

#### 107. *Gastrimargus Schneideri*.

Robustus, ferrugineus, nitidus, subtiliter flavo-pilosulus; fronte valde declivi. antice leviter impressa, subinaequaliter dense punctata; antennis brevibus, ab articulo 3<sup>o</sup> serratis, versus apicem gradatim parum attenuatis; prothoracae latitudine longitudine aequali, tumido, sat dense subtiliterque punctato, basi parum apiceque fortiter angustato, lateribus valde rotundato, angulis posticis brevibus, haud carinatis; scutello obscureo, cordiformi, dense flavo-pubescentis; elytris prothoracis latitudine, convexis, ultra medium subdilatis, apice rotundatim attenuatis, sulcatis, sulcis subtiliter punctatis, interstitiis sat fortiter convexis, sparsissime punctulatis; corpore subtus pedibusque rufo-ferrugineis, prosterno abdomineque versus apicem parum obscurioribus. Long. 13 mill., lat. 4 mill.

Africa orient., Micindani.

Stark gewölbt, bräunlich roth, glänzend, fein gelb behaart. Die Stirn stark abfallend, vorn leicht eingedrückt, fein gerandet, dicht und etwas ungleich punktirt. Nasalraum zwischen Vorder- und Oberlippe deutlich punktirt. Die Fühler erreichen nicht ganz die Mitte des Halschildes, ihr zweites Glied ist sehr klein, vom dritten Gliede an schwach gesägt und die einzelnen Glieder nach der Spitze zu allmählich etwas schmaler.

Das Halsschild ist so lang wie breit, vorn stark, an der Basis weniger stark verengt, die Seiten stark gerundet, ohne Spur einer Randlinie, Oberseite stark gewölbt, ziemlich dicht und fein punktirt, die Hinterecken sind kurz, nicht gekielt. Das herzförmige Schildchen ist wie der Basalrand des Halsschildes und der Flügeldecken schwärzlich, dicht anliegend behaart.

Die Flügeldecken sind so breit wie das Halsschild in der Mitte, an den Seiten fast parallel oder hinter der Mitte sehr schwach etwas verbreitert, hinten gerundet verengt, gewölbt, tief gefurcht, die Furchen fein und dicht punktirt, die Zwischenräume stark gewölbt und mit vereinzelt Pünktchen sehr weitläufig besetzt. Die Unterseite des Körpers ist stark gewölbt, die Hinterbrust, die Seiten des Abdomens an der Basis, zuweilen auch die Seiten der Vorderbrust etwas heller als das Abdomen an der Spitze und das Prosternum.

2 Exemplare dieser Art erhielt ich durch Herrn Friedrich Schneider in Wald im Rheinland, dem ich dieselbe widme.

#### 108. *Lacon setosus*.

Fuscus, squamulis flavo-cinereis aliquibusque albidis maculatum ornatus; fronte longitudinaliter impressa; prothorace utrinque bisinuato, marginibus crenulato, disco quadrituberculato, duobus posticis majoribus, angulis posticis divaricatis, acutis, haud carinatis; elytris medio rotundatim dilatatis, postice attenuatis, setulis brunneis dense adpersis, seriatim punctatis, basi bituberculatis. Long. 11 mill., lat. elytr. med. 4 mill.

Antongil-Bai, Madagascar.

Bräunlich schwarz, matt, mit gelblich braunen und gelblich grauen Schüppchen etwas unregelmäßig fleckig besetzt und die Flügeldecken neben der Naht und am Seitenrande mit einzelnen zerstreuten, weißen Schuppenflecken, die Flügeldecken außerdem ziemlich dicht mit aufstehenden, kurzen braunen Borsten bekleidet. Die Stirn ist der Länge nach flach dreieckig vertieft. Das Halsschild ist breiter als lang, an den Seiten doppelt ausgeschweift,

mit gekerbtem Seitenrande, stark gewölbt, auf der Scheibe mit vier Höckern, von denen die hinteren beiden viel stärker und erhabener sind als die vorderen, die Hinterecken sind spitz, divergirend, flach gedrückt. Die Flügeldecken sind an der Basis so breit wie das Halsschild an den Hinterecken, gewölbt, bis hinter die Mitte allmählich gerundet erweitert und dann stark gerundet verengt, nur sehr schwach gestreift, die Streifen mäßig dicht und mäßig stark punktirt, der dritte Zwischenraum nahe der Basis gehöckert. Unterseite schwarz, mehr weißgrau beaart, Fühler gegen die Spitze hin und die Beine braunroth.

Dem *gibberosus* Cand. ähnlich, aber von diesem sowie von allen seinen Verwandten durch die abstehenden Börstchen auf den Flügeldecken deutlich verschieden.

#### 109. *Lacon bifasciatus*.

Fuscus, capite prothoraceque dense luteo-squamulosis, elytris tenuiter fulvo-brunneo-squamulosis et fasciis duabus luteis ad suturam interruptis ornatis; prothorace utrinque late bisinuato, marginibus crenulato, dorso transversim tumido subinaequali, medio longitudinaliter subcanaliculato, angulis posticis rectis, haud carinatis; elytris brevibus, medio paulo rotundatim dilatatis, profunde sat fortiter seriatim punctatis, interstitio tertio a basi subclavatis; corpore subtus dense luteo pubescente, tibiis tarsisque brunneis. Long. 10 mill., lat. elytr. med.  $3\frac{3}{4}$  mill.

Madagascar.

Bräunlich schwarz, matt, Kopf und Halsschild ziemlich dicht etwas weißlich gelb beschuppt, Flügeldecken ziemlich dünn mit sehr kleinen und kurzen braunen Schüppchen besetzt und mit zwei sehr dicht weißlich gelb beschuppten, an der Naht unterbrochenen Querbänden, die eine nahe vor der Mitte, die andere vor der Spitze. Die Stirn mit schwachem Längseindruck, das Halsschild breiter als lang, an den Seiten doppelt ausgerandet, mit gekerbtem Seitenrande, stark gewölbt, mit flacher, wenig scharfer Längsfurche und mit vier sehr schwachen, undeutlichen,

aber doch bemerkbaren Erhabenheiten, die Hinterecken sind flach gedrückt, rechtwinklig und schwach divergirend. Die Flügeldecken sind an der Basis so breit wie das Halsschild an den Hinterecken, bis zur Mitte schwach gerundet erweitert, hinten stark gerundet verengt, nur an den Seiten mit schwachen Streifen, mäßig dicht aber tief gereiht punktiert, der dritte Zwischenraum nahe der Basis schwach gewölbt. Die Unterseite ist geschwärzt, gelblich weißgrau dicht behaart, die Schienen und Tarsen etwas heller braunroth als die Schienen.

Dem *decoratus* und *pictus* verwandt, aber durch die scharf bindenförmig gezeichneten Flügeldecken von diesen sowie von allen übrigen Verwandten deutlich verschieden.

### Verzeichniss der beschriebenen Arten.

1. *Agrypnus permucronatus* . . . . . Borneo.
2. *Adelocera rubida* . . . . . Ins. Mona.
3. *Anacantha bicostata* . . . . . Brasil.
4. *Lacon Oberndorferi* . . . . . Madras.
5. „ *turkestanicus* . . . . . Turkestan.
6. „ *intermedius* . . . . . Borneo.
7. „ *scopus* Cand. .i. litt. . . . . N.-Guinea.
8. *Pericus Oberndorferi* . . . . . Madras.
9. „ *variegatus* . . . . . Birma.
10. *Alaus assamensis* . . . . . Assam.
11. „ *angulicollis* . . . . . Sumatra.
12. „ *griseofasciatus* . . . . . Borneo.
13. *Semiotus convexicollis* Blanch.  
var. nov. *signatus* . . . . . Paraguay.
14. „ *Illigeri* Guér. var. nov. *bifidus* Venezuela.
15. *Tetralobus scutellaris* . . . . . D.-Ost-Afrika.
16. *Pseudotetralobus* nov. gen. *Dohrni* . N.-Guinea.
17. *Elasmosomus* nov. gen. *fasciculatus* . Kamerun.

- |     |                                     |                       |                        |
|-----|-------------------------------------|-----------------------|------------------------|
| 18. | <i>Elasmosomus undulatus</i>        | . . . . .             | Kamerun.               |
| 19. | ..                                  | <i>brunneiventris</i> | . . . . . "            |
| 20. | ..                                  | <i>parallelus</i>     | . . . . . "            |
| 21. | ..                                  | <i>linearis</i>       | . . . . . "            |
| 22. | ..                                  | <i>humeralis</i>      | . . . . . "            |
| 23. | <i>Psephus nasalis</i>              | . . . . .             | Njam-Njam.             |
| 24. | ..                                  | <i>mesosternalis</i>  | . . . . . "            |
| 25. | <i>Elius rufus</i>                  | . . . . .             | Pondichery.            |
| 26. | <i>Anoplischius fusiformis</i>      | . . . . .             | Ecuador.               |
| 27. | ..                                  | <i>basalis</i>        | . . . . . Peru.        |
| 28. | <i>Ischiodontus fulvicollis</i>     | . . . . .             | Ecuador.               |
| 29. | <i>Atractosomus Oertzeni</i>        | . . . . .             | "                      |
| 30. | <i>Achrestus trilineatus</i>        | . . . . .             | Peru.                  |
| 31. | <i>Monocrepidius restinctus</i>     | . . . . .             | Guatemala.             |
| 32. | ..                                  | <i>submaculatus</i>   | . . . . . Ecuador.     |
| 33. | ..                                  | <i>laterarius</i>     | . . . . . "            |
| 34. | ..                                  | <i>dorsalis</i>       | . . . . . Sumatra.     |
| 35. | <i>Acolus nigrofasciatus</i>        | . . . . .             | Surinam.               |
| 36. | ..                                  | <i>angustifrons</i>   | . . . . . Brasil.      |
| 37. | ..                                  | <i>sexplagiatus</i>   | Cand. i. l. . . . . "  |
| 38. | ..                                  | <i>sexmaculatus</i>   | . . . . . Columbia.    |
| 39. | ..                                  | <i>parallelus</i>     | . . . . . Brasil.      |
| 40. | ..                                  | <i>signatus</i>       | . . . . . Caueathal.   |
| 41. | <i>Heteroderes solitus</i>          | . . . . .             | Madras.                |
| 42. | ..                                  | <i>acuminatus</i>     | . . . . . Transvaal.   |
| 43. | ..                                  | <i>acutus</i>         | . . . . . West-Afrika. |
| 44. | ..                                  | <i>angularis</i>      | . . . . . Madagasear.  |
| 45. | ..                                  | <i>juvenilis</i>      | . . . . . "            |
| 46. | ..                                  | <i>curvatus</i>       | . . . . . "            |
| 47. | ..                                  | <i>nigrifrons</i>     | . . . . . "            |
| 48. | <i>Elater indicus</i>               | . . . . .             | Madras.                |
| 49. | <i>Megapenthes suturellus</i>       | . . . . .             | Madagasear.            |
| 50. | <i>Melanozanthus quadrilineatus</i> | . . . . .             | Borneo.                |
| 51. | ..                                  | <i>Dohrni</i>         | . . . . . Sumatra.     |

52. *Melanoxanthus pachyderoides* . . . . D.-Ost-Afrika.  
 53. *Anchastus marginicollis* . . . . . Guayana.  
 54. „ *brunneus* . . . . . Brasil.  
 55. *Anchastomorphus minutus* . . . . . Mexico.  
 56. *Eschatroxus anticus* . . . . . N.-Guinea.  
 57. *Arrhaphes cyaneus* . . . . . Sumatra.  
 58. „ *plumbeus* . . . . . „  
 59. „ *erythrurus* . . . . . „  
 60. *Cardiophorus borneënsis* . . . . . Borneo.  
 61. *Paracardiophorus flavobasalis* . . . . China.  
 62. *Cardiotarsus longipennis* . . . . . Hymalaya.  
 63. *Horistonotus bimaculatus* . . . . . Columbia.  
 64. „ *flavofasciatus* . . . . . Brasil.  
 65. „ *suturalis* . . . . . Péru.  
 66. „ *nigricollis* . . . . . „  
 67. „ *triligatus* . . . . . Brasil.  
 68. „ *Candèzei* . . . . . „  
 69. *Esthesopus biformis* . . . . . Peru.  
 70. „ *hieroglyphicus* . . . . . „  
 71. *Diploconus subangulatus* . . . . . Sumatra.  
 72. „ *punctatus* . . . . . Borneo.  
 73. „ *nigrifrons* . . . . . Ins. Gardener.  
 74. „ *lateralis* . . . . . Celebes.  
 75. „ *nitidus* . . . . . Neu-Pommern. Neu-Mecklenburg.  
 76. *Spheniscosomus elongatus* . . . . . Borneo.  
 77. „ *niger* . . . . . Java.  
 78. „ *suturalis* . . . . . Ceram.  
 79. *Melanotus cuneolus* . . . . . Sumatra.  
 80. „ *Dohrni* . . . . . „  
 81. „ *sumbaënsis* . . . . . Sumba.  
 82. „ *gracilipes* . . . . . Assam.  
 83. „ *assamensis* . . . . . „  
 84. *Pyrophorus basalis* . . . . . Ecuador.  
 85. „ *piceus* . . . . . „

86. *Pyrophorus submaculatus* . . . . . Ecuador.  
 87. *Ludius nigropilosus* . . . . . Caucasus.  
 88. „ *Holtzi* . . . . . Bulghar-Dagh.  
 89. „ *maculipennis* . . . . . China.  
 90. *Pristilophus biforeolatus* . . . . . Tonga-Tabu.  
 91. „ *elongatus* . . . . . Transvaal.  
 92. *Crepidomenus illinitus* Cand. i. l. . . . . N.-S.-Wales.  
 93. *Cardiorhinus bimaculatus* . . . . . Ecuador.  
 94. *Steatoderus conicipennis* . . . . . Philippinen.  
 95. *Cosmesus nigerrimus* . . . . . Ecuador.  
 96. *Agriotes cylindricollis* . . . . . China.  
 97. *Agonischius rufolaterus* . . . . . Borneo.  
 98. „ *melanoxanthoides* . . . . . Sumatra.  
 99. „ *collaris* . . . . . „  
 100. „ *fastuosus* Cand. . . . . Borneo.  
     var. *cyanescens* . . . . . „  
     var. *semirufus* . . . . . „  
 101. „ *rufangulus* . . . . . „  
 102. „ *laesus* Cand. i. l. . . . . „  
 103. „ *flavofasciatus* . . . . . „  
 104. *Glyphonys dimidiatus* . . . . . Sumatra.  
 105. *Dicteniophorus robustus* ♀ . . . . . N.-S.-Wales.  
 106. „ *lineatus* . . . . . N.-S.-Gallia.  
 107. *Gastrimargus* nov. gen. *Schneideri* . . . . . D.-Ost-Afrika.  
 108. *Lacon setosus* . . . . . Madagasear.  
 109. „ *bifasciatus* . . . . . „
-